Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 652. Morgen-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Sonnabend, den 18. September 1886.

Die Kaisertage in Straßburg.

Das Kaisermanöver gehört zu den hervorragendsten Ereignissen, welche in unserem Staatsleben der Wechsel der Jahreszeiten regelmäßig mit sich bringt. Die ausführlichen Berichte, welche die Zeitungen darüber mittheilen, legen Zeugniß dafür ab, mit wie großer Antheilnahme alle Kreise der Bevölkerung demselben folgen. Wenn auch seit den großen Erfolgen, welche die deutsche Armee gehabt hat, andere Staaten das Princip der allgemeinen Wehrpflicht angenommen haben, so wissen wir doch sehr gut, daß die Nachahmung deutscher Institutionen eine äußerliche und schablonenhafte geblieben ist, und daß unser Geheimniß, wie es zugeht, daß das Heer das Volk in Waffen ist, noch von Niemandem enträthselt ist, und daß das Patent, welches wir auf dieses Geheimniß haben, noch unverletzt ist. In hohen militärischen Kreisen ist man zuweilen unwillig darüber, daß der Nichtsoldat sich über solche Angelegenheiten, welche ausschließlich die Armee betreffen, ein Urtheil erlaubt, vielleicht sogar über dies oder jenes in einer Weise „raisonnirt", welche mißbillig empfunden wird, aber man wird doch gut thun, dessen eingedenk zu bleiben, daß diese Sitte unzertrennlich verbunden sein muß mit einem Gesetz, welches jeden Staatsbürger für einen geborenen Soldaten erklärt, und daß, wenn man in derartigen Erscheinungen durchaus eine Schattenseite erkennen will, diese Schattenseite durch die Lichtseite unserer militärischen Einrichtungen ganz von selbst gegeben ist.

Das Manöver ist das Abbild des Krieges, man könnte sagen, es ist der seiner Schrecken entkleidete Krieg. Ganz ohne Verluste geht es freilich auch beim Manöver leider nicht ab, und in diesem Jahre hat in Folge der eigenartigen Witterungs-Verhältnisse, die wir in dieser Jahreszeit so erlebt zu haben uns kaum erinnern, ein größerer Verlust stattgefunden, als regelmäßig. So schmerzlich es ist, daß eine Anzahl von jungen kräftigen Leuten sich durch Hitzschlag den Tod, eine noch größere Anzahl sich schwere Erkrankung geholt haben, so dürfen wir doch nicht vergessen, daß derartige schmerzliche Verluste nicht abzuwenden sind. Wir müssen sie den Verlusten anreihen, welche der regelmäßige Gang des bürgerlichen Verkehrs, der Betrieb der Verkehrsanstalten, der industriellen Werke erfordert.

Das Manöver ist die Rechenschaft, welche die Armee alljährlich darüber ablegt, was sie im Laufe des Jahres gelernt hat, ist ihre Legitimation dafür, daß die großen Kosten, welche sie alljährlich erfordert, nicht vergeblich aufgewendet worden sind. Wir wissen es, und wir halten es für unsere Pflicht, es laut und dankbar anzuerkennen, daß die Armee in den Friedensjahren nicht rastet und nicht rostet. Wir haben es nicht immer gewußt; wir wollen die Frage dahin gestellt sein lassen, ob wir früher schlechter unterrichtet gewesen sind oder ob in der That in der Regierungszeit des Vorgängers unseres gegenwärtigen Kaisers und in dem letzten Jahrzehnt der Regierung seines Vaters die Verhältnisse minder erfreulich gewesen sind, als sie sich augenblicklich darstellen, ob nicht in dieser Zeit ein Formenwesen Platz gegriffen hatte, welches den lebendigen Geist ertödtete. Es hat keinen Zweck, darüber nachzudenken, da wir wissen, daß jetzt Alles so ist, daß wir es nicht besser wünschen können. Zahlreiche Schriften aus Offizierskreisen legen Zeugniß dafür ab, mit wie unermüdlichem Interesse alle Fragen, die mit der Heeresführung im Zusammenhang stehen, erörtert werden, und wir sind der Meinung, daß der berühmte Vortrag, den der verstorbene Prinz Karl als ein noch junger General über die Kampfesweise der Franzosen gehalten hat, den Impuls zu dieser regen literarischen Thätigkeit gegeben hat. Die Bekleidung, die Bewaffnung, die Verpflegung, Nichts wird außer Augen gelassen; es giebt keinen Fortschritt moderner Technik, der dem militärischen Interesse nicht dienstbar gemacht worden wäre. Aus den Mittheilungen sachkundiger Berichterstatter erfahren wir, daß jedes Manöver eine ganze Fülle von Situationen herbeiführt, in denen der Einzelne, vom Führer einer Corporalschaft herauf, Gelegenheit findet, zu beweisen, daß er sich eine Umsicht und eine Geistesgegenwart angeeignet hat, die ihn in den Stand setzt, unerwarteten Wendungen die Stirn zu bieten, daß jeder Tag von einzelnen Begebenheiten zu erzählen weiß, die, wenn sie sich im Kriege genau ebenso zugetragen hätten, dem Urheber derselben hohe Auszeichnungen eingetragen haben würden, und so schöpfen wir die Hoffnung, daß im „Ernstfalle" — um diesen sprachlich anfechtbaren, aber militärisch fest eingebürgerten Ausdruck zu gebrauchen, das deutsche Heer sich bewähren würde, wie es sich vor sechszehn Jahren bewährt hat.

Unter den verschiedenen Herbstmanövern zieht naturgemäß stets das eine die größte Aufmerksamkeit auf sich, welches das Kaiser-Manöver genannt wird, und bei welchem der älteste und erlauchteste Soldat der Armee mit derselben Hingebung seine Schuldigkeit thut, wie der junge Lieutenant, der seine Epauletten zum ersten Male trägt und den Zeitraum berechnet, bis zu welchem hin er sie mit den Abzeichen des Feldmarschalls vertauschen kann.

Hier wird nicht allein der größte Glanz entfaltet, sondern es werden auch die wichtigsten Fragen zum Austrage gebracht, welche den Generalstab am lebhaftesten beschäftigen. Es ist für unsere Anschauungen undenkbar, daß der Kaiser fern bleiben sollte, wo sein Heer zu schweren Aufgaben berufen wird, und so peinlich uns auch der Gedanke gewesen ist, den Kaiser den Unbilden der tropischen Septemberhitze ausgesetzt zu sehen, so hat doch wohl Niemand im Ernste daran gedacht, daß irgend eine Vorstellung ihn zur Schonung seiner Person hätte veranlassen können.

Bei den diesjährigen Manövern hat der Ort, wo derselbe abgehalten wurde, der militärischen Bedeutung desselben noch eine politische Bedeutung hinzugefügt. Es waltet nur Eine Stimme darüber, daß der Empfang des Kaisers im Reichslande, in diesem durch ihn für Deutschland wiedergewonnenen Boden, so gewesen ist, daß er in seinem ältesten Erblande nicht glänzender hätte sein können, und wir sprechen hier nicht allein von dem äußeren Gepränge, sondern auch von den Sympathiebeweisen der Bevölkerung. Zweifellos ist es für diesen Empfang eine erwünschte Vorbereitung gewesen, daß in der Hauptstadt des Elsaß zuvor eine geordnete communale Vertretung hat wiederhergestellt werden können.

Seitdem der Tod des Feldmarschalls von Manteuffel und die Ernennung des Fürsten von Hohenlohe eine große Erregung in den Reichslanden hervorgerufen haben, hat man über die inneren Verhältnisse des Landes weniger sprechen hören als je zuvor, und diese Stille ist ein günstiges Symptom gewesen. Die Hoffnung, welche wir bei der Berufung des Fürsten Hohenlohe ausgesprochen haben, daß dieselbe sich als ein für das Land und das Reich günstiges Ereigniß erweisen werde, scheint sich erfüllt zu haben. Wir haben niemals zu den Verkleinerern des Herrn von Manteuffel gehört und haben stets anerkannt, daß er nicht allein den ehrenwerthesten Willen hatte, sondern auch seiner Begabung nach ein bedeutender Mann war. Allein daß er Fehler gemacht hat, konnte kaum klarer gelegt werden, als durch den Umschwung, der eingetreten ist, seitdem eine andere Hand die Zügel der Verwaltung ergriffen, die stetiger, leidenschaftsloser, consequenter und dabei doch durchaus human ist. Einerseits haben die vielen anekdotenartigen Einzelheiten sich nicht wiederholt, die früher böses Blut gemacht haben, und andererseits hat die Einsetzung von Selbstverwaltungsbehörden im Elsaß versöhnend gewirkt. Die Anwesenheit des Kaisers, der Glanz der Manöver, die Politik Hohenlohe's haben zusammengewirkt, um einen günstigen Eindruck hervorzubringen, und unter den Franzosen wird mehr und mehr die Ueberzeugung Platz greifen, daß für sie im Elsaß nichts mehr zu holen ist.

Deutschland.

⩦ **Berlin,** 16. September. [Prinz Radziwill. — Eine Forderung der Baugewerksmeister.] Großes Aufsehen ruft die Nachricht hervor, daß der „Vicar von Ostrowo", der Prinz Edmund von Radziwill, der sich vor einiger Zeit angeblich behufs geistlicher Uebungen in ein belgisches Kloster begeben hatte, in den Orden der Benedictiner einzutreten beabsichtige oder vielleicht schon eingetreten sei. Der Vicar Prinz Radziwill war eine in hiesigen politischen Kreisen sehr bekannte Persönlichkeit, hat er doch von 1874 bis 1884 als Vertreter des Wahlkreises Tarnowitz-Beuthen dem Reichstage angehört. Bei den letzten Wahlen trat er nicht wieder als Candidat auf; vielleicht hat er damals schon den Entschluß gefaßt, den er jetzt zur Ausführung bringt. Im Jahre 1872 rief seine Schrift „Die kirchliche Autorität und das moderne Bewußtsein" ein gewisses Aufsehen hervor; die Beachtung, welche sie fand, entsprang indeß mindestens ebenso sehr der Person des Verfassers als dem Inhalte des Buches. Der Prinz gehört einer Familie an, deren Glieder in verwandtschaftlichen und zum Theil wenigstens freundschaftlichen Beziehungen zu dem Königshause stehen. Der Oheim des prinzlichen Geistlichen war ein Jugendfreund des Kaisers, und auch der Vater stand dem Letzteren stets sehr nahe. Der Familie Radziwill wurde ein großer Einfluß zugeschrieben, der sich namentlich in jener Zeit, als das Buch des Prinzen Edmund erschien, geltend gemacht haben sollte, und auf den man mehrfach die Klagen des Reichskanzlers über „Frictionen" bezogen hat. Prinz Edmund Radziwill galt damals bereits als ein zukünftiger Candidat für den erzbischöflichen Stuhl von Posen und Gnesen, und es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, daß er selbst sich in seinen Träumen als Erzbischof und Primas von Polen gesehen hat. Die Erfüllung derselben trat freilich in immer weitere Ferne. Er konnte sich wohl selbst längst nicht mehr verhehlen, daß er zu einer seinem Ehrgeize entsprechenden Stelle in der polnischen Kirche nicht berufen werden würde, und der seinen Erwartungen nicht entsprechende Ausgang des Culturkampfes mag ihn wohl zu dem Entschlusse gebracht haben, das Kleid des Seelsorgers abzulegen und sich in die Einsamkeit eines Klosters zurückzuziehen. Eine Mittheilung, die zur Zeit der Neubesetzung des erzbischöflichen Stuhles von Posen durch die Blätter ging, daß der Papst den Prinzen Radziwill nach Rom berufen habe, scheint nicht richtig gewesen zu sein. Im Reichstage trat Prinz Radziwill wenig hervor, weniger, als man erwartet hatte. Er hielt sich als Vertreter eines oberschlesischen Wahlkreises zum Centrum, während sein ältester Bruder, Fürst Ferdinand, der auch Mitglied des Herrenhauses ist, im Reichstage in der Mitte der Polen sitzt. Ein anderer Bruder, Wladyslaw, ist schon seit vielen Jahren Priester der Gesellschaft Jesu, eine Schwester gehört den barmherzigen Schwestern an. — Der Delegirtentag der deutschen Baugewerksmeister hat neben den übrigen, aus den Zünftlerversammlungen bekannten Beschlüssen auch die Forderung erhoben, daß der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten dahin wirken möge, den Verwaltungsbehörden die Ausführung von Regiearbeiten zu untersagen. In Wirklichkeit wurden in Preußen bei öffentlichen Bauten Regiearbeiten nur in sehr geringem Maße ausgeführt; so weit es irgend durchführbar ist, schließt man mit Unternehmern Vereinbarungen ab, und fast nur bei Arbeiten, für welche geeignete Unternehmer nicht vorhanden sind oder die besonderer Verhältnisse wegen unter der vollen Verantwortlichkeit der Beamten ausgeführt werden müssen, schreitet man zur Ausführung in „Regie". Wenn sonst noch Regiearbeiten vorkommen, so geschieht es nur in den allerdings nicht ganz seltenen Fällen, daß ein Unternehmer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, die Arbeiten aber unter allen Umständen ihren ungestörten Fortgang nehmen müssen. Die gegenwärtige Praxis entspricht vollständig den Interessen der Bauunternehmer.

[Gedenkfeier.] Der Verein für deutsche Colonisation wird am Mittwoch, den 22. d. Mts., Abends 8 Uhr, eine Gedenkfeier für Robert Flegel veranstalten und zwar im Hotel de Magdebourg, wo der Afrikaforscher bei seinem letzten Berliner Aufenthalt wohnte. Die Gedächtnißrede hat Dr. Peters, den Vortrag einer Lebensbeschreibung Flegel's Herr Staudinger, der Freund und langjährige Reisebegleiter des Dahingeschiedenen, übernommen.

[In der Schlußsitzung des Allgemeinen deutschen Congresses zur Förderung überseeischer Interessen] wurden die Anträge der vier Sectionen unverändert angenommen. Dieselben lauten bezüglich der praktischen Colonisation wie folgt: „1) Der Congreß schafft eine Vertretung der deutschen Colonialinteressen durch die Bildung eines Collegiums von 25 Personen mit dem Recht der Cooptation weiterer 25 Mitglieder. Dieses Collegium wird angewiesen, a. sich mit soviel bestehenden deutschen Vereinen als nützlich in Verbindung zu setzen, um eine umfassende Organisation zum Schutze deutscher Interessen zu schaffen, b. in solchen Städten und Ländern, wo zweckentsprechende deutsche Vereine nicht bestehen, Vertrauensmänner für die Vertretung dieser Interessen zu ernennen, c. auf diese Weise die Schaffung eines allgemeinen deutschen Verbandes zur Förderung unserer überseeischen nationalen Interessen herbeizuführen, d. die Vorbereitungen zu einem in Berlin innerhalb der nächsten drei Jahre abzuhaltenden dritten Congresse zur Förderung unserer überseeischen Beziehungen baldmöglichst in Angriff zu nehmen und schnellstens zu betreiben, e. der Congreß beschließt, den allgemeinen deutschen Congreß zur Förderung überseeischer Interessen zu einer dauernden Institution zu erheben, welcher in näher zu bestimmenden Zwischenräumen zusammenzutreten hat, um das Gefühl der Gemeinsamkeit deutscher Interessen im Deutschthume lebendig zu erhalten. 2) Der Congreß erkennt für die Fortführung der deutschen Colonialpolitik als dringende Aufgabe: die Schaffung directer Dampferverbindungen mit Deutschland und die Einrichtung deutscher Bankinstitute für unsere colonialen Unternehmungen. 3) Es ist dringend wünschenswerth, daß die auf die Erforschung der Naturproducte in den deutschen Schutzgebieten, sowie der Sprachen und Sitten der Eingeborenen, desgleichen auf die Verbreitung colonialer Kenntnisse im deutschen Volke gerichtete deutsche Wissenschaft aus öffentlichen Mitteln thunlichst unterstützt werde, insbesondere, daß die für Erforschung Afrikas vom Reichstage bewilligten Mittel zur Erforschung der deutschen Colonien und der benachbarten Gebiete verwendet werden. 4) Der Congreß ersucht die Reichsregierung, das Project einer deutschen Postdampferlinie zur Verbindung der afrikanischen Colonien mit der Heimath dem Reichstage von Neuem vorzulegen. Der Congreß beschließt, eine Petition an den deutschen Reichstag zu richten, in welcher seinem dringenden Wunsche um Bewilligung der zur Schaffung der subventionirten afrikanischen Dampferlinien erforderlichen Geldmittel Ausdruck gegeben wird. Der Congreß ersucht die Reichsregierung, in ähnlicher Weise, wie durch das geplante orientalische Seminar für die Förderung der Kenntniß der asiatischen Sprachen gesorgt werden soll, auch zur Förderung des Studiums der afrikanischen Sprachen in Deutschland baldmöglichst geeignete Schritte zu thun." Betreffs der Auswanderungsfrage wurde Folgendes beschlossen: „1) Die deutsche Auswanderung ist eine wirthschaftlich nothwendige, besonders durch die Bevölkerungszunahme gebotene Thatsache. 2) Statt völlig unwirksamer Versuche, die Auswanderung zu hemmen, gilt es, dieselbe, so viel immer möglich, so zu leiten, daß sie aus einem Kräfteabfluß zu einer wirthschaftlichen und nationalen Stärkung Deutschlands sich gestalte. 3) In Rücksicht hierauf empfiehlt es sich, so lange deutsche Colonien zur Aufnahme unserer Auswanderung noch nicht geeignet erscheinen, die deutsche Auswanderung nach Südamerika, etwa südlich vom 25. Grad südl. Br. zu fördern und die Beseitigung der Hemmnisse, welche der Auswanderung nach einem Theile des genannten Ländergebietes durch das preußische Ministerial-Rescript vom 3. November 1859 noch im Wege stehen, zu erstreben. Auch Südafrika ist in manchen Theilen, namentlich den Boerengebieten, für Auswanderung zu empfehlen. 4) Es bedarf einsichtiger und uneigennütziger Hilfeleistung durch Privatassociationen unter Staatsüberwachung für unsere Auswanderungslustigen in der Heimath und auf der Seereise. 5) Es bedarf in den überseeischen Ländern ortskundiger und humaner Fürsorge für unsere neu einziehenden Landsleute. 6) Während eine directe Unterstützung der Auswanderung durch den Staat nur in Ausnahmsfällen zulässig erscheint, ist die Bildung von Colonisations-Gesellschaften dringend erwünscht. Betreffend die Erhaltung deutscher Sprache und Art in der Fremde, gelangte der Beschluß zur Annahme: „Der Congreß richtet die dringende Aufforderung an die Deutschen, dem Allgemeinen deutschen Schulverein als dem Mittelpunkte der Bestrebungen zur Erhaltung deutscher Sprache und Art in der Fremde, beizutreten, und spricht gleichzeitig den deutschen Landsleuten im Auslande, insbesondere in Oesterreich-Ungarn und den deutschen Ostseeprovinzen, seine warme Theilnahme aus in dem schweren Kampfe um die heiligsten Güter des deutschen Volksthums."

[In der Stadtverordneten-Versammlung] hielt Vorsteher-Stellvertreter Dr. Stryck dem verstorbenen Stadtverordneten Ludwig Löwe folgenden Nachruf:

Meine geehrten Herren! Liebe Freunde und Collegen!

Ungewöhnlich harte und schwere Schicksalsschläge treffen in rascher Aufeinanderfolge unsere Versammlung, und mit derselben die gesammte städtische Verwaltung und die ganze Bürgerschaft. In dem kurzen Zeitraum von noch nicht einem Jahre wurden uns drei hervorragende Männer im besten Mannesalter entrissen, drei Stützen dieser Versammlung, gleich ausgezeichnet durch ihren biederen Charakter, ihre Liebe zum Gemeinwesen und ihre praktischen Erfahrungen in der städtischen Verwaltung.

Unser verehrter, nunmehr verklärter Freund Ludwig Löwe trat im Jahre 1865, kaum 27 Jahre alt, in die Stadtverordneten-Versammlung ein. Mit einem für sein Alter ungewöhnlichen Ernst vertiefte er sich in das Studium der städtischen Verwaltung, um das Wesen derselben erst kennen zu lernen und dann mitwirken zu können zum Wohl der Stadt, zum Heil der Bürgerschaft.

Wenn man die Acten unserer Versammlung aus jener Zeit durchstudirt, so findet man fast auf jedem Blatte unseres verewigten Freundes Wirksamkeit verzeichnet, welche sich insbesondere auf die hervorragendsten Zweige unserer Verwaltung erstreckte. In erster Linie war es die Schule, welche sein Interesse in hohem Maße in Anspruch nahm; getreu dem Grundsatze, daß die gesammte Bürgerschaft ein gleiches Recht auf eine möglichst vollkommene Erziehung ihrer Kinder habe, förderte er im Schulwesen alle Schritte, welche auf die Verallgemeinerung der Bildung hinzielten. In richtiger Consequenz dieser seiner Anschauung war er der eifrigste Fürsprecher für Aufhebung des Schulgeldes. Hörten doch hiermit zugleich die Armenschulen auf, deren Vorhandensein bis dahin der Jugend den Klassenunterschied gleichsam mit Gewalt aufgedrängt hatte. Als dies erlangt worden, wandte er seine Thätigkeit der Erreichung eines anderen, eben so idealen Zieles auf dem Gebiete der Schule und der Erziehung zu. Seine Religion war die Religion der Alles umfassenden Liebe und sein Streben, diese Lehren zu verbreiten und sie insbesondere in die Herzen der Kinder zu pflanzen, und daher sein Drängen auf Errichtung confessionsloser Schulen. „Wenn erst die Kinder der verschiedensten Bekenntnisse", so sagte er in den betreffenden Verhandlungen, „denselben religiösen Unterricht genießen, wenn ihnen die den verschiedenen Confessionen gemeinsamen ethischen Seiten der Religion gelehrt, die confessionellen Unterschiede aber erst später dem reiferen Menschen vorgeführt werden, dann wird ein einträchtiges Zusammenleben in allen Schichten unserer Bevölkerung Platz greifen und kein Fanatiker mehr den Muth haben, religiösen Haß und Zwietracht zu predigen, da es ihm an Gefolgschaft, an Anhängern fehlen dürfte!"

Eine gleiche Fürsorge widmete er der Armen- und Waisenverwaltung, dem Finanz- und Steuerwesen; während seiner fast 21jährigen Wirksamkeit war er der Reihe nach in fast allen Zweigen der städtischen Verwaltung ein thätiges, jeden Fortschritt förderndes Mitglied, und da, wo er selbst sich an der Verwaltung nicht direct betheiligen konnte, förderte er deren gemeinnützige Bestrebungen durch seinen überall wirksamen Einfluß.

Die Lücke ist groß, unermeßlich groß, die ein herbes Geschick durch das Hinscheiden unseres Freundes Ludwig Löwe in unseren Reihen gerissen hat; man möchte fast verzagen, wenn man daran denkt, daß uns in Zukunft sein bewährter, immer bereitwillig gespendeter Rath, seine praktischen Erfahrungen, seine versöhnende Gesinnung fehlen soll!

Für seine rastlose Thätigkeit ihm Lob zu spenden, würde mir, seinem Freunde, nicht anstehen; es würde auch dem schlichten, einfachen Sinn des Verblichenen nicht entsprechen, wenn ich seine unzähligen Verdienste, die er um unsere Stadt und deren Bürgerschaft sich erworben, verherrlichen wollte; ihm genügte die treue Pflichterfüllung. Aber danken wollen wir ihm für Alles, was er Gutes für unsere Stadt miterstrebt, miterarbeitet hat, danken ihm für alle Opfer, die er gebracht, für das collegialische Entgegenkommen, das er keinem Mitglied der Versammlung versagte. Namens der Bürgerschaft spreche ich diesen Dank dem Verklärten hiermit aus!

Nich allein wir, seine Zeitgenossen, nein, die fernsten Geschlechter werden das Andenken Ludwig Löwe's hoch halten, seine großen Verdienste anerkennen.

Ehre seinem Andenken!

[Naturforscher-Versammlung.] Das definitive Programm für die allgemeinen Sitzungen der Naturforscher-Versammlung ist, der „Dtsch. med. Wochenschr." zufolge, wie folgt festgestellt: Erste allgemeine Sitzung am 18. September: 1) Eröffnungsrede des 1. Geschäftsführers Herrn

Rudolf Virchow. 2) Begrüßung durch Se. Excellenz den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Dr. v. Goßler. 3) Begrüßung durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. v. Forckenbeck. 4) Begrüßung durch den Rector der Universität Herrn Prof. Dr. Kleinert. 5) Wahl des Versammlungsortes und der Geschäftsführer für die 60. Versammlung. (Pause.) 6) Rede des Herrn Wislicenus (Leipzig) über die Entwicklung der Lehre von der Isomerie chemischer Verbindungen. 7) Rede des Herrn Karl Bardeleben (Jena) über Hand und Fuß. Zweite allgemeine Sitzung am 22. September: 1) Rede des Herrn Werner Siemens (Berlin) über das naturwissenschaftliche Zeitalter. 2) Rede des Herrn Ferdinand Cohn (Breslau) über Lebensfragen. 3) Antrag auf Wahl einer Commission zur Vorberathung von Statuten-Veränderungen. (Pause.) 4) Rede des Herrn Georg Schweinfurth (Cairo) über Europa's Aufgaben und Aussichten im tropischen Afrika. 5) Demonstration seines elektrischen Mikroskops durch Herrn Stricker (Wien). Dritte allgemeine Sitzung am 24. September. 1) Rede des Herrn His (Leipzig) über die Entwickelung der zoologischen Station in Neapel und die wachsende Nothwendigkeit wissenschaftlicher Central-Anstalten. 2) Rede des Herrn v. Bergmann (Berlin) über das Verhältniß der modernen Chirurgie zur inneren Medicin. 3) Bericht des Herrn Ludwig Wolf (Dresden) über die letzten Entdeckungen im südlichen Congogebiete. 4) Rede des Herrn Neumayer (Hamburg) über Südpolarforschung. Es ist interessant, diesen für die drei allgemeinen Sitzungen der diesjährigen Versammlung festgestellten Vorträgen einige Themata, welche in den sechs allgemeinen Sitzungen der im Jahre 1828 zum ersten Male in Berlin tagenden Versammlung behandelt worden sind, gegenüber zu stellen. Damals sprachen u. A.: Oerstedt über den elektro-magnetischen Proceß, Berzelius über die uralischen Platina-Erze, Oken über das Zahlengesetz in den Wirbeln des Menschen, Burdach (Königsberg) über die Psychologie als Naturwissenschaft, Harleß (Bonn) über den Gang, den die Wissenschaft der Physiologie und Heilkunde in ihrer Entwickelung genommen &c. Die Geschäftsführer der Versammlung vom Jahre 1828 waren Alexander v. Humboldt und Lichtenstein.

[Ein grober Exceß auf der Pferdebahn] trug dem Schankwirth Carl Robert Werner durch Urtheil des Schöffengerichts eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen ein. Ihm schien die Strafe zu hoch, dem Staatsanwalt dagegen zu niedrig, beide legten daher Berufung ein, worauf die Sache gestern in zweiter Instanz zur Verhandlung gelangte. Am 15ten Januar d. J. versuchte der Angeklagte, in der Kochstraße auf den Hinterperron eines Pferdebahnwagens (der Strecke Behrenstraße — Görlitzer Bahnhof) zu springen, trotzdem derselbe bereits dicht besetzt war. Die auf demselben befindlichen Herren waren daher keineswegs mit dem Beginnen des Werner einverstanden, und besonders einer derselben, der Kaufmann Christiani, machte ihn darauf aufmerksam, daß es überhaupt unzulässig sei, den Wagen von der linken Seite zu besteigen. Trotzdem zwängte der robuste und starkbeleibte Angeklagte sich rücksichtslos durch die Menge, wobei er den Christiani unsanft anstieß. Als dieser sich beschweren wollte, packte ihn der Angeklagte mit beiden Händen unter die Arme und warf ihn kopfüber vom Wagen herunter. Christiani fiel auf das Nebengeleise und wäre wohl von einem gerade ankommenden Pferdebahnwagen überfahren worden, wenn nicht Passanten dem Kutscher Halt geboten und den Gefährdeten, der eine erhebliche Knieverletzung durch den Sturz davongetragen, von den Schienen gerissen hätten. Der Angeklagte führte zu seiner Entschuldigung sinnlose Trunkenheit an und bat um mildere Strafe, während der Staatsanwalt für die rohe That eine fünfmonatige Gefängnißstrafe für nicht zu hoch erachtete. Der Gerichtshof entschied sich für ein Strafmaß von zwei Monaten Gefängniß.

[Der frühere Weihbischof Janiszewski von Posen], welcher nach Verbüßung der ihm auferlegten Gefängnißstrafe nach Krakau gegangen war und dort bis jetzt seinen Wohnsitz gehabt, hat, nachdem er auf sein Amt als Weihbischof, welches ihm schon vor ca. 10 Jahren durch Erkenntniß des Gerichtshofs für geistliche Angelegenheiten entzogen worden war, selbst resignirt hatte, Krakau am 14. d. Mts. verlassen und wird von nun ab seinen Wohnsitz in Gnesen aufschlagen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 15. Septbr. [Die Cholera] scheint offenbar in Abnahme zu sein, gleichwohl werden allerseits umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Epidemie-Commission hat die Herstellung von vier Cholera-spitälern binnen acht Tagen und die Sperrung der Volksschulen angeordnet. Auch wird für eine Vertagung des für den 18. d. Mts. einberufenen Reichstags plaidirt. Des Ferneren hat das Corpscommando die für die Epidemiegefahr vorgeschriebenen Verordnungen in Kraft gesetzt.

Frankreich.

[Französische Gesetzgebung.] Das „Petit Journal" hat die Geduld gehabt, die Zahl der seit 1789 in Frankreich votirten Gesetze auszurechnen: „Seit dem berühmten Decret vom 4. bis 11. August 1789, welches Ludwig XVI. als den Wiederhersteller der französischen Freiheit proclamirte, bis zum Decret vom 22. Prairial des Jahres II (21. Mai 1793), welches das revolutionäre Tribunal einführt, wurden etwa 1200 Actenstücke der Regierung erlassen, also ein jährlicher Durchschnitt von 300 Acten. Vom 31. Mai 1793 bis zum Ende der ersten Republik betrug die Gesammtziffer der Gesetze und Decrete 8615 (durchschnittlich 718 per Jahr). Das erste Kaiserreich, die hundert Tage inbegriffen, brachte 10 572 Gesetze, Senatus-Consulte, Decrete (durchschnittlich 1057 per Jahr). Die Gesetze und Königlichen Ordonnanzen unter Ludwig XVIII. erreichten die Höhe von 18 653 (durchschnittlich 2072 per Jahr). Unter Karl X. brachten die Gesetze, Acten, Ordonnanzen mit einer Gesammtziffer von 15 810 den jährlichen Durchschnitt auf 2535. Ludwig Philipp sah 37 192 officielle Acten veröffentlichen (durchschnittlich 2066 per Jahr). 12 386 Gesetze und Decrete erschienen während der zweiten Republik (durchschnittlich 2477 per Jahr). Das zweite Kaiserreich brachte deren 45 589 (durchschnittlich 2533 per Jahr). Die dritte Republik endlich erließ vom 4. September 1870 bis zum 31. December 1885 40 129 Gesetze oder Decrete, was einen Durchschnitt von 2675 per Jahr ergiebt."

Großbritannien.

London, 15. Septbr. [Die irische Nationalliga. — Unruhen.] In irisch-nationalistischen Kreisen in London heißt es, daß im Falle der Verwerfung der Parnell'schen Land-Bill nicht nur die irischen Bewohner Londons, sondern die aller größeren Städte Großbritanniens, abgesehen von dem, was in Irland passiren kann, eine kräftige Homerule- und Anti-Exmissions-Agitation ins Werk setzen werden. Die Agitation wird von der irischen Nationalliga Großbritanniens geleitet werden; reisende Agenten der Organisation machen gegenwärtig große Anstrengungen, die Zahl der Zweigvereine in England und Schottland zu vermehren. — Als Polizisten am Dinstag Abend 18 Gefangene nach Galway einbrachten, wurden sie von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge angegriffen, welche sie mit Steinen bombardirte. Die Polizei machte hierauf einen Bajonetangriff, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Der erbitterte Volkshaufe versuchte nun, das Gefängniß zu stürmen, und warf alle Fenster desselben ein. In der Stadt Galway herrscht große Aufregung, man befürchtet, daß sich die aufrührerischen Scenen wiederholen werden, da noch mehr Gefangene ankommen sollen.

[Die französischen Luftschiffer Hervé und Allouard,] welche am Sonntag Abend in Boulogne aufstiegen, um eine Ballonfahrt nach Norwegen zu unternehmen, wurden am Montag Abend an der englischen Ostküste außerhalb Croß-Sands von dem Schleppdampfer „Gleaner" aufgenommen und mit ihrem Ballon in Great-Yarmouth gelandet. Die Aeronauten geben an, daß ihr Steuer zu functioniren aufhörte, wodurch sie zum Niedersteigen gezwungen wurden. Jedenfalls haben sie von Glück zu sagen, daß ihr Signal um Beistand von der Bemannung des Schleppdampfers bemerkt wurde. Letztere blieb indeß nicht unbelohnt, da sie 57 Pfd. Sterl. als Bergelohn ausbezahlt erhielt.

Rußland.

☐ **Petersburg**, 15. September. [Auszeichnungen.] Der Alexandertag, d. i. das Namensfest des Kaisers Alexander, am 30. August (11. September) hat eine außergewöhnliche Fülle von Auszeichnungen und Belohnungen gebracht, von denen der Löwenantheil der Armee zufällt, als Zeichen der großen Zufriedenheit des Kaisers mit dem Zustande des russischen Heeres. Diese Zufriedenheit giebt auch ein Reskript des Kaisers an den Kriegsminister, General Wannowski, Ausdruck, dem der Kaiser als Zeichen der Anerkennung die Insignien des Alexander-Newsky-Ordens in Brillanten verlieh. Durch Reskript und hohe Orden wurden ferner ausgezeichnet die General-Adjutanten Glinka-Mawrin und von Bistrom, beide Mitglieder des Obersten Kriegsraths. In dem Reskript an den Kriegsminister betont der Kaiser seine Befriedigung darüber, daß General Wannowski das hohe Vertrauen des Kaisers, — der ihn, einen noch jungen General, im Jahre 1881 zum Kriegs-Minister ernannte — nicht nur glänzend gerechtfertigt, sondern noch mehr gefestigt hat.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 17. September.

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege beschloß die Reihe der Veranstaltungen, welche zur Erholung nach schwerer Arbeit dienten, mit einem Ausflug nach dem Fürstensteiner Grund. Etwa fünfzig Theilnehmer mit ihren Damen verließen gestern mit dem nach Altwasser gehenden Vormittagszuge das Weichbild Breslaus, indem sie sich durch das drohende Gewölk und die kalte Herbstluft nicht im mindesten in ihrer Stimmung beeinflussen ließen. In Altwasser wurden die Herren und Damen der Gesellschaft durch den Generaldirector Dr. Ritter im Auftrage des Fürsten von Pleß aufs Liebenswürdigste empfangen. In bereitstehenden, vom Fürsten Pleß gestellten Equipagen fuhr man alsdann nach der Wilhelmshöhe, wo man sich an dem herrlichen Rundblick erfreute und ein gemeinschaftliches Frühstück einnahm. Herr Generaldirector Ritter richtete an die Theilnehmer des Ausfluges freundliche Begrüßungsworte, für welche der Senior der Versammelten, Herr Geheim-Rath Seitz aus München dankte. Von Wilhelmshöhe aus begab sich die Gesellschaft durch den schönsten Theil der Anlagen zu Fuß nach Bad Salzbrunn. Auf dem Wege nahm man Gelegenheit, den vortrefflichen Viehbestand des Bades, Esel, Schafe und Ziegen bester Race, zu besichtigen. Nachdem man in Salzbrunn den großartigen Anlagen und der zweckmäßigen Badeeinrichtung die wärmste Anerkennung gezollt, vereinigte man sich zu einem Festmahle im Curhause. Herr Oberbürgermeister Böttcher-Magdeburg brachte einen Toast aus auf den Fürsten von Pleß, auf dessen Besitzthum man eine so gastfreundliche Aufnahme gefunden. Die Versammlung beschloß, dem Fürsten telegraphisch ihren herzlichen Dank dafür auszusprechen. Herr Badearzt Sanitätsrath Dr. Valentiner toastete auf den deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege, Herr Oberbürgermeister Kuntze aus Plauen auf das Breslauer Local-Comité, insbesondere auf Herrn Oberbürgermeister Friedensburg, an welchen die Absendung eines telegraphischen Grußes beschlossen wurde. Alsdann gedachte der Generalsecretär des Vereins, Herr Sanitätsrath Dr. Spieß-Frankfurt a. M. in besonders warmen Worten des Dreigestirns, welches bisher am hingebungsvollsten den Bestrebungen des Vereins gedient, des leider verstorbenen Sanitätsraths Dr. Varentrapp, des Oberbürgermeisters Winter in Danzig und des Ersten Bürgermeisters von Erhard in München. Diesen Toasten reihten sich noch mehrere auf die Damen an. Dann fuhren die Festgenossen in heiterster Stimmung bis in die Nähe des Fürstensteiner Grundes. Hier durchwanderten dieselben die herrlichsten Partien, während aus dem Walde heraus das Jagdhorn erscholl. In dem neuen Schloß, wohin man nach längerem Spaziergang gekommen war, harrte der Gesellschaft eine reichbesetzte Tafel. Nach einem Rundgang durch die fürstlichen Gemächer stieg die Gesellschaft die berühmte Terrasse hinunter in den Grund. Mittlerweile hatte der Abend den Wald mit seinen Zaubern umwoben, die Theilnehmer des Ausfluges genossen mit Entzücken die sie umgebenden landschaftlichen Schönheiten. Am Zielpunkt der Wanderung, in der Schweizerei, war abermals mit fürstlicher Municifenz für die etwaigen leiblichen Bedürfnisse der Festtheilnehmer gesorgt. Unerschöpflich waren dieselben in dem Lobe der schlesischen Gastfreundschaft, und der Freude über die erhebenden Eindrücke des Tages wurde in begeisterter Weise Ausdruck gegeben. Unter der unmittelbaren Einwirkung dieser Eindrücke stehend, lieh Herr Landesrath Fuß aus Danzig den Empfindungen der Dankbarkeit für die schlesische Gastfreundschaft in einer poetischen Improvisation enthusiastische Worte, die auf allen Seiten den lebhaftesten Widerhall weckten. Wir sind überzeugt, daß die Tage des Hygieniker-Congresses in Breslau den Theilnehmern nicht nur eine reiche Fülle von Belehrung geboten, sondern daß auch in ihnen die Erinnerung an die schlesische Provinzialhauptstadt und an eine der schönsten Partien Schlesiens, den Fürstensteiner Grund, allezeit eine angenehme bleiben wird!

— Vor dem hiesigen Schöffengericht kam heute ein für alle

Stadt-Theater.

Erste Vorstellung. „Die Hugenotten."

Eine angenehme, fast empfindliche Kühle ist an die Stelle der noch vor wenigen Tagen herrschenden tropischen Gluth getreten; das ist ein Ereigniß, wie es für die Wiedereröffnung unseres Stadttheaters kaum günstiger gedacht werden kann. Es wäre ohne Zweifel ein höchst strapaziöser Kunstgenuß gewesen, bei einer um etwa 10 Grade höheren Temperatur gerade die Hugenotten hören zu müssen. Die ersten Vorstellungen einer Saison werden naturgemäß mit einem milderen Maßstabe gemessen werden müssen; die wünschenswerthe Abrundung, das straffe Ineinandergreifen aller betheiligten Factoren kann nicht bereits beim ersten Anlauf beansprucht und erreicht werden. Uebergehen wir also einzelne Unfertigkeiten und lassen wir zunächst diejenigen neu hinzugetretenen Künstler, welche dazu bestimmt sind, unserer in der zweiten Hälfte der verflossenen Saison recht matt und schwächlich gewordenen Oper wieder auf die Beine zu helfen, Revue passiren. Eine gründliche Auffrischung in allen Stimmgattungen, namentlich aber im Baß- und Bariton-Fache, ist dringendes Bedürfniß. Der Anfang, der nach dieser Richtung am vorigen Donnerstag gemacht wurde, ist nicht übel. Herr Wilhelm Riechmann hat eine ebenso stattliche Figur, wie sein Vorgänger, mehr Stimme und Schule und ist — eine wahre Erquickung nach den im Fache des Basso profondo während der letzten Jahre gemachten Erfahrungen — nicht langweilig. Sein Marcel war eine markige und sympathisch berührende Figur, welcher nur in einzelnen Momenten eine etwas größere Dosis fanatischer Wildheit zu wünschen gewesen wäre. In rein gesanglicher Beziehung erfüllt Herr Riechmann alle billigen Ansprüche. Sein Organ ist kräftig, in der Höhe wie in der Tiefe gleichmäßig ausgebildet und ausgiebig und neigt weder zum Tremoliren, noch zum Detoniren. Die Aussprache ist deutlich und correct, die Vocalisation, wie es bei tiefen Stimmen in der Regel der Fall ist, etwas dunkel, jedoch nicht in dem Maße, daß eine Verschiebung oder auffällige Trübung der verschiedenen Laute einträte. Herr Riechmann wurde bereits nach seinem ersten Choral mit Recht lebhaft applaudirt; wenn das darauf folgende zweistrophige Lied ohne äußere Zeichen des Beifalls hingenommen wurde, so war nicht der Sänger daran schuld, sondern der Componist. Das Stück schließt so merkwürdig brüsk ab, daß man sich im Augenblicke nicht recht klar wird, ob es wirklich schon zu Ende ist. Man zögert zu klatschen, weil ja noch etwas kommen könnte und weil man dann durch vorzeitiges Applaudiren den Verdacht der Unkenntniß eines so bekannten Stückes auf sich laden könnte; wartet man aber nur wenige Secunden, dann ist die Gelegenheit, seinen wohlwollenden Gefühlen schallenden Ausdruck zu geben, vorüber. Sehr schön executirte Herr Riechmann seinen Part im großen Duett mit Valentine; man fühlte, daß man es nicht nur mit einem routinirten, sondern auch mit einem gut musikalischen Sänger zu thun hatte. Alles in Allem hat Herr Riechmann einen so angenehmen Eindruck hinterlassen, daß sein definitives Engagement schon nach dieser einen Leistung wohl außer Frage steht. — Als St. Bris präsentirte sich Herr Peter Mastorff, in dem directorialen Pronunciamento als Bariton aufgeführt. Herr Mastorff verfügt über recht respectable Stimmmittel; namentlich erwies sich die Mittellage als volltönend und durchdringend. Ob das Organ nach der Höhe zu größeren Anstrengungen gewachsen ist, wird abzuwarten sein. Daß im Gesange selbst bei getragenen Stellen Manches zu scharf pointirt, um nicht zu sagen zu robust herauskam, kann füglich auf Rechnung der mit dem ersten Auftreten gewöhnlich verbundenen Befangenheit und des sehr natürlichen Bestrebens, zuerst eher zuviel als zu wenig herauszugehen gesetzt, werden. In schauspielerischer Beziehung ist lobend anzuerkennen, daß Herr Mastorff den alten Edelmann nicht mit dem sonst üblichen aufdringlichen Fanatismus, sondern mit gemessener und charaktervoller Würde und Ruhe repräsentirte. Die Partie des St. Bris ist übrigens, die Waffenweihe ausgenommen, zu wenig hervortretend, als daß man darnach ein definitives Urtheil fällen könnte. Hoffentlich wird Gelegenheit sein, in der nächsten Zeit Herrn Mastorff in einer bedeutenderen Rolle zu hören. — Herr Christian Thate (lyrischer Tenor) sang sein Rataplan-Liedchen frisch und fröhlich herunter, Manches in jugendlichem Ungestüm zwar nicht sorgsam genug abwägend und überlegend, aber doch im Ganzen ansprechend und sinngemäß. Der begleitende Männerchor klang freilich dann und wann ein wenig unwirsch. — Der Anführer der Nachtwache hat seine hervorragende Stellung sicherlich nicht seinen gesanglichen Vorzügen zu verdanken; so entsetzlich unrein dürfte auch der letzte Hilfsnachtwächter nicht singen.

An Stelle der leider erkrankten Frau Steimann-Lampé war in letzter Stunde Frau Charles Hirsch von der großen Oper zu Rotterdam eingetreten. Frau Hirsch steht also eigentlich hors de concours; wir wollen aber trotzdem nicht unterlassen zu constatiren, daß die offenbar recht tüchtige und gewandte Sängerin durch den Wohlklang ihrer das hohe e mit Leichtigkeit erreichenden Stimme und durch ihre solide Coloraturfertigkeit die Zuhörer zu wiederholtem Beifall hinriß. — Als Valentine debutirte Frl. Lina Flor. Das Fach einer ersten dramatischen Sängerin ist ein so wichtiges und schwieriges, daß es gerathen scheint, sich über das Resultat des ersten Auftretens möglichst vorsichtig und reservirt zu äußern. Das erste Erscheinen Valentine's machte keinen besonders günstigen Eindruck. Die Stimme war unsicher, gepreßt und stark zum Tremoliren neigend; die kurzen Einsätze gingen wirkungslos vorüber. Weit mehr reussirte die Sängerin im dritten und vierten Act. Die Stimme entfaltete sich in dem großen Duett mit Marcel ruhig und stetig, in der Mittellage weich und leicht angebend, in der Höhe bei forcirter Tonbildung etwas spitz und schneidend. Von den Parforce-Passagen, an denen die Partie der Valentine Ueberfluß hat, wurde die heikelste (in dem erwähnten Duett) vorsichtig umgangen; Alles Uebrige löste Fräulein Flor prompt ein. Die Kraft und Ausdauer der Stimme hielt bis zum Schlusse der Oper vor. Der vierte Act, unbestritten das beste, was der musikalische Dramatiker Meyerbeer geschrieben hat, giebt einer Sängerin reichliche Gelegenheit, sich auch als Darstellerin zu bewähren. Man muß Fräulein Flor nachrühmen, daß sie meistentheils die Situationen scharf erfaßte und es an Lebendigkeit und bis zu einem gewissen Grade auch an Leidenschaftlichkeit nicht fehlen ließ. Ob diese Leidenschaftlichkeit immer das Product innerer Erregungen war, und nie bis zur bloßen Theaterroutine ausartete, mag vorläufig dahingestellt bleiben.

Die Leistungen unserer älteren Mitglieder (Nevers — Herr Hermany, Urbain — Frl. Kolb) sind zur Genüge bekannt. Herr Hermann (Raoul) war vorzüglich bei Stimme und schwelgte mit sichtlichem Behagen in den letzten Tönen der eingestrichenen Oktaven. Das Ensemble war fast durchweg zufriedenstellend; der Quartettsatz des 2. Acts „holder Friede" verunglückte einigermaßen. Wir wollen uns für heute jeder Untersuchung darüber entschlagen, welcher der vier Herren der dis- und detonirende Störenfried gewesen ist; hoffentlich geht's das nächste Mal besser.

Die Vorstellung begann nicht, wie auf dem Theaterzettel vermerkt war, um 7, sondern um 1/4 8 Uhr. Den ersten Act dirigirte Herr A. Steinmann, den Rest der Oper Herr G. Seidel. Daß sich das Orchester erst wieder einspielen muß, ist selbstverständlich; man braucht also nicht viel Aufhebens davon zu machen, daß nicht Alles ohne Weiteres klappte, daß die Holzblasinstrumente häufig nicht stimmten, daß den Hörnern im dritten und der Baßclarinette im fünften Acte mancherlei Unliebsames passirte u. s. w. In wie weit die neue Aufstellung des Orchesters von Einfluß auf die größere Schönheit des Klanges ist, wird sich erst beurtheilen lassen, wenn Alles im richtigen Gange ist. Soweit ich von meinen Platze aus beurtheilen konnte, haben die ohnehin schwach besetzten ersten Violinen dadurch, daß sie an die Rückwand des Orchesters postirt worden sind, an Kraft des Tones nicht gewonnen. Der neuengagirte Concertmeister hat sich, soweit man nach den sehr rein gespielten Einleitungstacten zu der Arie des Raoul im 1. Act urtheilen darf, nicht unvortheilhaft eingeführt; des ersten Bratschisten, der den Rest des Stückes discret und sauber begleitete, ist ebenfalls anerkennend zu gedenken.

E. Bohn.

Lobe-Theater.

„Das neue Gebot."

Schauspiel in 4 Acten von Ernst v. Wildenbruch.

Herr Director Schönfeldt hat den Dramatiker Wildenbruch sozusagen aus der Taufe gehoben; das Lobe-Theater hat dem Dichter die frühesten Triumphe bereitet; hier haben die meisten seiner Schauspiele ihren ersten Gang über die Bretter gemacht; die anerkennende Kritik der Breslauer Presse hat dem Dichter die Wege ebnen helfen zu anderen Bühnen. Die erste Aufführung eines neuen Stückes von Wildenbruch hat daher für uns ein erhöhtes Interesse. Freilich, die erwartungsvolle Spannung, mit der wir früher der Première eines seiner Dramen entgegensahen, hat einer größeren Ruhe weichen müssen. Schon die übertriebene Wildenbruchschwärmerei, die sich vielfach in unkritischester Weise breit machte — hat man doch sogar in dem

Mütter bemerkenswerther Fall zur Entscheidung: Am Nachmittag des 7. Juli d. J. hielt der Schutzmann Kroker auf der Promenade, gegenüber dem Exercierplatz, ein etwa 3jähriges, gut gekleidetes, recht munter umherspringendes Mädchen an. Während der Nachfrage, unter wessen Aufsicht es sich hier befinde, kam die Mutter des Kindes, Frau Ida W., herbei; dieselbe hatte etwa 20 Schritt davon auf einer Promenadenbank gesessen. Auf Grund der seitens des Schutzmanns erstatteten Anzeige erhielt Frau W. seitens des Polizei-Präsidiums ein Strafmandat über 2 Mark, weil sie den § 88 der Straßenordnung verletzt haben sollte. Der erwähnte Paragraph lautet in der auf diesen Fall bezüglichen Stelle: „Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Anlagen kleine Kinder sich selbst zu überlassen." — Frau W. war zuerst zur Vermeidung von Weiterungen entschlossen gewesen, die festgesetzte Strafe zu bezahlen. Auf dem Wege nach der Kasse traf sie aber mit einem Beamten des Gerichts zusammen. Derselbe empfahl ihr, auf gerichtliche Entscheidung anzutragen, da nach seiner Auffassung der Schutzmann entschieden im Irrthume sei. Frau W. meldete darauf ihren Einspruch gegen das Mandat an. Sie erschien daher heute in Folge der erhaltenen Vorladung im Zimmer Nr. 54 des Schöffengerichts. Ihr Töchterchen hatte sie mit zur Stelle gebracht. Herr Amtsanwalt von Rheinbaben trat nach Vortrag des Sachverhalts sofort der auch jetzt noch Seitens des Schutzmanns vertretenen Ansicht entgegen, daß es sich in diesem Falle um ein Kind gehandelt habe, das sich selbst überlassen gewesen sei. Die Mutter habe die Aufsicht ausgeübt, auf wie viel Schritte Entfernung sie dies gethan, sei gleichgiltig, sie habe durchaus nicht nöthig, das Kind an der Hand zu halten. Es sei demzufolge auf kostenlose Freisprechung der Frau zu erkennen. Das Schöffengericht pflichtete dieser Ansicht vollkommen bei, und es erfolgte demgemäß die Freisprechung der Frau W.

— Wir lesen in der „Voss. Ztg.": Dr. Arning ist nach dreijährigem Aufenthalte auf den Sandwichsinseln nach Deutschland zurückgekehrt. Vor dem Antritte jener Reise war Dr. Arning, der von Hause aus Arzt ist, Assistent des Prof. Neisser in Breslau, eines anerkannten Arztes für Hautkrankheiten und glücklichen Forschers auf dem Gebiete der Bacteriologie. Dr. Arning war im Frühjahr 1883 von der Regierung der Sandwichsinseln eigens dazu berufen worden, in ihrem Lande über die Leprakrankheit, die dort dauernd herrscht und Jahr aus Jahr ein viele Einwohner hinrafft, Untersuchungen anzustellen. Seine Versuche waren von Erfolg begleitet; insofern er den Sitz der Krankheit genauer feststellte. Nach den Berichten, welche Dr. Arning u. a. an die Berliner Akademie einsandte, war er Willens, den Gegenstand noch weiterhin zu verfolgen. Allein Mißhelligkeiten, welche ihm von der Regierung der Inseln bereitet worden, zwangen ihn, ohne das Werk zu Ende gebracht zu haben, in die Heimath zurückzukehren. Vergebens bemühten sich deutsche Landsleute und Amerikaner auf den Sandwichsinseln selbst durch Hergabe beträchtlicher Summen Dr. Arning die Fortsetzung seiner Leprastudien zu ermöglichen.

---

* **Vom Stadttheater.** Frau Steinmann-Lampé bedarf noch dringend eines Ruhetages; es muß daher, da die für Sonnabend, den 18. September, angesetzte Oper: „Der schwarze Domino" ohne diese Sängerin nicht zu ermöglichen ist, das Repertoire für diesen Tag geändert werden. Zur Aufführung gelangt „Der Freischütz", und zwar mit Frl. Meibauer als Agathe, Herrn Thate als Max und Herrn Riechmann als Caspar. — Für Sonntag, den 19. September, bleibt „Tannhäuser" bestehen; Frl. Flor singt darin die Elisabeth, Herr Emil Walther den Tannhäuser und Herr Riechmann den Landgraf. — Mit Montag, den 20. September, schließt der Bonsverkauf für die erste Serie von 100 Vorstellungen.

—d. **Vacante städtische Ehrenämter.** In nächster Zeit sind in vacante städtische Ehrenämter zu wählen: zwei Mitglieder der Forst- und Oekonomie-Deputation; ein Mitglied des Curatoriums der Stadtbibliothek; vier Mitglieder der Commission zur Unterstützung der hierorts befindlichen hilfsbedürftigen Familien der zum Dienst einberufenen Reservisten und Landwehrmänner; ein Vorsteher für den 62. Stadtbezirk. — Geeignete Vorschläge für diese Ehrenämter aus der Mitte der Bürgerschaft sind an den Wahl- und Verfassungs-Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung zu richten.

* **Der vom 1. October ab giltige Fahrplan der kgl. Eisenbahn-Direction Berlin** ist der heutigen Zeitung als Beilage beigegeben.

ϱ **Kreistags-Vorlagen.** Am 30. d. M. findet im Dienstgebäude der Kreisverwaltung hierselbst ein Kreistag der Kreistagsabgeordneten des Landkreises Breslau statt. Gegenstände der Berathung sind außer einer Reihe von Wahlen für einzelne Commissionen und Rechnungsprüfungen u. a.: die Genehmigung des Umbaus der chaussirten Steinbahn der Station 0,0 bis 0,3 der Kreischaussee I. Ordnung Klettendorf-Groß-Mochbern in einen Pflasterweg mit daneben liegender Chaussirung, und der Kreischausseestrecke II. Ordnung Dürrjentsch-Lamsfeld in einen Weg I. Ordnung. Ferner ein Vorschlag des Kreisausschusses zur Fassung nachstehender Resolution: a. den Dominien und Gemeinden des Kreises zum Ausbau befestigter öffentlicher Wege je nach Bedürfniß und dem Grade des betheiligten öffentlichen Interesses Beihilfen bis zu 50 pCt. der Baukosten zu gewähren, b. den Kreisausschuß mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Reglements, sowie Vorlegung von Vorschlägen für die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel zu beauftragen. Endlich ein Antrag des Kreisausschusses: der Kreistag wolle beschließen: a. bis auf Weiteres behufs Vermittelung von Wegebauhilfsgeldern aus Provinzialfonds an Wegeverbände, bestehend aus Gut und Gemeinde, der Provinzialverwaltung gegenüber die in § 2 des Reglements über Gewährung von Wegebauhilfsgeldern geforderte Verpflichtung zur Unterhaltung des Weges im Zustande der Bauausführung unter der Voraussetzung zu übernehmen, daß die den Wegeverband bildenden Gemeinden durch bestätigten Gemeindebeschluß unter Beitritt des Dominialbesitzers Namens des Gutsbezirks dieselbe Verpflichtung dem Kreise gegenüber übernehmen; b. den Kreisausschuß mit der Ausführung dieses Beschlusses zu beauftragen.

* **Deutscher Privatbeamten-Verein.** Mittelst Cabinets-Ordre, gegeben zu Bad Gastein, den 6. August c., sind dem Deutschen Privatbeamten-Verein, welcher seinen Hauptsitz in Magdeburg hat, die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Der Deutsche Privatbeamten-Verein, welcher vor vier Jahren gegründet worden ist, um alle Privatbeamten Deutschlands um sich zu sammeln, hat durch Errichtung einer Pensions-, Wittwen-Pensions-, sowie einer Begräbnißkasse seinen Zweck zu erfüllen gesucht. Der Verein unterstützt auch stellenlose oder durch Krankheit in der Familie heimgesuchte Mitglieder, sowie bedürftige Wittwen und Waisen verstorbener Mitglieder, soweit es seine Mittel gestatten und ist ihnen zur Erlangung eines Erwerbes nach Kräften behilflich.

—ϱ **Sanitäts- und Sicherheitsmaßnahmen.** Der Königl. Landrath des Kreises Breslau, Herr v. Heydebrand, hat aus Anlaß der in diesem Sommer besonders lange anhaltenden großen Hitze eine gründliche Schlämmung der Dorfgräben und Tümpel im sanitätspolizeilichen Interesse angeordnet. Wegen des niedrigen Wasserstandes dürfte dies überall auch leicht ausführbar sein. Ferner sollen Anordnungen dahin getroffen werden, daß die Feuerlöschkübel und Tonnen beständig mit Wasser gefüllt bleiben, um sie bei der großen Hitze jederzeit in brauchbarem Zustande zu erhalten. Auch hinsichtlich der Spritzen und Wasserwagen sollen Maßregeln gegen das Austrocknen der Räder nicht verabsäumt werden. Die Herren Amtsvorsteher des Kreises wurden beauftragt, Anordnungen zur Durchführung dieser Maßnahmen zu treffen.

* **Ausstellung.** In der Tapisserie-Manufactur von H. Heimann (Ohlauerstraße 78) ist heute ein zweiter großer prachtvoller, in Gold gestickter Tempelvorhang zur Schau ausgestellt, welcher nach Oberschlesien bestimmt ist.

—ϱ **Zu dem Morde und Selbstmorde bei Maria-Höfchen.** Der Mann, welcher am 15. d. Mts., Abends, bei Maria-Höfchen zuerst ein Mädchen durch einen Revolverschuß in die Stirn tödtete, und sich demnächst selbst einen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte, ist im Allerheiligen-Hospital gestorben, ohne auch nur einen Augenblick zum Bewußtsein gekommen zu sein. In ihm wurde der auf der Hirschstraße hierselbst wohnhafte 33 Jahre alte Geschäftsreisende H. erkannt. Das Motiv zu der schrecklichen That scheint ein unglückliches Liebesverhältniß gewesen zu sein. Mehrere Personen, welche den H. und das Mädchen am Chausseegraben sitzend antrafen, sahen, wie sich die Beiden umarmten und küßten. Wenige Secunden darauf fielen unmittelbar hintereinander zwei Schüsse, und dieselben Passanten fanden, als sie herbeieilten, jene beiden Personen im Blute schwimmend vor. Das getödtete Mädchen ist etwa 20 bis 25 Jahre alt und mitelgroß; sie trug ein schwarzes Kleid und einen breiten Hut.

\+ **Verhaftung.** Als Herr Polizei-Commissarius Golsch am 16ten d. Mts., Nachmittags, einen auf der Mathiasstraße belegenen Kaffeeschank controlirte, traf er daselbst den schon mehrfach vorbestraften Arbeiter Reinhold Tietze und die obdachlose Arbeiterfrau Antonie Hackenberg an, welche eben mit der Besichtigung einer Parthie neuer Frauenkleidungsstücke beschäftigt waren. Die Angabe der beiden Personen, daß sie die Kleider Vormittags in einem Laden auf der Schmiedebrücke gekauft hätten, bestätigte sich. Die Arbeiterfrau führte außerdem noch einen erheblichen Geldbetrag bei sich. Da Tietze sowohl, als seine zudem noch obdachlose Begleiterin am Tage vorher ganz mittellos waren, die letztere aber, wie festgestellt ist, einen Geldbetrag von 42 Mark besaß, so liegt der begründete Verdacht vor, daß sie in der Nacht vom 15. zum 16. d. Mts. irgendwo einen Diebstahl ausgeführt haben. Es erfolgte in Folge dessen die Verhaftung beider Personen. In der erwähnten Nacht Bestohlene bezw. solche Personen, welche weitere, für die eingeleitete Untersuchung belangreiche Angaben machen können, wollen sich bald im Zimmer Nr. 12 des Sicherheitsamtes melden.

\+ **Unglücksfälle.** Die 6 Jahre alte Elsbeth Zimmer, Tochter eines Gelbgießers auf der Lehmgrubenstraße, stürzte am 15. d. M., Nachmittags 5 Uhr, aus dem zweiten Stockwerk über das Treppengeländer bis in das Parterregeschoß hinab. Das Mädchen erlitt hierbei eine so schwere Gehirnerschütterung, daß für sein Aufkommen wenig Hoffnung vorhanden ist. — Am 16. d. M., Nachmittags 1 Uhr, brach in der Wohnung des Arbeiters Kindler, Posenerstraße Nr. 11a, Feuer aus, wobei die Kleidungsstücke der Frau des K. in Brand geriethen. Frau K. hat so bedeutende Brandwunden an ihrem Körper erlitten, daß ihr Tod jeden Augenblick zu erwarten steht. Man vermuthet, daß die Verunglückte auf einer Spirituslampe Essen gekocht und durch Umwerfen der Lampe das Feuer verursacht hat. Die Hausbewohner haben die in Brand gerathenen Betten, Tische und Stühle bald gelöscht, so daß die herbeigerufene Feuerwehr sofort wieder abrücken konnte. Die schwer verletzte Frau wurde mittelst Tragebettes nach dem Allerheiligen-Hospital geschafft. — Der 75 Jahre alte Schneidergeselle Robert Kühnel wurde am 16. d. M., Abends, im Wäldchen plötzlich unwohl, und ehe ihm ärztliche Hilfe zu Theil werden konnte, verstarb er. Sein Leichnam wurde nach dem kgl. Anatomiegebäude geschafft.

=β3= **Verhaftungen durch Nachtwachtbeamte.** Im vorigen Monat wurden durch Nachtwachtbeamte verhaftet: 229 männliche und 170 weibliche, zusammen 399 Personen, und zwar wegen Diebstahls 6 (2 Männer, 4 Frauen), wegen Ruhestörung 37 Personen (33 Männer, 4 Frauen), wegen Vagabondirens 52 Frauen, wegen Obdachlosigkeit 291 Personen (184 Männer, 107 Frauen), wegen Trunkenheit 6 (5 Männer, 1 Frau). — Im Armenhause wurden 6 Personen (4 Männer und 2 Frauen) untergebracht. — Außerdem wurden durch Nachtwachtbeamte in 99 Fällen Anzeigen an das Königl. Polizeipräsidium erstattet, und zwar: 1 mal wegen Beamtenbeleidigung, Widerstands, Auflaufs 2c., 37 mal wegen Ruhestörung, Unfug, Schlägerei und Erregung eines Auflaufs, 23 mal wegen Mißhandlung und Körperverletzung, 7 mal wegen Ueberschreitung der Polizeistunde, 4 mal wegen Uebertretung der Straßenordnung, 1 mal wegen Unterbringung Verunglückter, 3 mal wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung, 6 mal wegen Diebstahls, 9 mal wegen gefundener Gegenstände, 1 mal wegen Einbruchs, 1 mal wegen Selbstmord, 1 mal wegen Uebertretung des Droschkenreglements, 1 mal wegen Erpressung, 3 mal wegen Vergehen anderer Art. — Im Ganzen wurden also 498 Anzeigen erstattet. — Im steuerlichen Interesse wurden 6 Anzeigen über stattgehabte Lustbarkeiten gemacht.

\+ **Polizeiliche Meldungen. Gestohlen** wurden aus einem Schachtloche auf der Dammstraße eine Anzahl eingerammter Schutzpfähle; einem Häusler aus Görlitz, Kreis Oels, aus verschlossenem Stalle acht Stück lebende Gänse; der Frau eines Kaufmanns von der Adalbertstraße ein schwarzseidener Sonnenschirm; einem Musikus aus seiner Wohnung am Oberschlesischen Bahnhof ein goldener Trauring mit der Gravirung K. H. 15. 4. 86; einem Handlungslehrling von der Antonienstraße ein Portemonnaie mit 18,60 M. Inhalt. — **Gefunden** wurde die Eisenbahnfahrkarte eines Reichstagsabgeordneten. Dieselbe ist im Bureau Nr. 4 des Polizeipräsidiums asservirt.

(N. G. A.) **Görlitz,** 16. Sept. [Ein Scatcongreß] en miniature wurde gestern Abend hier im Kaisersaale abgehalten. Derselbe sollte hauptsächlich den Zweck haben, hier in Görlitz eine einheitliche Art, Scat zu spielen, herzustellen. resp. das in Altenburg jüngst festgesetzte Spiel-Reglement anzunehmen. Herr Bellardi eröffnete als Einberufer die Versammlung und verlas zuvörderst den in den hiesigen Localblättern erlassenen Aufruf, sowie die Altenburger Spielregeln. Es entstand ein langes Debattiren, bei welchem es sich zumeist um die „Spitze" handelt, eine besondere lokale Abart der beim edlen Scat möglichen Spiele. Verfechter und Gegner der „Spitze" traten sich in der Debatte mit aller Lebhaftigkeit, deren ein passionirter Spieler fähig ist, gegenüber. Doch kam es heute noch nicht dazu, dem Görlitzer Scat die Spitze abzubrechen. Vielmehr wurde eine Commission von 11 Mitgliedern gewählt, welche eingehende Berathungen über die hochwichtige Frage pflegen und ihre Entwürfe alsdann der nächsten Versammlung zur Begutachtung vorlegen soll. Herr Gutsbesitzer Kaltschmidt schilderte zum Schluß mit Begeisterung den von ihm besuchten Altenburger Scatcongreß und empfahl die Bildung eines Görlitzer Scatverbandes.

=ch= **Oppeln,** 17. September. [Sparkasse-Auflösung einer Innung.] Seitens des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ist beschlossen worden, den § 15 des revidirten Sparkassen-

(Fortsetzung in der Beilage.)

---

schwächlichen und verfehlten Schauspiel „Die Herrin ihrer Hand" ein Meisterwerk erblicken wollen — mußte die Besonneneren zu möglichster Objectivität veranlassen. Mit dem dienstfertigen Weihrauchstreuen geschieht nicht einmal dem Dichter ein Gefallen, und auch das Urtheil des Publikums wird sich dem perpetuirlichen Lobgesang auf Wildenbruch zum Trotz schließlich als durchaus selbstständig erweisen. Denn das Publikum hat einen merkwürdigen Instinct für das, was bloße Reclame ist.

„Das neue Gebot", in Frankfurt und Hamburg, wie versichert wird, mit Erfolg in Scene gegangen, hat bei seiner vorgestrigen Aufführung im Lobe-Theater den uneingeschränkten Beifall der Claque gefunden. Schade nur, daß die lärmvolle Begeisterung derselben eine genauere Bemessung des Antheils des Publikums an dem während des Abends gespendeten Beifall unmöglich machte. Der Dichter entnimmt den Stoff zu dem „Neuen Gebot" den politischen und religiösen Kämpfen, die die Regierung Heinrichs IV. zu einer so bewegten und historisch bedeutsamen gestempelt haben. Aus diesen Kämpfen extrahirt er den dramatischen Conflict. Ihn auszufechten ist der Pfarrer Wimar Knecht in Volkerode berufen. Will man diesen Conflict in Kürze kennzeichnen, so läßt er sich am besten als Kampf der Gewissensfreiheit gegen die Herrschsucht der Kirche definiren. Der Pfarrer Wimar Knecht sieht sich zwei Forderungen der Kirche gegenübergestellt, die er nur mit Betäubung seines Gewissens nach zwei Richtungen hin erfüllen kann: erstens befiehlt der Papst, daß es die Geistlichkeit mit den Feinden des Königs Heinrich, mit Otto von Nordheim und anderen Großen des Reiches halte; und doch widerstreitet der Abfall von dem Könige dem staatsbürgerlichen Bewußtsein Wimars; zweitens — und dies ist das „neue Gebot', — ordnet der Papst den Cölibat, die Ehelosigkeit der Geistlichkeit, an und erklärt die Frauen der Priester für Buhlerinnen; und doch hat Wimar dreißig Jahre lang mit seiner Gattin Martha ein gottgefälliges Leben geführt, und sein Gewissen spricht ihn von der Sünde des Concubinats frei. Er steht also vor der Wahl, entweder das zu werden, was wir heute einen „Staatspfarrer" nennen würden, sowie ferner, ein treuer Gatte seiner angetrauten Gemahlin zu bleiben und durch beide Handlungen sein Gewissen zu salviren, oder sich der Kirche bedingungslos zu unterwerfen und dadurch die Eide zu brechen, die ihn an seinen König und an seine Lebensgefährtin fesseln. Diese klare Formulirung der Streitfrage enthebt uns der Nothwendigkeit, die Handlung des Dramas Phase für Phase nachzuerzählen.

Es ist keine Frage, daß Wildenbruch hier ein Sujet gewählt, das einer hochdramatischen Ausgestaltung überaus fähig ist. Nimmt man hinzu, daß der welthistorische Hintergrund, von dem sich die Handlung abhebt, ein bedeutsamer, daß die streitenden Factoren: Gewissensfreiheit und hierarchische Herrschgewalt, die denkbar gewichtigsten sind, so wird man den Griff nach diesem Vorwurf an und für sich für einen sehr glücklichen halten müssen.

Aber je klarer die Formulirung der Streitfrage ist, die wir in dem „Entweder — oder" präcis gestellt zu haben glauben, desto unzweideutiger wird die Antwort auf die Frage, wie der Dichter den Conflict gelöst habe, ausfallen können. Um es kurz zu sagen: die Lösung ist eine recht schwächliche. Der Dichter kommt uns vor, wie Jemand, der ein hochgespanntes Seil überspringen will, einen Anlauf nimmt, als wolle er beim Sprung das Blaue vom Himmel herunterholen, und, auf dem Sprungbrett angekommen, links um Kehrt macht. Dem Pfarrer Wimar wird es lächerlich bequem gemacht, aus seinen Seelenqualen unversehrt hervorzugehen. Die Gattin stirbt an gebrochenem Herzen; kann es ein einfacheres Mittel geben, den Pfarrer der Unannehmlichkeit zu überheben, sich mit dem „neuen Gebot" und der Kirche auseinander zu setzen? Aber könnte die Ohnmacht des Dichters, das von ihm gestellte Problem zu lösen, drastischer illustrirt werden? Ferner: König Heinrich besiegt die aufständischen Großen an der Unstrut. Der Pfarrer, seines dem Könige geleisteten Eides eingedenk, hält es mit dem Sieger. Kann es etwas Näherliegendes für ihn geben? Aber könnte Jemand behaupten, daß Wildenbruch hier etwas Außerordentliches, oder auch nur etwas Tüchtiges, ja, wenn wir ganz gewissenhaft sein wollen, auch nur etwas Annehmbares geleistet habe?

Was den dramatischen Aufbau des Stückes anbetrifft, so läßt sich nicht viel Rühmens davon machen. Der erste Act, der mit der Verkündigung des über Heinrich verhängten Bannes und der Aufforderung zum Abfall von ihm schließt, ist in compositioneller Hinsicht noch das Beste. Hier wird mit Entschiedenheit auf die Stellung der Conflictfrage losgegangen. Im zweiten Act geräth die Handlung durch ein überflüssig langes Liebesgespräch zwischen Wimars Tochter Gertrud und dem königlichen Burgvogt Berthold von der Meersburg ins Stocken. Das „neue Gebot", in welchem doch das Schwergewicht des Stückes liegt, wird erst gegen Ende des dritten Actes promulgirt und kann sich dramatisch nicht mehr ausleben.

Bei der Charakteristik der Figuren ist des Dichters Hand auffallend unsicher gewesen. Die Hauptpersonen bewegen sich in den merkwürdigsten Widersprüchen. Einmal empört sich Wimars Vernunft gegen die Machtgebote der Kirche, ein anderesmal respectirt er den über Heinrich verhängten Fluch soweit, daß er die Vasallen desselben nicht segnen mag. Einmal hält er an die Volkeroder Bauern kernige Ansprachen, um sie zur Treue gegen den König zu ermahnen, ein anderesmal überläßt er sie fatalistisch ihrem Geschick, um mit seiner Frau sich in die Welteinsamkeit zu verkriechen. So wankelmüthig wie der Pfarrer selbst ist auch das Dorf, das heute päpstlich, morgen königlich gesinnt ist, heute den Intriganten des Stücks, den Bauer Reginer, verachtet und mißhandelt, morgen sich von ihm gängeln läßt.

Das hervorstechende Merkmal von Wildenbruch's dramatischer Eigenart, das erfolgreiche Hinausarbeiten der Scenen auf den theatralischen Effect, zeigt sich auch in dem „Neuen Gebot" wieder in besonderem Maße entfaltet. Leider aber verliert diese Eigenart von ihren etwaigen Vorzügen in eben dem Umfange, in welchem sich herausstellt, daß der geistige Gehalt der Dichtung nicht dem Lärm entspricht, der auf der Bühne gemacht wird, um Auge und Ohr des Zuschauers zu befriedigen, während er mit seinem Herzen leer ausgeht. Der unentschiedene Charakter des Helden arbeitet einer tieferen Antheilnahme des Publikums an dem Schicksal desselben, wie sie einzig und allein das Herz zu erwärmen vermag, direct entgegen. Ein Held, der uns hinreißen soll, der uns zur Bewunderung und zum Mitleiden stimmen soll, muß stehen oder fallen, siegen oder zu Grunde gehen. Ist er einer von den Lauen, von den Halben, und erspart es ihm überdies der Dichter extra, um eines Princips willen ernstlich zum Märtyrer zu werden, so läßt er uns kalt.

Als Vorzug des Dramas muß die Schönheit der Diction gerühmt werden, obwohl nicht zu leugnen ist, daß dieselbe vielfach etwas Anachronistisches an sich hat. Es möchte füglich zu bezweifeln sein, ob gegen Ende des 11. Jahrhunderts Leute mittleren Schlages einen so großen Apparat blumenreicher Rhetorik in Bewegung gesetzt haben, wie es im „Neuen Gebot" geschieht. Diese Leute hatten doch nicht den Vorzug, aus dem Sprachschatz der modernen deutschen Lyrik schöpfen zu können. Die Bilder, mit denen der Dichter operirt, sind oft kühn. Daß er dabei den Burgvogt Berthold zu Gertrud Knecht sagen läßt:

> Mir träumte, beide wären wir gestorben
> In gleichem Augenblick durch Feindes Hand.
> Und unsre Seelen, Arm in Arm geschlungen,
> Sie flatterten gleich zweien Vögeln auf, —

daß er mithin den Seelen, die wie Vögel auffliegen, Arme giebt, wollen wir noch entschuldigen, da wir schon aus dem nächsten Verse zu unserer Aufklärung erfahren, daß diese Seelen die Gestalt von Engeln angenommen haben. Anderenfalls würden uns Seelen mit menschlichen Gliedmaßen als etwas Sonderbares erschienen sein.

Das „neue Gebot" hat das Schicksal gehabt, als eine in Anbetracht der Strömung des Tages nicht genehme Dichtung von der Aufführung am Königlichen Schauspielhause zu Berlin ausgeschlossen zu werden. Es ist dem Drama daher so ergangen, wie es allen sogenannten „Tendenzstücken" ergeht, deren Verfassern die diplomatische Constellation bei ihrem poetischen Schaffen gleichgiltig ist.

Für die Inscenirung der Novität waren besondere decorative Aufwendungen nicht gemacht worden. Die Darstellung war keine besonders glänzende. Hervorragendes bot keiner der Mitwirkenden. Herr Pittschau (Wimar Knecht) war im Ganzen ziemlich monoton; Herr Waldemar (Reginer) spielte seine Rolle mit lebhaftem Ausdruck. Frau v. Pöllnitz (Martha Knecht) und Fräul. Fasser (Gertrud) machten einen guten Eindruck. Ein weitergehendes Urtheil über diese und die anderen neuen Kräfte nach ihrem ersten Auftreten zu fällen, hat etwas Mißliches. Im Allgemeinen grassirte das undeutliche Sprechen in bedenklichem Grade. Es ist die Aufgabe der Regie, diesen Fehler mit aller Energie auszurotten.

Karl Vollrath.

Die Geburt eines Sohnes zeigen wir ergebenst an. [4465]
Breslau, den 17. September 1886.
Dr. med. **Weisz** und Frau **Hulda**, geb. **Moses**.

Julius Futter,
Laura Futter,
geb. **Krebs**, [3279]
Neuvermählte.
Beuthen, den 14. Septbr. 1886.

Heute starb nach langen, schweren Leiden unser Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, [4457]
der Kaufmann
Otto Glaser.
Breslau, d. 17. Sept. 1886.
Bruno Breslauer,
im Namen der Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag, den 19. d., Nachmitt. 3 Uhr, vom jüdisch. Friedhofe.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, welche uns von nah und fern bei dem Hinscheiden und der Beisetzung unseres unvergesslichen Gatten, Schwagers und Onkels, des Kaufmann **Eduard Wabnitz**, zu theil geworden sind, erlauben wir uns hierdurch unseren herzlichen Dank abzustatten.
Breslau, den 17. September 1886. [4488]
Im Namen der Hinterbliebenen:
Alwine Wabnitz, geb. Baenisch,
als Gattin.

In Folge des uns durch das plötzliche Ableben unseres geliebten Vaters, Gross- und Urgrossvaters, Bruders, Onkels etc., des Kaufmann

Herrn Friedrich Cohn
aus Charlottenbrunn,

betroffenen tiefschmerzlichen Verlustes sind uns von nah und fern überaus zahlreiche Beweise der innigsten Theilnahme zugegangen, die uns in unserem grossen Schmerz wahrhaft getröstet und wohlgethan haben, und für welche wir hierdurch Allen unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank abstatten.
Waldenburg i. Schl. [3272]
Die trauernden Hinterbliebenen.

[3041]
Trauermagazin
BRESLAU,
Schweidnitzerstr. 54 I. Etage
vis à vis
meiner Putz-Band-u. Weisswaaren-Handlung.
J. SCHÄFFER
Schweidnitzerstrasse 1, (Ecke Ring)

Bei Hoflieferant Albert Fuchs, Schweidnitzerstr. 49, kauft man stets am Billigsten und Reellsten rein wollne Normal-Unterkleider, die neuesten besten Tricot-Taillen, gutsitzende Corsets aller Art, moderne Baschlicks. Ferner Perlbesätze, Knöpfe, Kleiderzuthaten, Wolle, Häkelgarne ꝛc. [3296]

Neuheiten in Damenhüten
für die Herbstsaison [4475]
empfehle in reichhaltigster Auswahl zu sehr soliden Preisen.
Leopold Marcus, Putzhandlung,
Schweidnitzerstr. 28, schrägüber dem Stadttheater.

Das erste u. älteste Lotteriecomptoir Preussens v. **Schereck**, gegr. 1843, Berlin, Friedrichstr. 59, empfiehlt noch Loose zur 175. Königl. Preuss. Klassenlotterie. [1646]

Gemeinde-Synagogen.

Die Vermiethung der Sitzplätze für das Jahr 1886/87 findet im Bureau der Synagogen-Gemeinde während der Dienststunden, von Vormittags 9 Uhr ab, statt und zwar:
a. die der **Neuen Synagoge** Sonntag, den 19. d. M., und an den folgenden Tagen,
b. die der **Synagoge „zum Storch“** Dinstag, den 21. d. M., und an den folgenden Tagen.

Die Vermiethung erstreckt sich auf sämmtliche Plätze, von welchen die Karten von den bisherigen Inhabern bis heute nicht abgeholt sind.
Breslau, den 17. September 1886. [3295]
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Synagoge „zum Tempel“, Antonienstr. 30.
(Neu renovirt.)
Die Vermiethung der Plätze findet
am Sonntag, 19. September,
Vormittags 10—12 Uhr,
in der Synagoge statt. [4463]

רה' וי'כפ'
Für den Gottesdienst Casino, Neue Gasse 8,
find noch Plätze à 1,50—3,00 Mk. im Comptoir Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr zu haben. [4479]
Schirokauer & Grünfeld.

Eigene Fabrikation,
deshalb billiger als überall.
Teppichfranzen,
nur mit wollener Kante,
per Mtr. 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50.
Teppichborten und Schnüre
per Mtr. 15 Pf. [3301]
Quasten und Halter
v. 25—50 Pf., 10—50 Pf.
Möbelfranzen
Mtr. 50, 60, 70, 80 Pf. bis 1 M. 50 Pf.
Marquisen u. Rouleauxfranze
per Mtr. 15, 20, 25, 30 Pf.
Leinene Rouleauxschnur
pr. Stck. 10 Mtr., 25 Pf., i. all. Farb.
Rouleaux-Kanten u. Spitzen
billiger als überall.
M. Charig, Ohlauer-Straße **2.**

Telephon 287.
Für Wiederverkäufer:
Strohsäcke en gros,
60, 70, 80, 90 Pf., 1, 1,20—2 M.,
Scheuerzeuge v. 17 Pf. Mtr. an.
Mehl- u. Getreidesäcke,
Wagendecken,
wasserdichte Schoberdecken,
Segel-Leinwand,
Segeltuche [3276]
zu billigsten Engrospreisen.
M. Raschkow,
10, Schmiedebrücke 10.

Bier-Versand
in
Fässern und Flaschen
aus den best renommirten Brauereien empfehlen loco
frei ins Haus
geliefert von **3 Mark** ab:
25 Fl. **Lager-Bier**
v. E. Januscheck, Schweidnitz,
unter nebenstehender
SCHUTZ MARKE
25 Fl. **Tafelbier** von **C. Kipke.**
20 Fl. **Dresdener Waldschlösschen.**
20 Fl. **Grätzer Bier.**
15 Fl. **Böhm. Lagerbier.**
12 Fl. **Pilsener Lagerbier,**
I. Pilsen. Act.-Brauerei.
12 Fl. **Culmbacher Exportb.**
12 Fl. **Münchener Spatenbr.**
von **Gabriel Sedlmayr.**
6 Fl. **Englisch Porter.**
5 Fl. **Englisch Ale.**
Einlage pro Flasche 10 Pf.
Auswärtige Bestellungen, jedoch **nicht unter 50 Flaschen**, werden prompt erledigt. [3269]
Bestellungen innerhalb der Stadt erbitten frankirt per Stadtpost.
M. Karfunkelstein & Co.,
Hoflieferanten,
Breslau,
Schmiedebrücke Nr. 50.
Stadt-Fernsprechstelle Nr. 87.

Zum Umzug 4484
sehr billig im Ausverkauf:
Klappbettstellen von 5 Mark an,
Schlafsophas, Matratzen v. 4,50 an,
Waschtische, Waschgarnituren,
Hängelampen mit Zug v. 5 M. an,
Tischlampen, Küchenlampen,
Messer, Gabeln, Löffel,
Eimer, Kannen, Schäffer, Bürsten ꝛc.,
ganze Küchen-Einricht. v. 30 M. an.
N. Brahn, Herrenstraße **25.**

Kgl. Preuß. Lotterie.
Loose zur 1. Klasse 175. Klassen-Lotterie sind in $^1/_8$ à 5,25 und $^1/_4$ à 10,50 noch abzugeben. [3281]
Königshütte OS.,
den 16. September 1886.
Lowack,
Königlicher Lotterie-Einnehmer.

Für ein gut erzogenes, tücht. junges Mädchen, von angenehmen Aeußeren wird, bei einer Mitgift von 6000 Mark und der eventuellen Uebernahme eines kleinen, aber der Ausdehnung fähigen Geschäftes, **eine passende Partie** (Israelit) **gesucht.**
Nicht anonyme Offerten unter A. L. 10 postlagernd Antonienhütte erbeten. [4445]

Ein Wittwer, Anfangs 50, evgl., Geschäftsmann, Besitzer eines Grundstücks, **sucht** eine alleinsteh. Person, in den Vierzigern, zur **Frau,** welche vorzugsweise bei 2 Kindern Mutterstelle vertritt. Einiges Vermögen erwünscht. Discretion Ehrensache.
Adressen unter **A. B.** bis 15. Octbr. a. c. an **Rudolf Mosse in Hirschberg i. Schl.** erbeten. [1659]

Königliche Hof-Musikalien-, Buch- und Kunst-Handlung
von
Julius Hainauer,
Schweidnitzer-Strasse No. 52.
Musikalien-Leih-Institut.
Leih-Bibliothek.
Bücher- und Journal-Lese-Zirkel.
Abonnements
zu den billigsten Bedingungen können v. jedem Tage ab beginnen.
Prospecte gratis. — Kataloge leihweise.
Auswärtigen
in Anbetracht der Entfernung
besondere Vergünstigungen.
Julius Hainauer,
Schweidnitzer-Strasse 52,
im ersten Viertel vom Ringe.

Ueber
Soeben beginnt ein neuer Jahrgang der
Oktav-Ausgabe.
Alle 4 Wochen ein ca. 18 Bogen starkes Heft à 1 Mark.
Jedes Heft aufs reichste illustrirt! Hochinteressante, spannende Romane!
Land
Welche Fülle an Unterhaltungsstoff u. welchen Reichtum an Illustrationen **„Ueber Land und Meer“** für nur **eine Mark** pro Heft bietet, zeigt aufs schlagendste diese
Oktav-Ausgabe.
Abonnements
bei allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postanstalten.
& Meer [2511]

Nessel & Schweitzer,
Buchhandlung.
Leih-Bibliothek.
Journal-Leih-Institut.
Neue Schweidnitzerstrasse Nr. 1,
Eingang Schweidn. Stadtgr.

---

12 höchst interess. Cabin.-Photogr. erhält man geg. Einsend. von M. 2,50 von **Heinrich Möller,** Hamburg, G. Johannisstr. 2.

2137
Feine Grabkränze
von Metall und Perlen.
Grabkreuze in Holz und Eisen.
Porzellan-Grabsteine.
Crystallglas-Denkmäler.
Marmor-Denkmal, fix und fertig, 30 Mark,
Carl Stahn, Klosterstraße 1B,
1b. Zweites Haus 1b.

Schönheit der Büste
natürliche Formenfülle wie allgemeine Magerkeit stellt **anerkannt schnell** und **absolut unschädlich** her **J. Hensler-Maubach, Basel-Binningen** (Schweiz).
Einleitend Näheres gratis und franco. Briefe hierher 20 Pf. [3275]

Die Neuheiten für die Herbst-Saison

sind in großartigster Auswahl eingetroffen und an allen Lägern zur gefälligen Ansicht ausgelegt.

☞ **Proben nach auswärts bereitwilligst franco.** ☜

Adolf Sachs,
Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen.

Hugo Cohn, Schweidnitzerstr. 50.

Die neuesten **Pariser Modelle** für **Costume, Mäntel, Jaquets** und **Umhänge** vom mittleren bis hochfeinsten Genre sind eingetroffen, und empfehle dieselben, sowie **Copien** in vorzüglichster Ausführung mit garantirt gutem Sitz zu entsprechend billigen Preisen. [3303]

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die Einlösung der am 1. October cr. fälligen **Zins-Coupons** unserer 4% **Communal-Obligationen** erfolgt vom genannten Tage ab:
in **Berlin** bei der **Gesellschaftskasse**, Unter den Linden 34,
" " **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
" dem Bankhause **S. Bleichröder**,
in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne**,
in **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jun. & Co.**
Berlin, den 16. September 1886. [3267]
Die Direction.

Ausverkauf!!
Wegen Aufgabe meines Geschäfts
verkaufe ich sämmtliche Bestände von
☞ **Cigarren und Cigarretten** ☜
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen. [2563]
Gust. Ad. Schleh,
Schweidnitzerstrasse 28.

Wegen plötzlich eingetretenen Todesfall müssen wir unseren Ausverkauf bis zum 1. October d. J. beendigen.
Dohse & Comp.,
Breslau, Ring Nr. 17.
P. S. Es dürfte sich für Wiederverkäufer günstigste Gelegenheit bieten, die Rest-Bestände, im Ganzen oder auch getheilt, zu **billigem Preisen** zu kaufen und sind wir dann auch gern bereit, das Geschäfts-Local zur freien Benutzung bis 1. Januar zu überlassen. [3250]

Harzer Sauerbrunnen
Grauhof bei Goslar am Harz.
SCHUTZ MARKE HARZER SAUERBRUNNEN
Dieses allgemein beliebte diätetische Erfrischungs- u. Tafelgetränk empfiehlt das
General-Depot für Schlesien und Posen
J. Löwy, Breslau,
Ohlauerstr. 80. [4487]

Erste Bamberger Export-Bierbrauerei
☞ **„Frankenbräu“** ☜
Bamberg (Bayern).
Einem hochgeehrten Publikum theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir Herrn [1580]
August Kapell,
Biergroßhändler in Breslau, Ohlauerstadtgraben 27, die **alleinige Vertretung** unserer Brauerei **für Breslau und die Provinz Schlesien** übertragen haben.
Erste Bamberger Export-Bierbrauerei
„Frankenbräu“.

Das von obiger Brauerei gelieferte malzreiche und höchst wohlschmeckende nicht sehr dunkle Bier, welches sich in Berlin und allen Hauptstädten des Reichs durch seine Güte Eingang verschafft hat, halte ich in trefflichem Eiskeller unter guter Pflege auf Lager.
Es ist mein Bestreben, dem hochgeehrten Publikum nur gutes, **sich selbst lobendes Bier** zugänglich zu machen, und bringe ich das
☞ **„Frankenbräu“** ☜
in Gebinden von 25 bis 100 Liter, sowie in $^1/_2$-Literflaschen zum Verkauf. — Hoteliers, Restaurateuren und Bierverlegern räume ich den Alleinverschleiß für einzelne Orte gerne ein.
Breslau, den 14. Septbr. 1886. Hochachtungsvoll
August Kapell,
Ohlauerstadtgraben Nr. 27.

Mit einer Beilage.

(Fortsetzung.)

Statuts der Stadt Oppeln vom 13. Mai 1881 dahin abzuändern, daß der Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung ermächtigt sein soll, je nach Lage des Geldmarktes den Zinsfuß von den Spareinlagen bis auf 5 vom Hundert zu erhöhen und wieder bis auf 3 vom Hundert zu ermäßigen. Eine Herabsetzung des einmal eingeführten Zinssatzes darf sich jedoch niemals auf die Vergangenheit erstrecken; jede Veränderung des Zinsfußes ist gemäß § 27 des Statuts bekannt zu machen und muß die Bekanntmachung mindestens 3 Monate vor dem Inkrafttreten stattfinden. Diese Festsetzungen haben die Bestätigung des Herrn Ober-Präsidenten erhalten. — Nachdem die seit mehreren Jahren neben der alten Schuhmacherinnung hierselbst bestehende, etwa 17 Mitglieder zählende neue Schuhmacherinnung beschlossen hat, sich aufzulösen und mit der ersteren Innung zu vereinigen, hat der Bezirksausschuß hierselbst dem desfallsigen Auflösungsbeschlusse die Genehmigung ertheilt.

= **Beuthen OS.**, 17. September. [Veräußerung.] Seitens der hiesigen städtischen Behörden ist beschlossen worden, einige der Stadtcommune gehörige Parzellen im Schwarzwalde von etwa $4^3/_4$ Hektar Flächeninhalt an die Oberschlesische Eisenbahn, bezw. den Königl. Preußischen Eisenbahnfiscus zum Bau der Zweigbahn von Gutehoffnung nach Lythandra und Gottessegengrube für den Kaufpreis von 7468 M. freihändig zu veräußern und ist hierzu nunmehr von dem Bezirksausschuß in Oppeln die Genehmigung ertheilt worden.

+ **Ratibor,** 17. September. [Bestätigung.] Die seitens des hiesigen Kreistages am 19. Juni d. J. erfolgte Wiederwahl des Rittergutsbesitzers, Geh. Regierungs- und Landrathes a. D. v. Selchow auf Rudnik zum Kreisdeputirten hat die Bestätigung des Herrn Ober-Präsidenten erhalten.

* **Umschau in der Provinz. Glatz.** Die Flurschäden, welche der letzte Wolkenbruch auf den Feldern von Königshain auf beiden Seiten des Thales angerichtet hat, sind furchtbare; auf einzelnen Feldern ist die Ackerkrume bis auf den felsigen Untergrund abgespült. Es wird viel Opfer an Zeit und Geld erfordern, ehe die Geschädigten das verwüstete Erdreich für die Zwecke des Feldbaues werden wiederhergestellt haben. — —**v. Gottesberg.** Wie bereits mitgetheilt, findet am 15. October c. eine Verloosung zu Gunsten des Feuerwehrspritzenfonds statt. Von den 2000 Loosen sind nur noch wenig vorhanden; bereits sind zahlreiche, darunter sehr werthvolle Geschenke zur Verloosung eingegangen. — * **Liegnitz.** Weihbischof Gleich trifft am künftigen Sonnabend hier ein, um das Sakrament der Firmung zu spenden. Zu der Feier werden sehr viele Leute vom Lande hereinkommen. — r. **Neumarkt.** Vom 1. October c. ab werden hieselbst Diakonissinnen stationirt werden. Zu diesem Zweck sind seitens der hiesigen Commune Localitäten im evangelischen Schulhause gratis zur Verfügung gestellt worden. — Am 15. d. Mts. Abends nach 9 Uhr brannten in Raschdorf zwei den Stellenbesitzern John u. Kentsch gehörige Wirthschaften, bestehend in Wohnhaus, Scheuern und Stallgebäuden total nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß mehrere Viehstücke nicht mehr gerettet werden konnten. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt. — * **Ober-Glogau.** Als am Freitag Nachmittag der Fleischer P. seine Eltern besuchte, gerieth er mit der Mutter in Streit, wobei letztere dem Sohn einen Topf kochendes Wasser ins Gesicht goß, so daß das Gesicht ganz verbrüht ist, besonders das eine Auge. * **Oppeln.** Der letzte Veteran aus den Freiheitskriegen 1813/15 der Stadt Oppeln, der pensionirte Brückengelderheber Herr Karl Runge, wurde am 12. d. M. zu Grabe getragen. — Gegenwärtig leben im Kreise Oppeln noch 6 Veteranen, von denen der jüngste 90 Jahr, und der älteste 94 Jahre zählt. — ✉ **Sagan.** Der am 15. d. Mts. hier abgehaltenen General-Lehrer-Conferenz wohnte auch der Herr Geheime Regierungs- und Schulrath Bock aus Liegnitz bei. Die Bearbeitung der beiden Regierungs-Themata hatten die Herren Lehrer Bratke-Sagan und Liebelt-Altkirch übernommen, den heutigen Tag benutzte der Herr Geheimrath Bock zu Schulrevisionen im Kreise.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

ȣ **Breslau,** 17. September. [Schöffengericht. — Des Ochsen Spaziergang nach dem Schloßhofe.] Am Vormittag des 31. Mai d. J. war, wie wir s. Z. ausführlich meldeten, ein dem Fleischermeister Glücksmann gehöriger Ochse auf dem Transport nach dem Schlachthofe von der Büttnerstraße aus entflohen. Das freigewordene Thier nahm seinen Weg über die Nicolaistraße, die Kurfürstenseite des Ringes entlang, über den Blücherplatz und die Schloßstraße nach dem königl. Palais und jagte im schnellsten Lauf durch das offenstehende Gitterthor an der Schloßwache vorbei in den Schloßhof hinein. Hier brach das wüthende Thier einige Gewehrständer um und zertrümmerte einige Fensterscheiben der Wachtstube. Sodann wendete es sich nach dem dicht neben der Wache gelegenen Aufgang zum Offizier-Casino. Der dort stehende Casernenwärter S., welcher nicht mehr zu entfliehen vermochte, warf sich zur Erde. Der Ochse spazierte über S. hinweg und sprang einige Stufen der Treppe hinauf und warf dann einen Blick durch das Flurfenster auf den Hof. Jetzt überwältigten ihn die inzwischen vom Schlachthofe herbeigeeilten Fleischergesellen. Der Ochse wurde vorschriftsmäßig gefesselt und mit vereinten Kräften aus dem Schloßhofe hinaus befördert. Da er seinem weiteren Rücktransport ganz entschieden Widerstand entgegensetzte, so ordnete der anwesende Revier-Commissarius die sofortige Tödtung des Ochsen an Ort und Stelle an. Herr Glücksmann hat außer der Einbuße, welche er durch das sofortige Schlachten des erhitzten Thieres erlitt, auch den Schaden tragen müssen, der dem Fiscus durch Zerbrechen der Gewehrständer und der Fensterscheiben entstanden war. Sein Geselle, Julius Hilse, erhielt seitens des Kgl. Polizei-Präsidiums ein Strafmandat in Höhe von 20 Mark, weil er den Ochsen nicht, wie es in der Straßenordnung vorgeschrieben ist, gefesselt hatte. Gegen dieses Mandat erhob Hilse Einspruch. Das Schöffengericht, vor dem die Angelegenheit heute zur Verhandlung kam, erachtete den Hilse der Uebertretung der für den Viehtransport gegebenen Vorschriften für schuldig. Die Strafe wurde auf 15 Mark Geldbuße event. 3 Tage Haft bemessen, außerdem fallen dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens zur Last.

a. **Ratibor,** 16. Septbr. [Ist ein Frachtschein eine Urkunde? — Ein eigenartiger Civilproceß.] Eine wichtige Rechtsentscheidung wurde in diesen Tagen vor der hiesigen Ferienstrafkammer bezüglich der Frage, ob ein Frachtschein zu den Urkunden zu rechnen ist, getroffen. Der Handelsmann Villaschek aus Krawarn (vergl. Nr. 643 unserer Ztg.) übergab im Februar d. J. der hiesigen Eisenbahnverwaltung mehrere Colli zur Beförderung und unterschrieb 2 zu dem Behufe angefertigte Frachtscheine nicht mit seinem Namen, sondern mit dem Namen des hiesigen Handelsmannes Kalisch, ohne von demselben hierzu vorher eine Erlaubniß eingeholt zu haben. Erst nachträglich setzte er den Kalisch hiervon in Kenntniß und ersuchte ihn, die von ihm (dem Villaschek) abgesandten Colli, falls dieselben von den Adressaten nicht angenommen werden sollten, in Verwahrung zu nehmen. Da jedoch die Güter-Expedition Kenntniß davon erhielt, daß die von V. aufgegebenen Colli geschmuggelte Waare enthielten, so wurde seine Person festgestellt und gegen ihn außer der Anklage wegen Zolldefraudation die Anklage wegen Urkundenfälschung erhoben. Der Vertheidiger des Angeklagten führte aus, daß ein Frachtschein keine Urkunde sei und mit einer beliebigen Namensunterschrift versehen werden könne. Der Gerichtshof war jedoch der Ansicht, daß ein Frachtschein einen von dem Auftraggeber mit der Bahnverwaltung geschlossenen Vertrag darstelle. Wenn der Contrahent einen falschen Namen auf den Frachtschein setze, so werde die Bahnverwaltung, die sich dann nöthigenfalls an den Auftraggeber nicht halten könne, getäuscht, und es müsse daher in einem solchen Falle Urkundenfälschung angenommen werden. Der Gerichtshof erkannte für jeden Fall der von V. ausgeführten Urkundenfälschung auf eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen.

Bei dem hiesigen Fleischermeister Psotta erschien eines Tages der Bauer Kostka aus Neugarten und verlangte von ihm 300 M. zurückgezahlt, die er dem Fleischermeister als Angeld für eine von demselben gekaufte, aber nach abgeschlossenem Kaufvertrage nicht übernommene Wiese gezahlt haben wollte. Der Fleischermeister erinnerte sich nicht, daß er jemals die Absicht gehabt habe, die ihm gehörige Wiese zu verkaufen, noch weniger aber daran, daß er im Laufe der von dem Bauer angegebenen Zeit das Destillationsgeschäft, in welchem das Verkaufsgeschäft abgeschlossen worden sein sollte, besucht habe. Nur soviel war ihm bekannt, daß der Bauer K. eines Tages bei ihm im Geschäftsladen erschienen war, ihn um den Verkauf einer Wiese ersucht und ihm 200 M. als Angeld angeboten hatte, jedoch mit seinem Antrage zurückgewiesen worden war. Da sich der, nebenbei bemerkt, in den besten Verhältnissen befindliche Fleischermeister bewußt war, dem Bauer nichts schuldig zu sein, so wies er demselben natürlich die Thür und der letztere klagte nun gegen den ersteren auf Rückzahlung der fraglichen 300 Mark. Die Commis des Destillationsgeschäftes, in welchem K. mit P. das Geschäft abgeschlossen und die genannte Summe gezahlt haben wollte, bezeugten, daß der Fleischermeister innerhalb der von dem Bauer angegebenen Zeit ihr Geschäft nicht besucht habe. Der Bauer beschwor jedoch seine Behauptung und brachte auch einen Zeugen bei, der unter einem Eide bei Abschluß des fraglichen Geschäftes zugegen gewesen zu sein versicherte. Der Fleischermeister wurde somit zur Rückzahlung der 300 Mark und zur Tragung der Kosten verurtheilt. Der Richter, welcher in dem erwähnten Processe sein Urtheil abzugeben hatte, bezeichnete den Fall als einen solchen, wie er ihm in der bisherigen Praxis noch nicht vorgekommen sei.

Telegraphischer Specialdienst der Breslauer Zeitung.

* **Berlin,** 17. September. Die Nachricht, daß der Kaiser auch dem heutigen Manöver nicht beigewohnt habe und die Reise nach Metz ganz aufgiebt, hat hier Beunruhigung über seinen Gesundheitszustand wachgerufen.

* **Berlin,** 17. September. Der Bundesrath hat gestern, wie der officielle Bericht ergiebt, nicht nur die Verlängerung des Belagerungszustandes über Berlin, sondern auch über Hamburg-Altona beschlossen.

* **Berlin,** 17. Septbr. Ob der Reichstag morgen oder erst Montag geschlossen werden kann, ist noch unentschieden. Die Socialdemokraten haben noch keinen bestimmten Entschluß gefaßt, ob sie die dritte Berathung des spanischen Handelsvertrages morgen zulassen oder, gestützt auf die Geschäftsordnung, auf einer zweitägigen Frist zwischen der zweiten und dritten Lesung bestehen werden. Vielleicht machen sie es abhängig von der Redefreiheit, die man ihnen morgen bei der Berathung über die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig einräumen wird. Wahrscheinlich ist, daß der Schluß morgen noch nicht erfolgt. Dafür spricht vor allem die Thatsache, daß die socialdemokratische Fraction heute Abend folgende Interpellation auf dem Bureau einbringen wird:

„Die große Beunruhigung, welche im deutschen Volke durch die Vorgänge der letzten Wochen auf der Balkanhalbinsel hervorgerufen wurde, sowie die Haltung, welche nach Mittheilung officiöser Preßorgane der Reichskanzler diesen Ereignissen gegenüber eingenommen hat, veranlassen uns, an die verbündeten Regierungen folgende Anfragen zu stellen: 1) War es wahr, daß durch den Reichskanzler diesen Sommer in Kissingen und Gastein im Namen der verbündeten Regierungen Abmachungen zugestimmt wurde, welche die Beseitigung des Fürsten Alexander von Bulgarien im Interesse Rußlands und die Stärkung der russischen Macht auf der Balkanhalbinsel bezwecken? 2) Ist es wahr, daß die Reichsregierung bei dem Fürsten Alexander nach dessen Rückkehr nach Bulgarien dahin wirkte, daß diejenigen, die dem genannten Fürsten die Regierung entrissen, ihn aus dem Lande trieben, und dadurch sich nach monarchischer Auffassung des Verbrechens des Hochverraths schuldig machten, straflos ausgingen? 3) Was gedenken die verbündeten Regierungen zu thun, um bei dem unaufhörlich wachsenden Einfluß Rußlands und der Ausdehnung seiner Machtsphäre auf der Balkanhalbinsel die schwer bedrohten deutschen Interessen zu schützen? — Zugleich stellen wir die Anfrage: Ist den verbündeten Regierungen bekannt, daß im Kreise Pleschen in der Provinz Posen am 10. August d. J. der Wirth Walczak aus Kuchari und ein Wirthssohn aus Pozowek auf preußischem Boden von russischen Soldaten überfallen, über die russische Grenze geschleppt, verhaftet und ersterer gegen Zahlung von vier, letzterer gegen Zahlung von 18 Rubeln erst nach dreitägiger Haft entlassen wurde? Ferner daß in der Nacht vom 28. auf den 29. August d. J. der Wirth Derwich ebenfalls auf preußischem Boden von russischen Grenzsoldaten überfallen, über die Grenze geschleppt, zunächst auf der Wache, dann aber in Kalisch ins Gefängniß gesetzt und erst nach 5 Tagen und gegen Erlegung einer Caution von $73^1/_2$ Rubel und Garantieleistung kalischer Wirthe entlassen wurde? Und was gedenken die verbündeten Regierungen gegen diese, sowie die seitherigen, fortgesetzten Grenzverletzungen durch russische Soldaten und die brutale, völkerrechtswidrige Behandlung deutscher Staatsangehörigen durch russische Soldaten und Behörden zu thun?"

Unterzeichnet ist die Interpellation von Bebel, Singer, Unterstützt dnrch: Vater, Blos, Dietz (Hamburg), Frohme, Geiser, Grillenberger, Harm, Hasenclever, Heine, Kayser, Kräcker, Meister, Pfannkuch, Rödiger, Schumacher, Stolle, Viereck, von Vollmar, Wiemer. Nach der Geschäftsordnung sind 30 Stimmen zur Einbringung einer Interpellation nothwendig. Es ist unwahrscheinlich, daß es den Socialdemokraten gelingen wird, die fehlenden 9 Unterschriften zu bekommen. Sie scheinen zu beabsichtigen, im Hause die Unterstützungsfrage zu stellen.

* **Berlin,** 17. Sept. Die Socialdemokraten hielten heute eine sechsstündige Fractionssitzung ab. In der morgigen Reichstagssitzung werden in Sachen des Belagerungszustandes über Leipzig die Abg. Viereck und Vollmar als Redner auftreten.

* **Berlin,** 17. September. Der letzte hier bestehende Arbeiter-Bezirksverein hat sich gestern, nachdem alle übrigen auf Grund des Socialistengesetzes verboten worden sind, mit der Motivirung, daß er allein keine Gnade wolle, selbst aufgelöst.

* **Berlin,** 17. September. Die Adresse der bulgarischen Sobranje an den Czaren findet in hiesigen Blättern eine günstige Beurtheilung. Selbst die „Nat.-Ztg." schreibt: Der Adresse ist Würde und Correctheit nicht abzusprechen, sie berechtigt zu der Hoffnung, daß die schwierige Lage Bulgariens die richtigen Männer gefunden hat. — Die „Vossische Zeitung" meint: Niemanden wird die starke antirussische Färbung dieser Kundgebung entgehen, die gleichsam das Gegenstück zu dem Begrüßungstelegramm an den Czaren bilden zu sollen scheint. Mit dem entschiedenen Verlangen nach strenger Bestrafung der Urheber der Revolte vom 21. August wird der Gegensatz zur russischen Regierung, die ihren Freunden in Bulgarien kein Haar gekrümmt wissen will, mit aller Unerschrockenheit offen betont. — Das Urtheil der „Germania" lautet: Dieses Schriftstück dürfte in Rußland wenig angenehme Gefühle erregen. Brandmarkt es doch mit der Handvoll übelgesinnten Individuen zugleich diejenigen, in deren Händen diese nur die Marionetten waren. Indem es den Staatsstreich vom 21. August als eine Schande und Nichtswürdigkeit erklärt, wird dem kein Lob gespendet, der sich die Folgen dieses Staatsstreiches schamlos zu Nutze machte und die Verschwörer unter seine Fittiche nahm." — Die „Kreuzzeitung" glaubt, es unterliege kaum einem Zweifel, daß Rußland der in Bulgarien herrschenden Stimmung Rechnung zu tragen beabsichtige und in seinem Vorgehen zugleich auch auf die Anschauungen der anderen Mächte Rücksicht zu nehmen scheine.

* **Frankfurt a. M.,** 17. Sept. Der „Frkft. Ztg." geht aus Metz folgende Nachricht zu: Staatssecretär von Hoffmann schrieb an das Bezirkspräsidium: Wiewohl der Zustand des Kaisers nicht bedenklich ist, so kann die Weiterreise desselben nach ärztlicher Aussage ohne Schaden nicht geschehen. Der Kaiser bleibt bis Sonntag in Straßburg und geht dann nach Baden-Baden. — Der Kronprinz reist Sonntag nach Genua ab.

(Aus Wolff's Telegraphischem Bureau.)

Berlin, 17. Septbr. Die „Norddeutsche" dementirt aus sicherster Quelle die Mittheilungen der „Vossischen Zeitung" über den Inhalt des neuesten italienischen Grünbuchs, namentlich den über die Stockungrn in den Mittheilungen zwischen den Mächten, über die Schwierigkeiten der Situation und, daß Bismarck die Meinung kundgegeben habe, daß die Abdankung des Fürsten von Bulgarien das einzigste Mittel sei, die russische Intervention zu verhindern. Alle diese Conjecturen könnten unmöglich durch Berichte des italienischen Botschafters Bestätigung finden. In der ganzen bulgarischen Frage gab es keinen Augenblick, in welchem die Drei-Kaisermächte nicht gegenseitig über ihre Auffassungen in voller Klarheit und Sicherheit unterrichtet gewesen wären.

Metz, 17. Septbr. Die Deputation von acht Mitgliedern des Gemeinderathes ist morgen Abend in das kaiserliche Hoflager in Straßburg entboten.

Wien, 17. Sept. In Triest sind 11 Personen an der Cholera erkrankt, 2 gestorben; in Istrien kamen in sechs Orten 9 Erkrankungen vor; in Budapest 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle, dabei 2 Sterbefälle von früher Erkrankten.

Paris, 17. Sept. Der Herzog von Decazes ist vergangene Nacht im Schlosse Grave (Gironde) gestorben.

Bukarest, 17. Septbr. Als Bratiano gestern Abend aus der Ministerathssitzung zurückkehrte und von dem Deputirten Robesen begleitet, die Straße passirte, wurde ein Schuß auf ihn abgefeuert, der den Begleiter Bratiano's, Robesen, in der Nierengegend leicht verletzte. Als der Thäter ein zweites Mal schießen wollte, wurde er von der Polizei verhaftet. Derselbe heißt Stoika Alexandescu und ist Schankwirth in Rimnicusaratu. Ob derselbe Mitschuldige hat, ist unbekannt. Die Untersuchung ist im Gange.

(Für einen Theil der Auflage wiederholt.)

Bukarest, 17. Septbr. Heute Vormittag begab sich eine große, allen Bevölkerungsklassen angehörende Volksmenge vor das Ministerium des Innern, um ihrem Abscheu über das Attentat gegen Bratiano Ausdruck zu geben. Bratiano erschien auf dem Balcon und dankte. Hierauf zog der Volkshaufen vor die Bureaus der oppositionellen Journale „Epoca", „Indépendence", „Roumaine" und „Romania", zertrümmerte die Fensterscheiben und vergriff sich sogar thätlich an dem Administrator der „Epoca" und dem Redacteur der „Romania", so daß die Polizei einschritt, die Ordnung wieder herstellte und mehrere Personen verhaftete.

Sofia, 17. Sept. Das Decret, betreffend die Einberufung der Urwähler zur Wahl der Deputirten für die große Sobranje, von welcher der neue Fürst zu wählen sein wird, dürfte morgen erscheinen. Die Wahlen sollen etwa in 14 Tagen stattfinden; einige Tage darnach wird die Versammlung, wahrscheinlich in Tirnowa, zusammentreten. Die Sobranje beendet voraussichtlich heute ihre Arbeiten.

Sofia, 17. Sept. Die Sobranje genehmigte den Gesetzentwurf, betreffend den Ankauf der Immobilien des Fürsten Alexander.

Handels-Zeitung.

Breslau, 17. September.

* **Petroleum.** Bekanntlich ist vor einiger Zeit drei Firmen die Concession zur Errichtung von provisorischen Petroleum - Anlagen am Triester Hafen verliehen worden. Die Arbeiten zur Herstellung dieser Anlagen, für welche die Bewilligung bis zur Aufhebung des Triester Freihafens ertheilt wurde, schreiten, wie man aus Triest schreibt, rasch vorwärts und ist nunmehr auch die Frage der Geleise-Anlagen von den Magazinen zum Hafen geordnet. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die in Rede stehenden Baulichkeiten im Laufe der nächsten Wochen bis zum Beginne der Petroleum-Campagne vollendet sein werden. Für den Triester Petroleumhandel eröffnet sich aus der Activirung der Anlagen die Chance eines vielversprechenden Aufschwungs. — Die Einfuhr von amerikanischem Petroleum über Rotterdam auf dem Wasserwege hat, wie der „K. Z." geschrieben wird, in neuerer Zeit grössere Ausdehnung gewonnen. Die Gebinde sind dichter, der Fehlbetrag an Oel daher weniger bedeutend als bei dem von Antwerpen her kommenden Petroleum. Der Unterschied in der Beschaffenheit der Fässer rührt hauptsächlich daher, dass dieselben in Rotterdam vom Seeschiff unmittelbar auf die Rheinschiffe verladen werden. Ein beträchtlicher Umschlagsverkehr mit dem Rotterdamer Petroleum findet in Ober - Lahnstein statt, woselbst die für das Lahngebiet bestimmten Sendungen auf die Eisenbahn übergehen. In den Lahnstädten Diez, Limburg, Weilburg befassen sich mehrere Kaufleute mit der Einfuhr bedeutender Mengen amerikanischen Petroleums auf dem gedachten Wege, während das obere Lahngebiet dasselbe über Mainz-Gustavsburg auf Grund eines Sondertarifs für die Eisenbahnstrecke Mainz-Giessen bezieht.

* **Ungarische Finanzen.** Die Einnahmen der ungarischen Staatskasse haben sich, wie der „P. Ll." schreibt, auch im dritten Quartale zufriedenstellend gezeigt, und sind dieselben trotz des ungünstigen Ernte-Ausfalles bisher noch immer höher als im Vorjahre. Die ungarischen Staatsbahnen haben seit dem 1. September eine Million Gulden an die Centralkasse abgeführt, während im vorigen Jahre in Folge der bedeutenden Budget-Ueberschreitungen bei den Bahnen nichts disponibel war. Die definitive Zustammenstellung des nächstjährigen Budgets wird in kürzester Frist erfolgen, nachdem der Regierung nunmehr auch die Voranschläge der gemeinsamen Ministerien bekannt gegeben sind.

* **Russische Zucker-Industrie.** Den russischen Zuckerfabriken soll es, der „Danz. Ztg." zufolge, gelungen sein, ihre Regierung zu einer weiteren Bewilligung der Ausfuhrprämie zu bewegen. In Folge dessen ist die von den Fabriken vorher beabsichtigte Productions-Einschränkung gänzlich fallen gelassen und es hätte die westeuropäische Zucker-Industrie auch für die neue Campagne eine mächtige Concurrenz zu bestehen.

* **Neue 5% portugiesische Anleihe.** Angesichts der bevorstehenden Zeichnung schreibt die „Köln. Ztg.": „Der Staatsvoranschlag für 1885/86 ergab 31 963 990 Milreis Einnahmen und 38 256 201 Milreis Ausgaben, darunter 4 940 700 Milreis ausserordentliche. Es war also für das genannte Rechnungsjahr ein erheblicher Fehlbetrag vorgesehen. Daneben schloss der Voranschlag für die Colonien für 1884/85 mit einem solchen von 245 766 Milreis ab. Ein ähnliches Verhältniss zeigten die Einnahmen und Ausgaben der vorhergehenden fünf bis sechs Jahre, über welche uns Ziffern zur Hand sind. Eine Besserung, wenn überhaupt nachweisbar, ist bis jetzt nur in geringem Grade vorhanden. Ausserdem fehlt es in Deutschland so gut wie gänzlich an näherer Kenntniss der politischen Verhältnisse Portugals, sodass kaum Jemand bei uns ein sicheres Urtheil über die Zahlungsfähigkeit des schuldnerischen Landes haben dürfte. Dass das letztere bei vernünftiger Verwaltung und gesicherter innerer Lage im Stande sein möchte, seine Zahlungsverpflichtungen richtig zu erfüllen, kann allerdings als wahrscheinlich gelten, weil dasselbe zu den vom Geschick bevorzugten Kleinstaaten Europas gehört, welche, wie Schweden und Norwegen, an den grossen Kriegen der Neuzeit nicht Theil zu nehmen brauchten und voraussichtlich auch in Zukunft von den grossen politischen Tagesfragen wenig oder gar nicht berührt werden dürften. Bis jetzt hat aber Portugal aus dieser günstigen Lage offenbar keinen staatswirthschaftlichen Nutzen zu ziehen gewusst."

* **Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.** Betreffs Einlösung der am 1. October a. c. fälligen Communal-Obligations-Coupons siehe Inserat.

Submissionen.

M. N. **Submission auf Zimmer- und Dachdecker-Arbeiten.** Für den Neubau des Schulhauses auf der Brüderstrasse Nr. 3d waren seitens der hiesigen Stadtbau-Deputation I. die Zimmer-Arbeiten, II. die Dackdecker- und Klempner-Arbeiten nebst der Lieferung der dazu erforderlichen Materialien öffentlich ausgeschrieben. Es fordern: ad I. die hiesigen Zimmermeister 1) R. Welz 10 282 Mark, 2) Münzer 10 436,12 Mark, 3) Illner 11 378,19 Mark, 4) H. Kuvecke 10 878,59 Mark, 5) Kretschmer 11 123,90 Mark und 6) Gebrüder Baum 11 041,36 Mark. ad II. Die hiesigen Klempnermeister 1) Klimm 1632,48 Mark, 2) Jerschke 1415,89 Mark, 3) R. Hähndel 1560,50 Mark, 4) Lorenz 2632,45 Mark, 5) Beil 1753,20 Mark und 6) S. Friedeberg 1327,48 Mark.

Börsen- und Handelsdepeschen.

Special-Telegramme der Breslauer Zeitung.

Berlin, 17. September. **Neueste Handels-Nachrichten.** Das spanische Finanzministerium hat beschlossen, in Berlin eine Finanz-Commission für die Einlösung der Coupons der 4procentigen spanischen Exterieurs in der Art der bereits in London und Paris bestehenden Finanz-Commission zu errichten. Dieser Beschluss, welcher schon in nächster Zeit ausgeführt werden soll, ist anscheinend gefasst worden, um die Einführung der spanischen Exterieurs an hiesiger Börse zu ermöglichen. Man glaubt, dass die Einführung des neuen Papiers in Kurzem erfolgen wird. — Laut Petersburger Depesche der „Vossischen Zeitung" sind die vielfachen Tarifkündigungen, welche jetzt von den russischen Eisenbahn-Gesellschaften erfolgen, auf eine generelle Verfügung des Verkehrsministers zurückzuführen, welcher die Aufhebung aller Differentialtarife beabsichtigt. Der Gründung metallurgischer Anstalten in Nikolajew durch die Firma Cockerill haben sich insofern Schwierigkeiten in den Weg gestellt, als der Communicationsminister gegen die Abtretung des für die Anlagen bestimmten Terrains Protest eingelegt hat. — Der Gewinn der Goerlitzer Maschinenbau-Anstalt für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 58 980 M. und kommt wegen des Sperrjahrs ganz zur Abschreibung. Zu der am 21. cr. stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung der Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau- und Eisenhütten-Betrieb ist ein Actiencapital, in Höhe von 660 000 Mark, angemeldet worden. —, Berlin-Dresdener Eisenbahn-August-Einnahme 367 821 M., Plus 41 419. — Gotthardbahn-August-Einnhame 905 000 Frcs. Minus 32 198, Betriebsausgaben 393 000 Frcs., Plus 18 399, Duxer zweite Woche 36 553 Gulden Minus 7594.

Frankfurt a. M., 17. September. Hessische Ludwigsbahn, ungarantirte Linie, August-Einnahme: Personenverkehr Minus 908, Güterverkehr Plus 19 098, Extraordinaria Minus 10 648, zusammen Plus 7542, seit Januar Minus 394 531.

Berlin, 16. Septbr. **Fondsbörse.** Nachrichten über Unwohlsein des Kaisers gaben dem heutigen Börsenverkehr gleich bei Beginn desselben ein unfreundliches Gepräge. Im weiteren Verlaufe herrschte eine entschieden matte Tendenz, welche in Gerüchten über eine kriegerische Budgetrede des Generals Boulanger und in niedrigen London-Meldungen ihre Erklärung findet Creditactien schliessen 450, Disconto-Commandit-Antheile 207,75. Auf dem österreichischen Bahnenmarkte herrschte vollständige Geschäftsstille, nur in Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien fanden bei nachgebendem Course einige Umsätze statt. Galizische Carl-Ludwigsbahn-Actien stellten sich ebenfalls ½ pCt. niedriger. Ebenso waren schweizerische und russische Eisenbahnwerthe ganz vernachlässigt und meistens nur bei ermässigten Coursen unterzubringen. Auf dem heimischen Bahnenmarkte hält der Rückgang der Mecklenburgischen Friedrich-Franzbahn an. Auch ostpreussische Südbahn-Actien lagen heute schwächer Ausländische Renten waren im Anschluss an die Londoner- und Pariser-Meldungen matt, aber ohne jedes Leben. Auf dem speculativen Montan-Actienmarkt machte sich anfänglich wieder eine sehr feste Stimmung geltend, die indessen später in Folge starker Verkäufe für rheinische Rechnung einer matten Tendenz Platz machte. Die Tendenz des Industrie-Cassa-Marktes ist im allgemeinen ebenfalls als matt zu bezeichnen. Bei schlesischen Werthen sind nennenswerthe Aenderungen nicht eingetreten.

Berlin, 17. Septbr. **Productenbörse.** Entsprechend besseren auswärtigen Meldunden verlief der Getreidemarkt in fester Haltung. Abgeber hielten sich zurück, und genügte eine an sich nur mässige Kauflust, dem Weizen ¼ bis ½ Mark, und dem Roggen ½ Mark gegen gestern einzubringen. — Für Gerste steht die Nachfrage dem Angebot überwiegend gegenüber. — Hafer unverändert. — Mehl fest. — Rüböl behauptet. — Spiritus durch starke Zusagen aus den Productionsgegenden, vorzugsweise Schlesien, flau und weichend.

Paris, 17. September. **Zuckerbörse.** Rohzucker 88 pCt., fest, loco 29,00, weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Klgr. per September 33,80, per October 34,75, October-Januar 34,80, per Januar-April 35,75.

London, 17. Septbr. **Zuckerbörse.** Havannazucker Nr. 11½ nominell, Rüben-Rohzucker 11¾ bis 12. Fest.

Telegramme des Wolff'schen Bureau.

Berlin, 17. Septbr. [Amtliche Schluss-Course.] Schwach

Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Cours vom	15.	16.
Mainz-Ludwigshaf.	96 —	95 60
Galiz. Carl-Ludw.-B.	79 —	79 50
Gotthardt-Bahn.	97 20	97 50
Warschau-Wien	287 30	292 50
Lübeck-Büchen	162 50	162 60
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.		
Breslau-Warschau	66 50	67 —
Ostpreuss. Südbahn	121 50	121 90
Bank-Actien.		
Bresl. Discontobank	89 40	89 40
do. Wechslerbank	102 —	101 80
Deutsche Bank	159 25	159 50
Disc.-Command. ult.	207 70	208 90
Oest. Credit-Anstalt	449 50	451 50
Schles. Bankverein	106 —	106 —
Industrie-Gesellschaften.		
Brsl. Bierbr. Wiesner	— —	85 —
do. do. St.-Pr.-A.	— —	— —
do. Eisnb.-Wagenb.	104 10	103 60
do. verein. Oelfabr.	64 60	65 20
Hofm. Waggonfabrik	99 70	99 70
Oppeln. Portl.-Cemt.	81 20	81 70
Schlesischer Cement	— —	105 90
Bresl. Pferdebahn	132 20	132 20
Erdmannsdrf. Spinn.	71 40	71 40
Kramsta Leinen-Ind.	130 —	130 —
Schles. Feuerversich.	1670 —	1665 —
Bismarckhütte	96 60	96 60
Donnersmarckhütte	29 70	29 75
Dortm. Union St.-Pr.	40 90	41 —
Laurahütte	64 25	64 25
do. 4½% Oblig.	100 20	99 90
Görl. Eis.-Bd. (Lüders)	104 50	104 50
Oberschl. Eisb.-Bed.	27 50	27 —
Schl. Zinkh. St.-Act.	118 20	118 20
do. St.-Pr.-A.	123 70	— —
Inowracl. Steinsalz.	26 50	26 50
Inländische Fonds.		
Deutsche Reichsanl.	106 70	106 60
Preuss. Pr.-Anl. de 55	142 50	147 60
Pr. 3½% St.-Schldsch	100 80	100 90
Preuss. 4% cons. Anl.	105 90	105 80
Prss. 3½% cons. Anl.	103 70	103 80

Cours vom	17.	16.
Posener Pfandbriefe	102 20	102 30
do. do. 3½%	99 90	99 90
Schles. Rentenbriefe	104 70	104 70
Goth. Prm.-Pfbr. S. I	107 30	107 20
do. do. S. II	104 80	104 90
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		
Breslau-Freib. 4%	103 20	103 30
Oberschl. 3½% Lit. E	101 —	100 90
do. 4%	103 50	— —
do. 4½% 1879	106 50	106 90
R.-O.-U.-Bahn 4% II.	— —	— —
Mähr.-Schl.-Ctr.-B.	59 —	59 —
Ausländische Fonds.		
Italienische Rente.	100 10	100 20
Oest. 4% Goldrente	96 —	96 20
do. 4⅕% Papierr.	— —	— —
do. 4⅕% Silberr.	69 30	69 40
do. 1860er Loose	116 50	116 50
Poln. 5% Pfandbr.	61 60	61 50
do. Liqu.-Pfandb.	57 10	57 10
Rum. 5% Staats-Obl.	96 20	96 20
do. 6% do. do.	106 —	106 —
Russ. 1880er Anleihe	87 —	87 40
do. 1884er do.	98 90	99 20
do. Orient-Anl. II.	60 70	60 70
do. Bod.-Cr.-Pfbr.	97 30	97 60
do. 1883er Goldr.	113 20	113 20
Türk. Consols conv.	14 10	14 20
do. Tabaks-Actien	74 10	74 —
do. Loose	30 40	30 70
Ung. 4% Goldrente	86 40	86 80
do. Papierrente	— —	— —
Serbische Rente	78 90	78 70
Banknoten.		
Oest. Bankn. 100 Fl.	162 —	162 15
Russ. Bankn. 100 SR.	196 75	196 95
do. per ult.	196 50	196 70
Wechsel.		
Amsterdam 8 T.	— —	168 45
London 1 Lstrl. 8 T.	— —	20 40½
do. 1 „ 3 M.	— —	20 28½
Paris 100 Frcs. 8 T.	— —	80 65
Wien 100 Fl. 8 T.	161 90	161 90
do. 100 Fl. 2 M.	161 —	160 95
Warschau 100 SR 8 T.	196 30	196 60

Privat-Discont 1⅞%

Hamburg, 17. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen loco flau, holsteinischer loco 150—156. Roggen loco ruhig, Mecklenburger loco 130—136, Russischer loco ruhig, 98—100. Rüböl ruhig, loco 40½. Spiritus flau, per September 26⅝, per October-November 26⅝, per November-December 26⅝, per April-Mai 26¾. — Wetter: Schön.

Berlin, 17. Sept., 3 Uhr 10 Min. [Dringl. Original-Depesche der Breslauer Zeitung.] Schwach.

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
Oesterr. Credit..ult.	449 50	450 50	Gotthard ...... ult.	97 —	97 37
Disc.-Command. ult.	207 62	208 50	Ungar. Goldrente ult.	86 37	86 62
Franzosen......ult.	369 —	369 50	Mainz-Ludwigshaf..	95 50	95 50
Lombarden.....ult.	168 50	168 50	Russ. 1880er Anl. ult.	87 —	87 37
Conv. Türk. Anleihe	14 12	14 25	Italiener ....ult.	100 —	100 25
Lübeck-Büchen ult.	162 62	163 50	Russ. II. Orient-A. ult.	60 50	60 50
Egypter	74 25	74 50	Laurahütte .....ult.	64 —	63 87
Marienb.-Mlawka ult	38 —	38 —	Galizier ....ult.	79 —	79 12
Ostpr. Südb.-St.-Act.	72 75	72 87	Russ. Banknoten ult.	196 50	196 75
Serben	— —	— —	Neueste Russ. Anl.	98 75	98 87

Berlin, 17. September. [Schlussbericht.]

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
Weizen. Still.			Rüböl. Matt.		
Septbr.-October..	152 —	151 75	Septbr.-October..	43 60	43 70
April-Mai	162 —	161 75	April-Mai	43 90	44 —
Roggen. Fester.					
Septbr.-October..	127 75	127 25	Spiritus. Niedriger.		
November-Decbr.	127 25	127 —	loco	38 —	38 50
April-Mai	131 50	131 —	Septbr.-October..	38 —	38 50
Hafer.			November-Decbr.	38 40	39 —
Septbr.-October..	109 —	109 25	April-Mai	39 90	40 50
November-Decbr.	108 25	108 25			

Stettin, 17. September, — Uhr — Min.

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
Weizen. Unveränd.			Rüböl. Unveränd.		
Septbr.-October..	154 —	154 50	Septbr.-October..	42 50	42 50
April-Mai	163 —	163 50	April-Mai	44 20	44 20
Roggen. Matt.			Spiritus.		
Septbr.-October..	123 50	123 50	loco	38 —	38 60
April Mai	128 —	129 —	Septbr.-October..	38 —	38 40
			October-Novbr.	38 —	38 50
Petroleum.			April-Mai	40 10	40 40
loco	10 75	10 75			

Wien, 17. September. [Schluss-Course.] Schwach.

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
1860er Loose..	— —	— —	Ungar. Goldrente..	— —	— —
1864er Loose..	— —	— —	4% Ungar. Goldrente	106 95	107 37
Credit-Actien..	277 80	278 50	Papierrente	84 57	84 77
Ungar. do....	— —	— —	Silberrente	85 55	85 60
Anglo	— —	— —	London	126 05	126 —
St.-Eis.-A.-Cert.	228 60	228 90	Oesterr. Goldrente	118 65	118 70
Lomb. Eisenb..	103 50	103 25	Ungar. Papierrente.	94 57	94 77
Galizier	195 50	195 60	Elbthalbahn	169 —	168 75
Napoleonsd'or	9 98	9 75	Wiener Unionbank.	— —	— —
Marknoten	61 75	61 65	Wiener Bankverein.	— —	— —

Frankfurt a. M., 17. Septbr. Mittags. Credit-Actien 223, 75. Staatsbahn 184, 37. Galizier 158, 37. Still.

Paris, 17. Septbr. 3% Rente 82, 57. Neueste Anleihe 1872 110, 05 Italiener 100, 25. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Neueste Anleihe von 1886 82, 77. Schwach.

Paris, 17. Septbr., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] Ruhig.

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
3proc. Rente	82 37	82 72	Türkische Loose..	— —	— —
Amortisirbare	85 55	85 70	Orientanleihe II...	— —	— —
5proc. Anl. v. 1872	110 02	110 15	Orientanleihe III..	— —	— —
Ital. 5proc. Rente..	100 35	100 35	Goldrente österr.	96½	96½
Oester. St.-E.-A....	— —	460 —	do. ungar. 6pCt.	— —	— —
Lomb. Eisenb.-Act.	213 75	215 —	do. ungar. 4pCt.	86 68	86⅝
Türken neue cons.	13 90	13 90	1877er Russen	101 75	101 75

Neue Anleihe von 1886 80 80.

London, 17. September. Consols 100, 87. 1873er Russen 98, 12. Wetter: Prachtvoll.

London, 17. Sept., Nachm. 4 Uhr. [Schluss-Course.] Platzdiscont 2⅜ pCt. Bankeinzahlung — Pfd. Sterl., Bankauszahlung — Pfd. Sterling. Ruhig.

Cours vom	17.	16.	Cours vom	17.	16.
Consols	100⅞	100 13	Silberrente	69 —	69 —
Preussische Consols	104½	104½	Papierrente	— —	— —
Ital. 5proc. Rente	99 —	99¼	Ungar. Goldr. 4proc.	85⅜	85⅝
Lombarden	8½	8½	Oesterr. Goldrente.	96 —	96 —
5prc. Russen de 1871	96½	96½	Berlin	— —	20 56
5prc. Russen de 1872	98½	98¾	Hamburg 3 Monat.	— —	20 56
5prc. Russen de 1873	98⅛	98¼	Frankfurt a. M.	— —	20 56
Silber	— —	— —	Wien	— —	12 77½
Türk. Anl., convert.	13⅝	13¾	Paris	— —	25 43¾
Unificirte Egypter.	74¼	74¼	Petersburg	— —	22 13/16

Frankfurt a. M., 17. September. Italien 100 Lire k. S. 450,8 bez.

Köln, 17. Septbr. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen loco —, per November 16, 60, per März 17, 10. Roggen loco —, per November 12, 80, per März 13, 30. Rüböl loco 22, 80, per October 22, 70. Hafer loco 13, 50.

Amsterdam, 17. Septbr. [Schlussbericht.] Weizen loco unverändert, per August 212, —. Roggen loco unverändert, per August 122, —, per März 129, —. Rüböl loco 20¾, per Mai 22⅛, per Herbst 21. Raps per Herbst —.

Paris, 17. Sept. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per Septbr. 22, 75, per October 22, 80, per November-Februar 23, 10, per Januar-April 23, 40. Mehl behauptet, per Septbr. 49, 25, per October 49, 75, per Novbr.-Febr. 50, 75, per Januar-April 51, 50. Rüböl behauptet, per September 49, 50, per October 49, 50, per November-December 50, 25, per Jan.-April 51, —. Spiritus fest, per September 43, —, per October 42, 50, per November-December 42, 50, per Januar-April 42, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 16. Sept. Rohzucker loco 29.

London, 17. September. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Englischer Weizen stetig, fremder träge, unverändert, Uebriges träge, weichender Tendenz. Fremde Zufuhren: Weizen 71 840, Gerste 22 720, Hafer 98 580 Qutrs. —

London, 17. Septbr. Havannazucker 11½ nominell.

Glasgow, 17. September, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants 39, 10.

Liverpool, 17. Septbr. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig.

Abendbörsen.

Wien, 17. Septbr., 5 Uhr 10 Min. Oesterr. Credit Actien 277,70. Ungar. Credit —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden —, —. Galizier —, —. Oesterr. Silberrente —, —. Marknoten —, —. Oesterr. Goldrente —, —. 4proc. Ungarische Goldrente 106, 95. do. Papierrente —, —. Elbthalbahn —, —. Matt.

Frankfurt a. M., 17. Sept. 7 Uhr — Min. Creditactien 223,88, Staatsbahn —, —, Lombarden 83⅛, Mainzer —, —, Gotthard —, —, Galizier —, —. Fest still.

Marktberichte.

F. E. **Breslau,** 17. Sept. [Colonialwaaren-Wochenbericht.] In den jüngst vergangenen acht Tagen bekundete die an den Markt getretene Frage fortgesetzt gebesserten Waarenbedarf. Die an sämmtlichen Auslandsplätzen ferner steigende Kaffeenotiz, wie dies auch der jüngste Auctionsablauf in Holland dargethan hat, führte zunächst diesem Artikel weitere sehr gute Beachtung zu und liessen sich sämmtliche loco gewesenen Marken zu den von den Inhabern abermals erhöhten Forderungen schlank begeben. Zucker war in den ersten Tagen bei ruhiger Bedarfsfrage auf vorwöchentlichem Preisstande geblieben, im Verlaufe der Woche jedoch, entsprechend der inzwischen gestiegenen Notiz des Rohfabrikates in allen gemahlenen Marken wiederum stärker gefragt und wesentlich preishöher als anfangs bezahlt worden. Brode und Bruchzucker waren nicht in dem Masse, wie vorgenannte gesucht, wurden aber ebenfalls über Vorwochennotiz gehalten. Farbige Farine sind im Ganzen wenig angeboten und lediglich zum Bedarf begehrt gewesen. Von Gewürzen war Pfeffer mehr gesucht als angeboten, und ferner loco sehr preishoch. Von Südfrüchten sind Mandeln loco sehr knapp und daher greifbare Waare etwas notizhöher gegangen. Fett behauptete sich in allen Marken auf vorwöchentlichem Preisstande und konnte zumeist nur ankommend gehandelt werden. Petroleum ist sowohl loco als auf Lieferung preisfest geblieben und letztere mehr als ersteres begehrt gewesen.

Schifffahrts-Nachrichten.

* **Oder-Schifffahrt.** Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft. Angekommen: Am 16. Septbr.: Dampfer „v. Heyden-Cadow" mit Hampel, Kusche, Feind, Neumann, Klose, Storch. Roheisen.

Abgeschwommen: Am 17. Septbr.: Dampfer „v. Heyden-Cadow" nach Maltsch, um die daselbst liegen geblieben Fahrzeuge, und den Zug des Dampfer „Löbel" heranzuholen.

Oderdampfschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Schiffer. Angekommen: Dampfer „Nr. I" von Stettin mit 9 Schleppern mit 7 beladenen und 2 als Ableichter. Schiffe: Schläwicke, Ed. Schneider, Wilh. Schneider, Aug. Schneider, Krüger, Ed. Schulze, Wilh. Schulze, beladen mit Roheisen, Baumwolle, Petroleum, Schwefelkies, Feldspath, Reis und diverse Stückgüter; Paul Menke, Pakena als Ableichter.

Derselbe Dampfer retournirte den 16. leer nach Stettin.

Rhederei Chr. Priefert: Abgegangen sind am 15. d. Mts. Dampfer „Koinonia" und „Martha", welche mit Zucker und Blei beladene Kähne nach Stettin schleppen. — Die Wasserverhältnisse haben sich in den letzten Tagen wohl etwas gebessert, wodurch den in der nächsten Nähe von Breslau befindlichen Schleppzügen die Fahrt etwas erleichtert wird, indess zu einem regelmässigen Verkehr ist vorerst noch wenig Aussicht.

Dampfer „Wilhelm" war am 16. in Maltsch, und Dampfer „Agnes", „Albertine" und „Alfred" haben auch bereits Glogau passirt, so dass deren Eintreffen in Bälde zu erwarten steht.

Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. „Slavonia", 3. September von Stettin nach Newyork, 6. Septbr. von Göteborg weitergegangen; „Saxonia", 2. September von Hamburg nach Mexico, 6. September von Havre weitergegangen; „Albingia", 7. September von St. Thomas nach Hamburg; „Rugia", 26. August von Newyork, 7. September in Hamburg angekommen; „Lessing", 5. September von Hamburg nach Newyork, 7. September von Havre weitergegangen; „Taormina", 8. Septbr. von Hamburg nach Newyork; „Bavaria", 20. August von St. Thomas, 9. September in Hamburg eingetroffen; „Rhenania", 21. August von Hamburg nach Westindien, 9. September in St. Thomas angekommen; „Gellert", 9. September von Newyork nach Hamburg; „Allemannia", 6. September von Hamburg nach Westindien, 9. September von Havre weitergegangen; „Bohemia", 28. August von Newyork, 10. September in Hamburg angekommen; „Francia", 23. August von St. Thomas, 11. September in Hamburg eingetroffen; „Westphalia", 11. September von Newyork nach Hamburg; „Gothia", 28. August von Newyork nach Stettin, 13. September in Kopenhagen angekommen; „Wieland", 2. September von Newyork, 13. September in Hamburg eingetroffen; „Hammonia", 12. September von Hamburg nach Newyork, 14. September von Havre weitergegangen; „Polaria", von Newyork kommend, 14. September in Hamburg angekommen; „California", 15. September von Hamburg nach Newyork; „Polynesia", ab Hamburg, 10. September in Newyork angekommen; „Rhaetia", 29. August von Hamburg, 12. September in Newyork angekommen; „Suevia", 2. September von Hamburg, 15. September in Newyork eingetroffen.

Literarisches.

Der hundertjährige Gedenktag an den Heimgang Friedrich des Großen hat der Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig Gelegenheit geboten, ein Volksbuch aus der bewährten Feder Franz Ottos erscheinen zu lassen, welches weitester Verbreitung werth ist und dem auch, vermöge seines reichhaltigen Inhalts, seiner echt volksthümlichen Darstellung und seines mäßigen Preises ein großer Käuferkreis sicher sein dürfte. Vornehmlich seien Schuldirectoren und Lehrer, Seminaristen, Präparanden, Schul- und Volksbibliotheken, Militärs, Militärbildungsanstalten und patriotische Vereine auf dieses Gedenkbuch hingewiesen. — Dasselbe ist mit 67 Text-Abbildungen und einem Titelbilde geschmückt; es nennt sich **„Das Buch vom alten Fritz".** Leben und Thaten des großen Preußenkönigs Friedrich II., genannt der Einzige, und bietet auf 182 Seiten folgenden Inhalt: Jugendzeit, die erste Regierungszeit, Heldenthum während der Kriegsjahre, der Solon unter den Fürsten.

Im Verlage von Albert Koenig in Guben ist in zweiter Auflage ein kleines Buch erschienen, das nicht blos wegen der in demselben veröffentlichten Resultate der letzten Volkszählung unser Interesse beansprucht, sondern auch für Jedermann ein bequemes Nachschlagebuch abgiebt. Unter dem Titel: **Koenig's Kleines Städte-Lexikon** des Deutschen Reiches bringt es zunächst ein alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Städte des Deutschen Reiches mit Angabe der Lage nach Kreisen (Bezirksämtern, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirken), Regierungsbezirken (Landdrosteien, Kreishauptmannschaften) und Provinzen mit Angabe der Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom 1. December 1885, ferner die bevölkertsten Städte des Deutschen Reiches nach ihrer Größe geordnet und eine Uebersicht der Bevölkerung der Staaten des Deutschen Reiches. Billiger Preis und bequemes Taschenformat werden auch dieser neuen Auflage eine rasche Verbreitung verschaffen.

* **Hackländers Humoristische Schriften.** Illustrirt von H. Schlittgen. In 36 Lieferungen (Quartformat) mit circa 500 Illustrationen, à 50 Pf. Verlag von Carl Krabbe, Stuttgart. Das Erscheinen von Hackländers Humoristischen Schriften in einer gefällig illustrirten, gut ausgestatteten Ausgabe wird von Vielen mit großer Freude begrüßt werden. Wer hätte seine Geschichten nicht mit einer gewissen inneren Freude gelesen! Ueber seinem menschenfreundlichen, lebensfrohen Humor, mit dem er so behaglich zu plaudern weiß, vergißt man Zeit und Ort und man folgt ihm hinein in die alten Gassen und Häuser, in vornehme Paläste und Städte wie in eine andere, schönere Welt. Das erste Heft ist von Schlittgens Meisterstift geschmückt — wie kokett, wie prickelnd, wie übermüthig und flott hingeworfen sind diese Gestalten, typisch und doch so individuell, unwiderstehlich komisch oft und doch nie Carricatur, und wie neckisch und reizend sind die kleinen „Randbemerkungen" in Gestalt der alleranmuthigsten Amoretten, die der Künstler überall umherstreut — so mühelos scheinbar und so meisterhaft gezeichnet und poetisch empfunden. Das sind humoristische Schriften — zum Lesen wie zum Sehen!

Vom Standesamte. 17. September.

Aufgebote.

Standesamt I. **Finger,** Gustav, Schmiedemstr., ev., Matthiasstr. 23, **Rothenburg,** Bertha, ev., ebenda. — **Gusinde,** Aegidius, Wurstfabrikant, k., Matthiasstraße 58, **Hentschel,** Bertha, k., ebenda. — **Krell,** Rudolf, Schlosser, ev., Trebnitzerstraße 3, **Rose,** Anna, ev., Ottostraße 4.

Sterbefälle.

Standesamt I. **Kopp,** Carl, Arbeiter, 33 J. — **Haucke,** Oscar, Kaufmann, 33 J. — **Wieck,** Wilhelm, Handelsmann, 65 J. — **Heinze,** Carl, Droschkenbesitzer, 58 J. — **Gnärich,** Emil, geb. Quabus, Kattundruckerfrau, 63 J. — **Stock,** Oscar, Kaufmann, 37 J. — **Puff,** Louise, T. d. Arbeiters Wilhelm, 7 M. — **Hentschel,** Emilie, geb. Karlsberg, verw. Schauspiel-Unternehmer, 62 J. — **Dierschke,** Wilhelm, Tapezierer, 38 J. — **Ciebis,** Gertrud, T. d. Schneiders Joh., 12 T. — **Fehniger,** Martha, T. d. Schneiders August, 2 M. — **Ressel,** Max, S. d. Arbeiters Eugen, 11 T. — **Fleischer,** August, Arbeiter, 25 J. — **Glaser,** Otto, Kaufmann, 36 J. — **Kurzer,** Martha, T. d. Tischlers Paul, 10 T. — **Schenrich,** Emma, T. d. Zimmermanns Friedrich, 1 J. — **Günther,** Max, S. d. Schutzmanns Josef, 1 J.

Standesamt II. **Schwarz,** Emma, T. d. Arbeiters Ernst, 2 J. — **Meier,** Emma, T. d. Arb. Karl, 4 T. — **Latitzke,** Gottlieb, Arbeiter, 45 J. — **Koischwitz,** Wilhelm, Graveur, 24 J. — **Zeisler,** Gottfried, Arbeiter, 65 J. — **Hantke,** Ernst, Arbeiter, 44 J. — **Bedewitz,** Paul, S. d. Barbiers Paul, 6 St. — **Kränzel,** Emma, T. d. Haushälters Wilhelm, 11 W. — **Scheer,** Karoline, geb. Ackermann, Schmiedefrau, 41 J. — **Karnowski,** Max, S. d. Klempners Conrad, 1 J. — **Jokisch,** Eduard, früherer Gutsbesitzer, 86 J. — **Schweigler,** Paul, S. d. Eisenb.-Stat.-Assistenten Paul, 11 W.

Die schönste Zierde

für Jeden sind unstreitig recht **schöne, weiße und gesunde Zähne**, leider aber wird dieser Schmuck nur wenigen Bevorzugten von der Natur ganz tadellos verliehen und haben sich daher seit Jahrhunderten die berühmtesten Chemiker mit der Erfindung eines Präparats abgemüht, jedoch stets vergeblich, bis es endlich dem

k. k. Hofzahnarzt **Dr. J. G. Popp in Wien**

gelang, derartige Mittel herzustellen, welche sich unt. d. Benennung

Anatherin-Mundwasser, Vegetab. Zahnpulver, Anatherin-Zahnpasta

im Handel befinden und sich seit 40 Jahren in der ganzen Welt Eingang geschaffen haben. — Atteste erster medicinischen Capacitäten und hoher Persönlichkeiten haben deren Unschädlichkeit documentirt und Empfehlungswürdigkeit anerkannt.

Zu haben in **Breslau** bei: **S. G. Schwartz**, Hofl., **Umbach & Kahl**, Droguerie, Taschenstraße Nr. 20, sowie in vielen Droguen- und Parfümeriehandlungen. [3283]

Nach dem Genuß fetter Speisen ist nichts zuträglicher als ein **kalt** genossenes Gläschen Widtfeld's Aachener Magenbehagen, der verdauend wirkt.

Die bei **Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden** bewährten **Malz-Extract-Präparate** (Schutzmarke: **Huste-Nicht**) von **L. H. Pietsch & Co.**, sind in **Breslau** in der **Kränzelmarkt-Apotheke**, Hintermarkt, zu haben. [678]

Kaiser-Auszugmehl,*)

anerkannt vorzüglichstes Erzeugniß der vaterländischen Mühlen-Industrie, empfiehlt die [4451]

Dampf-Kunstmühle Ober-Gräditz

bei Faulbrück in Schlesien.

*) Plombirte Säckchen von ca. 5 Kilogr. (10 Pfd.) Inhalt werden auf Wunsch per Post übersandt oder sind à 2 Mark bei Herrn **P. Bermann in Breslau, Neuschestraße 50,** erhältlich.

Hôtel zur goldenen Gans.

Nachdem die Vorstellungen im Stadt- und Lobetheater wieder begonnen, erlaube ich mir, mein Restaurant in Erinnerung zu bringen.

Große Auswahl an Speisen, billigem Wein und gutem Bier. [4467]

A. D. Heinemann, K. K. Hoflieferant.

Restaurant Strassburg,

12, Altbüßerstraße 12.

Heute Abend 6 Uhr: Anstich des in Berlin in den **Kaiserhallen** rühmlichst bekannt gewordenen und beliebten [1655]

Frankenbräu,

erste Exportbier-Brauerei Bamberg (Bayern), wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einlade.

H. George.

Stadt-Theater.

Sonnabend. (Mittel-Preise.) 3. Bons-Vorstellung. 3. Abonnements-Vorstellung. 1. Sonnabend-Vorstellung. **„Der Freischütz."**

Sonntag. (MittelPreise.) 4. Bons-Vorstellung. 4. Abonnements-Vorstellung. 1. Sonntags-Vorstellung. **„Tannhäuser."**

Lobe-Theater. 3297

Sonnabend. 3. Bons-Vorstellung. Zum 3. Male: **„Das neue Gebot."** Schauspiel in 4 Acten von E. von Wildenbruch.

Sonntag: 4. Bons-Vorstellung. Erstes Gastspiel des Frl. Mara, von Wien. **„Der Bettelstudent."** Operette in 3 Acten von Millöcker. (Laura, Frl. Mara.)

Helm-Theater. [3290]

Heute Sonnabend:

„Im Vorzimmer Sr. Excellenz." Lebensbild.

Eigensinn. Lustspiel.

Die Kunst geliebt zu werden. Operette.

Anfang des Concerts 7 Uhr.

Reserv. Platz 1 M. Entrée 50 Pf.

Bons sind in den Cigarrenhandlungen der Herren Justus William Thomale, Nicolaistraße, und L. A. Schlesinger, Blücherplatz, zu entnehmen.

Breslauer Concerthaus.

Heute Sonnabend:

Humoristische Soirée

der [3289]

Ascher'schen Concert-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Vorverkauf in den bekannten Commanditen.

Liebich's Etablissement.

Heute Sonnabend, 18. September: **Gastspiel** der [3288]

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Hanke, Kluge, Krugler, Pinther, Manfred, Lamprecht, Freyer und Zimmermann.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pf. oder 2 Bons.

Bei günst. Witterung im Garten.

Paul Scholtz's Etablissement.

Heute Sonnabend:

I. Concert

der ungarischen uniformirten Zigeuner-Capelle.

Capellmeister **Pitjó Sándor** von Lipto Sen Miklosch.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets 3 Stück 1 Mk. sind in den bekannten Commanditen zu haben.

Zeltgarten.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

Extra-Vorstellung der Däumlings-Gruppe.

Entree: I. Platz 1,50 Mk., II. Platz 1 Mk, Kinder die Hälfte.

Abends 7½ Uhr:

Auftreten der

„Däumlings-Gruppe",

bestehend aus 6 Personen, 2 Herren, 2 Damen u. dem Ehepaar Mr. u. Mrs. **Tott**, zum ersten Male in Breslau;

Der Kleinste der Däumlinge hat eine Höhe von 50 Centimeter und ein Gewicht von 4 Kilo.

der Akrobaten

Troupe Hugoston,

des Costümverwandlungs-Künstlers

Mr. Ernesty,

der Gesangs-Duettistinnen Geschwister

Edelweiss,

der Couplet- und Lieder-Sängerin Fräulein

Clara Engler

und des Komikers Herrn

Otto Jachtan.

Entree 75 Pf. [3291]

Engl. u. franz. Unterricht Kirchstr. 6, 3. Etage.

M. Th.

herzlichsten Dank. Im Zweifel, ob nicht von unberufener Seite, nur anonym benutzt; würde dah. dringend bitten, persönlich treffen zu dürfen! Lasse Brief sub A. P. 8 in d. Exped. der Bresl. Ztg. abholen. [4485]

Vom **18. bis 23. September verreist.** [1656]

Dr. R. Kayser.

Vertretung in meiner Wohnung.

Ich bin bis zum 26. d. M. verreist. [4474]

Zahnarzt Dr. Sachs.

Für Hautkranke etc.

Sprechst. Vorm. 8—11, Nachm. 2—5, **Breslau, Ernststr. 11.** [2895]

Dr. Karl Weisz,

in Oesterreich-Ungarn approbirt.

Frau Cl. Berger, geb. Baeck,

Specialistin für Zahnleidende (nur für Damen und Kinder)
Junkernst. 35, schrgüb. Perini's Cond.
Sprechstunden: Vm. 9—1, Nchm. 3—5
Arme unentgeltlich Vorm. 8—9.

Künstl. Zähne u. Plomben,

Beseitigung **jed. Zahnschmerzes ohne Herausnehmen** der Zähne. Alle and. Behandlungen **schmerzlos** mit **Cocaïn.**

E. Kosche, Schweidnitzerstr. 53, Bitterbierhaus.

Künstliche Zähne

und **Plomben** empfiehlt zu soliden Preisen [1581]

E. v. Kalinowsky, Ohlauerstraße 40.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Catharinenstr. 3, sondern **Tauenzienstr. 80**, parterre.

Carl Sackur, Musikdirigent.

Daselbst befindet sich mein Musikalien-Verlag, Sortiment u. Auslieferungslager. **Der Obige.**

Ueber Leipzig **W. Dietrich.**
Chicago **Carl Koehnke.**
St. Illinois, Rom Street 25.

Stottern, Lispeln.

In den nächsten Tagen beginne einen Cursus in Breslau. Erfolge in Breslau genügend bekannt. Prospecte gratis. **Presting,** Inhaber eines **Sprach-Heil-Instituts. Berlin, Wilhelmstr. 5a, I.** [3193]

Licitation.

Die Lieferung des für die hiesige Irren-Anstalt während des Jahres 1887 erforderlichen Bedarfs an:

53900	Kg.	diverses Brot,
12000	Kg.	Semmel,
1600	Kg.	Milchbrot,
300	Hektol.	Bier,
1700	Kg.	Reis,
800	Kg.	Graupe,
2000	Kg.	Erbsen,
1500	Kg.	Bohnen,
500	Kg.	Linsen,
1000	Kg.	Hierse,
750	Ctr.	Kartoffeln,
1500	Kg.	rohen Kaffee,
1000	Kg.	Brotzucker,
2500	Kg.	Farin,
1650	Kg.	weißer Seife,
450	Kg.	grüner Seife,
1050	Kg.	Soda,
10000	Kg.	Stroh,
500	Mtr.	diverse Tuche,
1500	Mtr.	diverse Leinewand,
400	Mtr.	Flanell
700	Mtr.	Drillich

soll [3304]

Freitag, den 24. September cr., Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, in unserem Geschäftszimmer öffentlich verdungen werden, wozu wir Lieferungslustige einladen mit dem Bemerken, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgt. Dieselben können aber auch schon vorher bei uns eingesehen oder auf Verlangen abschriftlich gegen Einsendung der Copialien mit 75 Pf. mitgetheilt werden.

Proben von Tuch, Leinewand, Drillich und Flanell liegen in unserem Anstalts-Bureau zur Ansicht aus.

Leubus, den 16. September 1886.

Die Direction der Provinzial-Irren-Anstalt.
J. V.: **Dr. Simon.**

Bekanntmachung. (R.-A.)

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 2144 die von [3277]

1) dem Kaufmann
Bernhard Sandberger zu Rawitsch,
2) dem Kaufmann
Salo Schreier zu Breslau,

am 9. September 1886 hier unter der Firma

Sandberger & Schreier

errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.

Breslau, den 11. September 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sackisch Band I Blatt 45 auf den Namen des Schneidermeisters **Wilhelm Hurdalek** in Sackisch eingetragene, in Sackisch, Kreis Glatz, belegene Grundstück

am 8. November 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird [3286]

am 9. November 1886, Vormittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Lewin, den 6. Septbr. 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gnadenfrei Band I Blatt 10 auf den Namen des Rittergutsbes. **Julius Göltzer** zu Klein-Reichen, Kreis Lüben, eingetragene Grundstück

am 2. October 1886, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird [2187]

am 4. October 1886, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Reichenbach u. d. Eule, den 16. Aug. 1886.

Königliches Amts-Gericht.
gez. **Werner.**

Bekanntmachung.

In unserem Handelsregister ist

a. zu Nr. $\frac{2223 \text{ alt}}{101 \text{ neu}}$ des Firmenregisters das Erlöschen der dort verzeichneten Firma [3285]

Lazy Graf Henckel von Donnersmarck

und

b. zu Nr. $\frac{239 \text{ (alt)}}{10 \text{ (neu)}}$ des Procurenregisters das Erlöschen der dort vermerkten, von dem Inhaber der zu a bezeichneten Firma, **Grafen Lazy Henckel von Donnersmarck** auf Romolkowitz dem Rechtsanwalt **Dr. Stephan** jetzt zu Beuthen O/S. ertheilten Procura heute eingetragen worden.

Tarnowitz, den 14. September 1886.

Königliches Amts-Gericht.

Zoologischer Garten.



Aus Deutsch-Afrika (Kamerun) eingetroffen:

Prinz Dido von Didotown mit Familie und Gefolge.

Prinz Dido's Begleiter bringen ihre heimathlichen Sitten und Gebräuche zur Anschauung, als Canoefahrten, Fetische und andere Tänze, Trommelsprache (afrikanische Telephonie) u. s. w.

Im kleinen Saale: **ethnographische Ausstellung** von Waffen, Hausgeräthen, Schmucksachen, Landesproducten und zahlreichen photographischen Original-Aufnahmen der deutschen Colonien. [3160]

Vorführungen Wochentags Nachmittags ½4 und ½6 Uhr,
Sonntag Vormittags 11 Uhr, Nachmittags ½4 und ½6 Uhr.

Eintrittspreise wie gewöhnlich; Actionäre und Abonnenten frei.

Probenummer gratis und franco.

Man verlange **Probenummer** gratis und franco von der Verlagsbuchhandlung S. SCHOTTLAENDER in Breslau.

Am 1. October beginnt der **neue (VI.) Jahrgang** von

Breslauer Sonntagblatt

Illustrirte schlesische Wochenschrift.

Aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Realgymnasiums am Zwinger bringt das Breslauer Sonntagblatt eine auf diese Feier bezügliche illustrirte Beilage.

Inhalt von Nr. I:

Die Waise von Warschau. Roman von M. BERNARDY. — **Der erste Schritt.** Von J. HARTMANN. — **Eine verhängnisvolle Ueberraschung.** (Mit Illustration.) — **Das Sanitätswesen in der preussischen und deutschen Armee.** Von Dr. med. GOERLITZ. — **Das norddeutsche Venedig.** (Mit Illustration.) — **Ausspionirt.** (Mit Illustration.) — **Frauenlehn.** Roman von DORIS FREIIN V. SPAETTGEN. — **Deutsche Farmen im amerikanischen Urwalde.** (Mit Illustration.) — **Wahlstatt.** Von CARL NISSEL. — **Silesia.** Gedicht von CARL NISSEL. — **Professor Hermann Ludwig von Helmholtz.** (Mit Portrait.) — **Helene.** Erzählung von F. BERG. **Ein kleiner Krieg in Berlin.** Humoreske von CARL NEUMANN-STRELA. — **Professor Jäger über die Nase beim Essen.** — **Für's Haus.** — **Allerlei Heiteres.** — **Spiele und Denkaufgaben:** Schach, Scat. — **Preisräthsel.** — **Correspondenz.**

Preis pro Quartal (13 Nummern) bei allen Postanstalten (Postliste No. 901)

1 Mark 20 Pf. [3302]

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Erd- und Maurerarbeiten** zum Bau des Wirthschaftsgebäudes und des Leichenhauses für die neue Irrenstation hierselbst soll im Wege der Submission verdungen werden.

Entsprechende Offerten sind bis **Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr,** im Bureau der Hochbauinspection des Westbezirks, Elisabetstr. Nr. 14, 2 Treppen, Zimmer Nr. 47, abzugeben, woselbst die eingegangenen Offerten zu der angegebenen Stunde in Gegenwart der erschienenen Bieter werden eröffnet werden.

Die Zeichnungen, Submissionsbedingungen und Kostenanschläge können im Baubureau, Hermannstraße Nr. 36, während der Dienststunden eingesehen werden. [3298]

Breslau, den 16. September 1886.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **Försterstelle** im städtischen Forstrevier Buchwald soll anderweit besetzt werden. Es ist mit derselben ein jährliches baares Gehalt von 1500 Mark, freie Wohnung, Nutzung von ca. 0,5 Hectar Dienstland und freies Brennmaterial gegen Zahlung des Schlägerlohnes verbunden.

Inhaber des unbeschränkten Forstversorgungsscheines werden aufgefordert, sich unter Einsendung ihrer Atteste und eines Lebenslaufes baldigst, spätestens binnen 3 Monaten, bei uns zu melden. Die Forderung eines mindestens 6monatlichen Probedienstes bleibt vorbehalten. Die zu erlegende Caution beträgt 300 Mark.

Bunzlau, den 16. September 1886.

Der Magistrat. [3270]

Bekanntmachung.

Ende d. Mts. geht mein **Möbelwagen leer** von Breslau üb. Trebnitz nach Militsch. Bestellungen Rosenthalerstr. 4. **C. Stiller.** [4480]

In einer Provinzialstadt ist ein seit 30 Jahren bestehendes **Herrengarderoben- und Schnittwaaren-Geschäft zu verkaufen.**

Offerten unter G. B. 84 Expedition der Bresl. Zeitung. [3171]

Großartiger Erfolg

mit dem echten **Tineol** gegen **Wanzen, Schwaben, Flöhe etc.**

Herr **J. B. Krier,** Cöln a. Rh., Columbusstr., schreibt: Die Milliarden von **Wanzen** und **Schwaben fliehen vor dem Tineol wie vor der Pest;** das Pulver ist **ausgezeichnet!** [3029]

Nur echt bei E. Stoermer's Nachf. **F. Hoffschildt,** Ohlauerstr. 24/25

!Restauration!

Den 8. October cr., früh 10 Uhr, soll in unserem Comptoir die zur Brauerei gehörige Restauration, Piastenstraße Nr. 6 hier gelegen, für die Zeit vom 2. Januar 1887 bis Ende 1889 anderweitig vermiethet werden. — Die Miethbedingungen für Bewerber sind in unserem Comptoir einzusehen; auch werden dieselben gegen Erstattung der Baarauslagen schriftlich mitgetheilt.

Brieg, den 16. September 1886.

Brieger Actien-Dampf-Brauerei. Thiel, Güttler & Comp.

Karl Güttler. [3287]

Leinen-Industrie in Rußland.

Eines der größten Güter, in welchem sich eine Fabrikanlage mit Wasserkraft befindet, woselbst eine große Anzahl Fabrikarbeiter lebt und in dessen Umkreise der beste Hanf producirt wird, wünscht diese Fabrikanlage etc. einem Leinen-Industriellen unter allergünstigsten Bedingungen und unter besonderer Unterstützung zu verpachten. Arbeitslöhne, Holz überaus **billig.**

Ernsthafte Reflectanten belieben sich an **Martin Heine, Hamburg,** zu wenden. [1649]

Fabriksgrundstück

zehn Minuten von der Bahn entfernt, in einer industriereichen Stadt Schlesiens, ist wegen Verlegung des Geschäfts preiswerth zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich zu jedem industriellen Unternehmen, besteht aus einem massiven Wohnhaus mit 10 Zimmern, Fabrikgebäude, Kesselhaus, Remisen, 15pferdekr. Dampfmaschine und noch stärkerem Kessel, Beides ganz neu.

Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer. [4233]

Anfragen unter B. 66 an die Exped. der Bresl. Ztg. zu richten.

Fabrik-Verkauf.

Eine über 40 Jahre bestehende

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede

beabsichtigt der Besitzer, welcher sich wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit zurückzuziehen beabsichtigt, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Vermittler gesucht. Offerten unter **W. 24547** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.** [1620]

Auction.

Montag, den 20. September, Vormittag von 10 Uhr ab, versteigere ich **Zwingerstraße 24 pt.** gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden: [3268]

5 Ball. f. Perl-Campinos-Kaffee, Ballenweise,
10 M. Cigarren verschied. Sorten,
150 Fl. Rheinweine, diverse Sorten, in kl. Parthien.

Der Königl. Auct.-Commissar.
G. Hausfelder.

Wir suchen für unsere Anstalt sofort einen zuverlässigen [3187]

Betriebspolir,

welcher mit dem Bau und Betriebe der Generatoröfen vertraut ist. Gehalt bei freier Wohnung, Beleuchtung und Coaksheizung nach Uebereinkommen. Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Atteste sofort bei uns melden.

Bromberg, den 11. Septbr. 1886.
Die Gasdirection.
Fluss.

Auf ein über 2000 Morgen großes Rittergut mit neuester Dampfbrennerei, Reg.-Bez. Liegnitz, wird **eine Hypothek von 3000 Thlr. à 5% zu cediren und dieses Capital ev. noch um 2000 Thlr. zu erhöhen** gesucht. Capitalisten, welche ihr Geld sicher u. zu einem höherem Zinsfuß **als** sonst üblich pünktl. Zinszahlung anvertrauen wollen, dies zur Nachricht. Die Hypothek würde mit einem Preise von 40 Thl. pro Morg. ausgehen. [3284]

Offerten unter X. Y. Kaiserswaldau postlagernd erbeten.

12,000 Mark

werden zur 1sten Stelle auf ein städt. Grundstück in der Provinz, gute Lage, auf 5—10 Jahre fest, gesucht. Feuertare ca. 18,000 Mk. Offerten nebst Procentsatz erbeten vom Selbstleiher unt. **H. 24557** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.** [1635]

6900 Mark zur 1. Stelle werden auf ein ländliches Grundstück in der Nähe von Breslau gesucht.

Näheres bei Kaufmann **Ziesché,** Schmiedebrücke 29 B. [4455]

1500 Mark

auf Wechsel **sucht** zu sofort ein Candidat der Medicin, der im Winter sein Staatsexamen absolviren will.

Gefl. Offerten sub **P. 254** an **Rudolf Mosse, Breslau.** [1651]

Zum regelmäßigen **Einkauf** von **serbischen u. griechischen Gerberwollen** wird ein tüchtiger, bei den Gerbern eingeführter **Vertreter gesucht.** Offerten sub O. L. M. postlagernd Leipzig erbeten. [3273]

Vertretungen!

In der **Manufactur- u. Leinenbranche,** oder auch in anderen Artikeln, wünscht ein junger Kaufmann einige **Vertretungen** für **Schlesien und Posen** zu übernehmen. Gefl. Offerten sub **H. 247** an **Rudolf Mosse, Breslau.** [1653]

Hotelverkauf.

Bis zum **1. October cr. muß** wegen plötzlicher Domicilveränderung **in einer Stadt Oberschl.** ein **Hotel preiswerth** verkauft werden. Dasselbe ist am **Marktplatze** gelegen und äußerst **rentabel.** Anzahlung **mäßig.** Hypothekenstand **fest.** Off. sub **V. 236** befördert **Rudolf Mosse, Breslau.** [1606]

Das **Grundstück Nr. 256 zu Trachenberg,** gegenüber dem Schützengarten, mit massivem Wohnhaus, Stallgebäude u. zwei Gärten, zusammen 56 a groß, ist **zu verkaufen** und bald zu übergeben.

Näheres durch die Besitzerin Frl. **Wittig** daselbst. [4414]

Wegen Todesfall will ich mein Haus mit gut eingerichteter Conditorei, Pfefferküchlerei und Bäckerei, bald verkaufen oder verpachten. [1614]

Wwe. Emilie Krüger,
Raudten, Bez.-Breslau.

Umstände halber **verk.** mein **gutes Gasthaus** mit Saal und großem Garten, Kegelbahn, Scheuer und ca. 26 Morgen Acker und Wiese an einen zahlungsfähigen Käufer bei ca. 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung. [4370]

Offerten erbeten unter B. B. 90 an die Exped. der Bresl. Ztg.

Ein in gutem Gange befindliches, in bester Lage Breslaus gelegenes

כשר Restaurant כשר

ist anderer Unternehmung wegen unter vortheilhaften Bedingungen sofort event. später zu verkaufen.

Offerten sub J. H. 7 Briefk. der Bresl. Zeitung. [3294]

Forste,

Hölzer u. **Producte** jeder Art suche **ich** stets zu kaufen. **H. Biermann, Breslau,** Brüderstraße 48. [4008]

Geröstete Kaffees, beliebteste Sorten:

Wiener Mischung p. Pfd.	1,20	Mk.
Menado-Melange - -	1,40	-
Familien-Kaffee - -	1,10	-
Java-Melange - -	1,00	-
Volks-Kaffee - -	0,78	-
Menado-Ceylon-Mocca-Melange - -	1,60	-

Sorgfältige Erledigung schriftlicher Aufträge. [4348]

Edmund Weiss,
31. Ketzerberg 31.



Feinste, süße, ungar.

Weintrauben

von täglich frischen Sendungen à Pfd. 35 Pf., in Körben von 10 bis 20 Pfund billiger. Feine Pfirsiche zum Einlegen, für die Tafel u. zur Bowle empfiehlt

Carl Beyer,
der Liebichs-Höhe schrägüber.

---

25 Pfennige
das Pfd. weißer Farin.

Santos-Kaffe, gebr.	0.70
Campinas - -	0.80
Domingo - -	0.90
Java - -	1.00
Perl - -	1.00
fein Java - -	1.20
Menado - -	1.40
Ceylon - -	1.40
Getreide-Kaffee	0.13
Franck-Kaffee, à P.	0.07
Weizenmehl 00 -	0.13
Pflaumen	0.15, 0.20. 0.25
Apfelspalten	0.35
Tafelreis	0.15
Oranienb. Seife	0.22
Harz-Kernseife	0.20
Reisstückstärke	0.22
Weizenstärke	0.20
Doppel-Soda	0.15
Krystall-Soda	0.05
Neue Rosinen	0.30
Alle Gewürze billigst.	
Stearin-Lichte à P.	0.33
Paraffin - -	0.34
Schwedische Hölzer	0.10
Metallhölzer	0.06
Neue Heringe, 4 St.	0.10
Petroleum a Liter	0.19
Malz-Syrup, à Pfd.	0.13
Bruch-Cichorie	0.13
Bohnen, Erbsen	0.10
Geschälte Erbsen	0.15
Hart. Schneidemus	0.30

Breslauer [4478]
Waaren-Expedition,
Franz Klein.
Haupt-Lager Schmiedebrücke 51
II. Lager Oderstraße 17.
III. Lag. Blücherplatz 12 (Riembergshof).

Alle auswärtigen Aufträge wie Geldsendungen nur nach **Schmiedebrücke 51 erbeten.**

Wanzen 2c.

kann sich jede Hausfrau selbst vertilgen durch mein Insectenpulver nebst Gebrauchsanweisung. Dasselbe ist frisch gemahlen und übertrifft jedes andere Mittel. Desgl. verkaufe ich Arsenikpulver zur radicalen Vertilgung von Schwaben. **J. Heinrich,** Kammerjäger. Besitzer der Arsenikmühle zu Breslau. Verkauf: Am Rathhaus 27, Ecke Eisenkram. [4477

Ein kupferner

Bier-Kühlapparat

mit drei Lagen Röhren und eisernen Kasten, von **Raimund Nitsche** in Olmütz, ist für den billigen Preis von 400 M. **zu verkaufen.**

Oppeln, den 8. September 1886.
[1647] **M. Friedlaender.**

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Insertionspreis die Zeile 15 Pf.

Als **Erzieherin** für meine Kinder suche ich z. Antritt p. 1. Octbr. c. ein evang. Fräulein, die bereits mit Erfolg in größeren Familien thätig gewesen. [3248]

H. Przikling, Beuthen OS.

Directrice, 3282

perfect im Zuschneiden und Anfertigen feiner Costumes, gesucht. Bedingungen mit bish. Thätigkeit erb. **Geschw. Bayer-Thorn.**

Für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich per 1. October cr. eine **tüchtige**

Verkäuferin.

Max Berger,
[3170] **Gleiwitz.**

Gesucht wird für so bald als möglich für einen großen Haushalt auf dem Lande im Kreise Waldenburg eine [1648]

Wirthschafterin,

die den Haushalt selbständig führen und die feine Küche selbst besorgen kann.

Nur solche, welche bereits in ähnlicher Stellung gewesen und beste Zeugnisse aufweisen können, wollen ihre Papiere (in Abschrift) an **Rudolf Mosse, Breslau,** u. Chiffre S. 257 einsenden.

Ein anständ. ält. Fräulein ohne Anh., welche 16 Jahre auf einer Stelle fung., sucht Stell. als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. H. M. 34 postlagernd Dyhernfurth.

Ein gebildetes, junges Mädchen, **Kindergärtnerin,** gewandt in Hausarbeit, Schneiderei und Weißnähterei, das 3. Jahr in letzter Stellung, sucht Stellung. Näh. Ausk. erth. Frau Rittergutsbesitzer **Bühring, Dombrowka** b. Mogilno. Briefe M. R. postlagernd Mogilno. [4450]

---

1 anst. Mädch., 23 J., m. gut. Zeug., sucht Stell. als **Wirthschafterin** bei einer älteren Dame oder Herren durch Frau **Heinrich,** Rathhaus 27.

Stell. i. e. f. Gesch. s. e. j. D. b. Sprachkennt. bes. u. e. ang. Aeuß. hat. Gefl. Off. unter Z. R. 4 an die Exped. d. Bresl. Ztg. [4458]

---

1 jg. Mädch., v. anst. Eltern, sucht Stell. im Backwaaren-Geschäft d. Frau **Heinrich,** Rathhaus Nr. 27.

Ein anst. j. Mädch. s. a. Stütze d. Hausfr. p. 1. Octob. Stell. Off. unt. F. N. 100 **postlag. Zabrze.** [4447]

Es wünscht eine anständige gebildete **Wittwe** ohne Familie (Jüdin) die Verpflegung eines ältern Herrn od. älteren Dame zu übernehmen.

Off. unter M. G. 9 an die Exped. d. Bresl. Ztg. erbeten. [4486]

Gesucht p. Ende Oct. f. e. deutsche Familie in London gegen hoh. Lohn:

1. 1 tüchtige, perfecte **Köchin,** die sowohl bürgerliche als auch feine Küche gründlich versteht,
2. 1 leistungsfäh. nette **Schleuß.** (Stubenmädchen) muß auch gewandt bei Tischbedienung sein.

Nur leistungsfäh. Reflect., i. Besitz gut. Zgn., woll. s. i. d. Nachmittagsstunden zwisch. 3—4 melden bei Frau **Mosenthal,** Tauentzienplatz 11, part.

Ein gepr. **Kinderpfl.** m. g. Attesten empf. **Zolki,** Freiburgerstr. 25, pt.

Ein Candidat

wird f. eine deutsche Beamtenfam. in Rußland als **Hauslehrer** ges. Geh. 900 Mk. u. Station. Freie Hin- u. Rückfahrt. Reflect. muß **musikalisch** sein. [4446]

Off. werden erbeten u. O. O. 100 postlagernd Kreuzburg OS.

Ein cautionsfäh. Buchhalter,

in der Correspondenz, doppelten Buchführung 2c. firm, seit 11 Jahren in Braunkohlenbergwerken in Stellung, sucht Engagement. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gesch. Offerten unter **G. A.** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Görlitz,** Obermarkt 25, erbeten. [1650]

Ein unverheiratheter Buchhalter, der doppelten Buchführung mächtig, findet Engagement in der **Ofen- und Thonwaarenfabrik Martin Frey in Steinau a. O.**

Für mein **Destillations-Geschäft** suche ich einen **tüchtigen Reisenden,** der zugleich praktischer Destillateur sein muß, zum sofortigen Antritt event. pr. 1. October d. J. Nur solch junge Leute, die Zeugnisse über ihre Reiseerfolge aufweisen können, mögen sich unter Chiffre G. Z. 99 bei der Exped. der Bresl. Ztg. melden. [3238]

Ein Commis, Specerist, der polnischen Sprache mächtig, kann sich per sofort eventuell 1. October melden: Z. 4 postlagernd Ruda OS.

Ein Commis, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, welcher selbstständig ein Geschäft leiten kann, findet vom 15. October cr. ab Stellung bei [3194]

Jgnatz Schlesinger
in **Petrzkowitz** bei Hultschin OS.

Ein junger Commis, mit guter Handschrift, der poln. Sprache mächtig, kann sich p. sofort für mein Specerei- und Schnittwaarengeschäft melden. [3278]

Marken verbeten.

Noa Glaser,
Zabrze.

Ein tücht. Verkäufer,

der mit der Mode- u. Seidenwaaren-Branche vertraut ist, wird sofort od. p. 1. October c. zu engagieren gesucht.

D. Schlesinger jr.,
[3299] **Schweidnitzerstr. 7.**

Verkäufer-Gesuch.

Für mein **Mode-, Weißwaaren-, Herren- und Damenconfections-Geschäft** suche per bald einen tüchtigen Verkäufer bei höherem Gehalt. Polnische Sprache Bedingung.

Joseph Pincus,
[3263] **Tarnowitz OS.**

Für mein Tuch- u. Herren-Confect.-Geschäft suche per 1. October cr. **einen tücht. Verkäufer,** jüdischer Confession. [3240]

Auch kann sich ein **Lehrling** zum baldigen Antritt melden.

J. Tworoger,
Beuthen OS.

Ein gewandter [1658]
Verkäufer
findet bald oder 1. October cr. in meinem **Tuch- und Modewaaren-Geschäft** bei hohem Salair dauernde Stellung.

Herrmann Pelser,
Trebnitz in Schl.

Für mein [1657]
Manufacturwaaren- u. Damen-Confections-Geschäft
suche ich per 15. October einen tücht.

Verkäufer,

der perfecter **Decorateur** sein muß.

L. Jacoby,
Annaberg in Sachsen.

Ein j. Mann, Spec.,
mit guten Zeugn. und Empfehlungen, sucht zum 1. October Stellung.

Offerten unter B. 100 postlagernd Winzig erbeten. [4449]

In einem größeren Waarengeschäft ist die Stelle eines erfahrenen **jungen Mannes für die Eisenbranche** von sofort zu besetzen. Reflectant muß gelernter Eisenhändler, mit dem Stabeisengeschäft genau vertraut sein und fertig polnisch sprechen. Die Stellung ist dauernd und selbstständig. Meldungen unter W. 89 durch die Exped. der Bresl. Ztg.

Ein **junger Mann,** im Destillations- und Colonialwaarenfache praktisch erfahren u. mit guten Zeugnissen, findet zum 1. November cr., event. schon vorher, in meinem Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft günstige Anstellung. Schriftliche Anerbietungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften (ohne Marken-Beifügung) werden erbeten.

Reichenbach, Schl.,
im September 1886.
[3245] **Ernst Renner.**

Für mein **Speditions-Geschäft** suche ich **tüchtige junge Leute.**

Moritz Jacobsohn,
Spediteur
der Königl. Staats-Eisenbahn,
Bromberg. [3246]

Für **einen jungen Mann** welcher in der Colonial- u. Eisenwaaren-Branche firm, **suche** per 1. October **Stellung.** [3292]

L. Riesenfeld,
Woischnik.

Ein junger Mann sucht Stellung als **Schänker.**

Antritt auf Wunsch. J. G. W. postl. Guhrau, Kr. Pleß OS. [4444]

Haushälter, 4418

26 J. alt, Soldat gewesen, unverh., m. gut. Zeugn. versehen, 5 Jahre in ähnlich. Stell., 1 Jahr als Diener, sucht zum 1. October Stellung. Off. bitte zu senden postl. Ottiliengrube, Westpriegnitz unt. der Chiffre K. M.

Für mein Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft suche ich per 1. Octbr. **einen tüchtigen Verkäufer und einen Lehrling,** mosaisch und der polnischen Sprache mächtig.

[4466] **M. Gadiel,**
Guttentag Oberschl.

Ein tüchtiger Verkäufer

per 1. October gesucht. [4468]

J. Lemberg, Ohlauerstraße 12.

Ein Lehrling

mit besserer Schulbildung zum sofortigen Antritt gegen monatliche Vergütigung gesucht. [3300]

D. Schlesinger jr.,
Schweidnitzerstr. 7.

Ein Lehrling

wird engagirt gegen monatl. Vergütigung bei [4459]

M. Raschkow,
Modewaaren- u. Leinwandhandlung.

Wir suchen zum sofortigen Antritt

einen Lehrling.

Lomnitz & Methner,
Roßmarkt 8.

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Insertionspreis die Zeile 15 Pf.

Freiburgerst. 17

ist ein herrschaftl. Quartier von 7 Zimmern mit Balcon u. Gartenben. **sofort** zu vermiethen. [4410]

Herrschaftl. Hochpart.,

5 Zim., Badecab. u. Nebengel., **Gräbschenerstr. 49, Villa,** bald od. 1sten Oct. f. 300 Thlr z. v. Näh. das. 1. Et.

Eleg. Wohnungen, 1. und 2. Stock, 3, 4 u. 7 Zimmer, Cab., Küche und Zubehör, mit Gartenbenutzung, **Trebnitzerstraße 20.** [4294]

Näheres beim Wirth.

Schmiedebrücke Nr. 55

eine größere **Wohnung** zu verm.

Die hocheleg. 1. und 2. Et. f. Zimmerstr. 12 und d. hocheleg. 2. Etage Grünstr. 28a zu verm. Näh. b. **Kalisch,** Oberschl. Bahnh. 4.

Freiburgerstr. 42

halbe 1. Etage, 7 Zimmer, Cab., Badecabinet, Mädchenraum, Gartenbenutzung 2c., per 1. April 1887,

halbe 3. Etage, vollständ. renovirt, 7 Zimmer, Cab., Badecabinet Mädchenraum, Gartenbenutzung 2c., per sofort [4462]

zu vermiethen.

Tauentzienstr. 50

(nicht mit 50a zu verwechseln) 1. Et. ist 1 comf. Wohn., 3 Zimm. nebst Beigelaß, bald oder später zu verm. Näh. das. rechts. [4461]

N. Schweidnitzerstr. 5

ist die halbe 2. Etage, links, besteh. aus 6 Zimmern, Cabinet, Küche u. Entree, für 1150 Mk. bald zu verm.

Näheres daselbst. [1645]

Carlsstr. 4/5 1. Etage, Roßmarkt 12 1. Etage

per 1. October zu verm. [4453]

Schweidnitzerstraße 36

(„Löwenbräu")

vierte Etage, sehr freundliche, elegant eingerichtete Wohnung mit Balcon, 3 Zimmer, Küche und Beigelaß, für 500 Mark sofort [4470]

zu vermiethen.

Näheres beim Hausmeister.

Friedr.-Wilhelmstr. 3a

ist der halbe 1. Stock, durch günstigste Geschäftslage auch für Rechtsanwalt od. Arzt geeign., **billig** z. vm.

Freiburgerstr. 12

ist die 2. Etage, bestehend aus fünf Zimm., Cab. u. Zubehör, per 1sten October preisw. zu verm. [4473]

Näheres 1. Etage.

Groschenstraße 38/39

im **Löwenbräu,** freundl., sehr helle Wohnnng, 3 Zimmer, Küche u. viel Beigelaß, für 480 Mark sofort oder 1. October zu verm. [4469]

Näheres beim Hausmeister.

Schuhbrücke 48

sind die von der Firma **L. Kantmann** bisher innegehabten Comptoir-, Remisen-, Keller- und Bodenräume zu verm. Näh. daselbst im Comptoir links. [4384]

Drei Decimalwaagen und eine Handwaage stehen daselbst zum Verkauf.

Ein Laden, auch zum Comptoir sich eignend, auf Wunsch auch Remisen, **Antonienstr. 4** zu verm. Näh. beim Haushälter daselbst.

Die eleg. Räume der [4476]

Wein-Handlung Ohlauerstraße Nr. 43

nebst darunter befindlichen Kellereien, eventuell als **Restaurant, Handelsgelegenh.** 2c., zu verm. Auskunft **Ohlauerstr. 45,** 1. Et., im Comptoir.

In einer Kreis-, Gymnasial- und Garnisonstadt Mittelschlesiens ist ein vorzüglich gelegener [3274]

Ring-Eckladen,

worin seit vielen Jahren ein Schnittwaaren-Geschäft betrieben, alsbald zu verpachten.

Offerten unter A. B. postlagernd Leubus a. O.

Ein großer Pferdestall

sowie eine **Remise** zu vermiethen **Antonienstraße 17.** [4472]

Alexanderstr. 26
Garvestr. 13
herrschaftliche Wohnungen per 1. October cr. zu vermiethen.

Für Bureaux, Pensionat 2c.

ist eine große Wohnung mit schönem Garten zu vermiethen. [817]

Offerten unter E. E. 99 an die Expedition der Breslauer Zeitung.

Telegraphische Witterungsberichte vom 17. September.

Von der deutschen Seewarte zu Hamburg.
Beobachtungszeit 8 Uhr Morgens.

Ort.	Bar. a. 0 Gr. u. d. Meeresniveau reduc. in Millim.	Temper. in Celsius-Graden.	Wind.	Wetter.	Bemerkungen.
Mullaghmore	769	10	OSO 4	wolkenlos.	
Aberdeen	773	6	WNW 1	wolkenlos.	
Christiansund	762	10	W 9	Regen.	
Kopenhagen	772	10	WSW 2	wolkig.	
Stockholm	763	9	SW 4	wolkig.	
Haparanda	749	9	W 4	wolkig.	
Petersburg	—	—	—	—	
Moskau	765	3	NNW 1	wolkenlos.	
Cork, Queenst.	766	14	OSO 5	bedeckt.	
Brest	765	16	SO 3	bedeckt.	
Helder	772	14	O 1	wolkenlos.	
Sylt	773	11	O 1	h. bedeckt.	
Hamburg	774	9	SO 2	heiter.	
Swinemünde	774	9	W 2	wolkenlos.	
Neufahrwasser	—	—	—	—	
Memel	770	13	W 4	bedeckt.	Morg. Regen.
Paris	767	9	NNO 2	wolkenlos.	
Münster	772	8	NO 2	wolkenlos.	
Karlsruhe	769	13	NO 5	wolkenlos.	
Wiesbaden	771	11	NO 4	wolkenlos.	
München	770	7	O 5	bedeckt.	
Chemnitz	774	5	NO 1	heiter.	starker Reif.
Berlin	774	9	O 1	wolkenlos.	Thau.
Wien	773	7	N 1	wolkenlos.	
Breslau	774	8	OSO 2	wolkenlos.	
Isle d'Aix	765	17	ONO 3	bedeckt.	
Nizza	765	11	OSO 2	heiter.	
Triest	768	15	NO 6	wolkenlos.	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine vom Nordmeere über Lappland herannahende Depression unter 749 mm veranlasst über Skandinavien und dem Ostseegebiete eine lebhaftere, an der nördlichen norwegischen Küste stürmische westliche Luftströmung. Das übrige Europa steht noch unter dem Einflusse des hohen Luftdruckes mit heiterem, trockenem Wetter und schwachem meist östlichen Winden über Central-Europa, doch hat das Maximum an Intensität etwas verloren und ist auch im Westen ein Fallen des Barometers eingetreten. Die Temperatur liegt in Deutschland unter der normalen, bis zu 7 Grad in Chemnitz. Obere Wolken ziehen aus West und Nordwest.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Beilage zur Breslauer Zeitung.

Königl. Eisenbahn-Direction zu Berlin.

Fahrplan vom 1. October 1886.

Bemerkungen.

1. Die Zeiten von 6 0 Abends bis 5 59 früh sind durch Unterstreichung der Minutenzahlen gekennzeichnet.
2. Bestellungen auf Droschken besorgen auf telegraphischem Wege gegen Lösung einer Bestellkarte:
   für Berlin { Schlesischer Bahnhof, Alexanderplatz, Friedrichstrasse, } die Stationen Guben, Frankfurt a. O. und Fürstenwalde.
   „ „ (Stettiner Bhf.) die Station Oranienburg b. Z. 550 N.-Strelitz,
   „ „ (Stettiner Bahnhof) die Station Eberswalde,
   „ „ (Anhalter Bahnhof) die Station Baruth,
   „ „ (Görlitzer Bahnhof) die Station Lübben
   zum Preise von 25 Pf. pro Droschke,
   für Dresden die Station Grossenhain zum Preise von 1 Mark pro Droschke.
   Bei den Courierzügen der Dresdener Bahn erfolgt die Bestellung für Berlin in Dobrilugk.
   Das tarifmässige Fahrgeld für die sofort bei der Ankunft des Zuges zur Verfügung gestellte Droschke ist an den Führer der letzteren besonders zu entrichten.
3. Schlafwagen coursiren zwischen Berlin und Breslau in den Courierzügen ab Berlin Friedrich-Str. 10 54 Nm., ab Breslau 10 22 Nm., zwischen Berlin u. Warschau in den Courierzügen ab Berlin Friedrich-Str. 11 12, ab Warschau 3·52 Nm.
4. Mittagessen ist für die Reisenden eingerichtet und werden Bestellungen von den Schaffnern unentgeltlich angenommen:
   a. in Kohlfurt: 1,50 M pro Person
   für den Zug 8· 7 Vm. ab Charlottenburg } Bestellungen in Guben,
   „ „ „ 5 49 „ „ „
   für den Zug 10·15 Vm. ab Breslau, Bestellungen in Liegnitz,
   für den Zug 8·11 Vm. ab Dittersbach „ „ Hirschberg.
   b. in Görlitz: 1,50 M. pro Person.
   für den Zug 7·58 Vm. ab Charlottenburg Bestellungen in Cottbus,
   für den Zug 8·11 Vm. ab Dittersbach Bestellungen in Greiffenberg,
   c. in Hirschberg: 1.50 M. pro Person
   für den Zug 11·59 Vm. ab Dittersbach, Bestell. in Dittersbach.
   d. in Neubrandenburg: 1.25 M. pro Person
   für den Zug 10·30 Vm. ab Berlin, Bestellungen in Neu-Strelitz,
   für den Zug 11·40 Vm. ab Stralsund, „ „ Demmin.
5. Fahrpläne zum Preise von 25 und 5 Pf. sind bei den Stationskassen zu haben. Ebenso können Tarife, an denen die betreffende Station betheiligt ist, zu den publicirten Preisen von den Güterkassen bezogen werden.

Die Vorortzüge der Stadtbahn befinden sich auf dem Fahrplan der Stadt- u. Ringbahn.

Charlottenburg / Berlin, Görlitzer Bhf.—Görlitz. Görlitz—Berlin, Görlitzer Bhf. / Charlottenburg.

		301. Ps. L. 4-3 Kl.	303. Ps. L. 4-4 Kl.	305. Ps. L. 4-4 Kl.	Entfern. km	Stationen.	In Johannisthal N.-Sch. Anschl. nach d. Stadtb. mittelst Stadtzug 7·32 V	302. Ps. L. 4-4 Kl.		304. Ps. L. 4-3 Kl.	306. Ps. L. 4-4 Kl.	
		Vm	Nm	Nm				Vm.		Nm.	Nm.	
...	...	7·58	2·09	6 25	0.0	Abg. Charlottenburg ...... Ank.		11·45	...	6 11	10 38	...
...	...	8·01	2·15	6 31	2,3	Berlin, Zoolog. Garten		11·39	...	6 05	10 32	...
...	...	8·17	2·27	6 42	7,3	„ Friedrichstr.		11·29	...	5·54	10 20	...
...	...	8·25	2·36	6 49	9.1	„ Alexanderpl.		11·22	...	5 47	10 13	...
...	...	8·34	2·49	7 00	11,3	„ Schles. Bhf. .. Ank.		11·14	...	5·37	10 05	...
...	...	9·11	3·27	7 43	41,20	Ank. Königswusterhausen .. Abg		10·35	...	4·57	9 24	...

siehe auch nebenstehend	307. Ps. L. 4-4 Kl.	345. Anschluss-Züge 1-3 Kl.	355. Anschluss-Züge 1-4. Kl	351. Anschluss-Züge 1-4. Kl	Entfern. km	* An Sonn- und Festtagen hält Zug 307 in Kanne nicht.	308. Ps. L. 1-4 Kl.	348. An. L. 4 4 Kl.	312. Ps. L. 3-4 Kl.	358. Anschl.-Züge 4-3 Kl.	364. Anschl.-Züge 1-4 Kl.	
	5 05	8 00	2·20	6 35	0,0	Abg. Berlin, Görlitzer Bhf.*) Ank.	7·33	11·40	...	6 01	10 25	...
	5 12	...	...	...	6,3	Kanne *	...	...	...	...	...	...
	5 18	8·14	2·34	6 48	7,0	Johannisthal - Ndr.-Schönw.	7·22	11·28	...	5·46	10 12	...
	5 27	8·21	2 41	6 55	10,2	Adlershof	7·13	11·20	...	5·39	10 04	...
	5 34	8 31	2·50	7 01	13,7	Grünau	7·07	11·14	...	5·33	9 58	...
	5 41	8·39	2·58	7 13	18,5	Schmöckwitz	6·57	11 03	...	5·22	9 47	...
	5 48	8·47	3 06	7 21	21,9	Hankels Ablage—Zeuthen	6·50	10 55	...	5·14	9 40	...
	5 57	8·58	3·17	7 32	27,7	Ank. Königs-Wusterhausen . Abg.	6·42	10·45	...	5·05	9 30	...
...	5 59	9·15	3·32	7 48	27.7	Abg. Königs-Wusterhausen. Ank.	6 39	10·32	Nur Donnerstags.	4·52	9 18	...
...	6·09	...	3 40	7 56	33,7	Grossbesten	6·29	...		...	9 10	...
...	6·19	...	...	8 05	39,4	Gross-Köris	6·20	...		...	9 00	...
...	6 33	9·40	4.01	8 20	50.4	Halbe	6 06	10·06		4·27	8 47	...
...	6·48	9 53	4·15	8 31	59,7	Brand	5 54	9·54		4·16	8 35	...
...	6 57	...	...	8 42	65,6	Schönewalde	5 44	...		...	8 24	...
...	7·11	10·11	4·34	8 56	74,6	Lübben	5 32	9·36		3·58	8 13	...
...	7 25	10·23	4 47	9 02	85,6	Ank. { Lübbenau } Abg.	5 16	9 21	Nm.	3·43	7 58	...
...	7·27	10 25	4·49	9 11		Abg. { Lübbenau } Ank.	5 13	9·19	1·23	3·41	7 56	...
309. Gm. L. 2-4 Kl.	7·38	...	5 00	...	92,8	Raddusch	...	9·10	1·12	...	7 47	310. Gm. L. 2-4 Kl.
	7·49	10·40	5 08	9 27	97,5	Vetschau	5 00	9·03	1·03	3·28	7 40	
	8·00	...	5·18	...	105,0	Kunersdorf	...	8·52	12.47	...	7 28	
	8·08	...	5·25	...	109,6	Kolkwitz	...	8·45	12·38	...	7 21	
Vm.	8·17	10·59	5·35	9 48	114,7	Ank. { Cottbus } Abg	4 40	8 39	12·30	3·08	7 15	Nm.
4 50	Vm.	11·07	5 50	9 59		Abg. { Cottbus } Ank.	Vm.	8·29	Nm.	2 59	7 04	10 44
5 08	...	11·19	6 03	...	124,6	Neuhausen	...	8·16	...	...	6 51	10 25
5 16	...	...	6 10	10 17	128,4	Bagenz	...	8·09	...	...	6 44	10 16
5 46	...	11·37	6 28	10 33	138,4	Spremberg	...	7·55	...	2·34	6 30	9 55
6·07	...	...	6 42	...	148,8	Schleife	...	7·38	...	...	6 14	...
6 28	...	11·58	6 55	10 56	157,1	Ank. Weisswasser ...... Abg.	...	7·27	...	2·14	6 04	9 12
7·33	2·20	12 20	7 03	5 33		ab *Weisswasser* .. an	...	6 22	11·49	1.59	5·52	8 57
7 50	2·37	12·37	7 20	5 50	7.7	an *Muskau* .... ab	...	6 05	11·32	1·42	5·35	8 40
6·05	1·42	11 32	5 35	8 40		ab *Muskau* .... an	5 50	7·50	12·37	2·37	7 20	...
6·22	1·59	11·49	5 52	8 57	7.7	an *Weisswasser* .. ab	5 33	7·33	12·20	2·20	7 03	...
6·35	...	12 00	6 57	10 58	157,1	Abg. Weisswasser .... Ank.	...	7·25	...	2·12	6 02	9 04
7·07	...	12·19	7 19	11 18	173.1	Rietschen	...	7·06	...	1·55	5·43	8 36
7 21	...	...	7 28	...	179,5	Hähnichen	...	6·55	...	...	5·32	8 23
7·41	...	...	7 38	...	184,3	Uhsmannsdorf	...	6·47	...	...	5·24	8 13
7·49	...	12·35	7 43	11 36	187,1	Ank. { Horka } Abg.	...	6·41	...	1·35	5 18	8 04
7·53	...	12·36	7 44	11 37		Abg. { Horka } Ank.	...	6·38	...	1·34	5·15	8 03
8·06	...	12·44	7 53	...	192,2	Kodersdorf	...	6·30	...	1·27	5 07	7 52
8·21	...	12 53	8 04	...	198,3	Charlottenhof	...	6·20	...	1·19	4·57	7 36
8·43	...	1 06	8 18	12 05	207,9	Ank. Görlitz .... Abg.	...	6·05	...	1·06	4·42	7 15
Vm.		Nm. n. Laub.	Nm. n. Zitt.	Vm.				Vm.		Nm. v. Laub.	Nm. v. Laub.	Nm.

Görlitz—Lauban. Lauban—Görlitz.

117. Personen-Züge 1.-4. Kl.	119.	301.	121.		Entf. km	Stationen.	118. Personen-Züge 1.-4. Kl.			304.	306.	122.
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.				Vm.			Nm.	Nm.	Nm.
6·10	9 36	1·26	8 32	...	0,0	Abg. Görlitz .... Ank.	7·51	...	...	12·46	4·15	10 16
6·15	9·41	...	8 37	...	1,9	Moys bei Görlitz	7·47	...	...	12 42	4·11	10 12
6·25	9·50	1·37	8 47	...	6,5	Hermsdorf	7·40	...	...	12·35	4·05	10 04
6·35	10·00	1·46	8 57	...	11,5	Nicolausdorf	7·32	...	...	12·27	3 57	9 55
6·48	10·12	1·58	9 10	...	19,3	Lichtenau	7·19	...	...	12·15	3·45	9 41
6·58	10·21	2 07 n. Gla'z.	9 20	...	25,6	Ank. Lauban .... Abg.	7·09	...	...	12·05 v. Bresl.	3·35	9 30

Vorortzüge.

siehe auch nebenstehend

Berlin, Görl. Bhf.—Königswusterhausen.

Stationen.	341. 2.—3. Klasse	343.	347.	349.	351. 2.—4.	353. 2.—3. Klasse	357.	359.	361. 1.—4.	363. 2—3
	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
Abg. Berlin, Görl. Bhf.	5 40	7·00	8·45	10·35	12·35	1·35	3 35	4 35	6 35	8 15
Kanne**	5 51	...	...	10·46	...	1·46	...	4·46	...	...
Johannisthal-Nied.-Schönw.	5 54	7·13	8·58	10·50	12·48	1 50	3·48	4·50	6 48	8 28
Adlershof	Vm.	7·19	...	10 56	12·55	1·56	3·55	4·56	6 55	8 35
Glienicke**	...	7·22	...	10·59	...	1 59	...	4·59	6 58	...
Grünau	...	7·28	9 10	11·05	1·05	2 05	4 03	5·05	7 05	8 45
Schmöckwitz	...	Vm.	Vm.	Vm.	1 13	Nm.	Nm.	Nm.	7 13	8 53
Hankels Ablage—Zeuthen	...	...	...	...	1.21	...	...	...	7 21	9 01
Ank. Königswusterhausen	...	...	...	...	1 32	...	...	...	7 32	9 12
					Nm.				Nm.	Nm.

Königswusterhausen—Berlin, Görl. Bhf.

Stationen.	304. *	342. 2.—3. Klasse	344.	346.	350.	352. 2—4	354. 2.—3. Klasse	356.	360.	362.	
	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	
Ank. Berlin, Görl. Bhf.	...	6 31	8·30	9·40	12·50	2·37	3·55	4·55	6 55	8 40	...
Kanne**	...	6·20	8·19	...	12 39	...	...	...	...	...	...
Johannisthal-Nied.-Schönw.	5 38	6·17	8·16	9·28	12 36	2 25	3·41	4·41	6 41	8 28	...
Adlershof	5 32	Vm.	8·09	9 21	12·29	2 18	3 34	4·34	6 34	8 21	...
Glienicke**	5 22	...	8.06	...	12·26	2·15	3·31	4·31	6 31	8 18	...
Grünau	5 25	...	8 02	9 15	12·22	2·11	3·27	4 27	6 27	8 14	...
Schmöckwitz	* Nur Wochent.	...	Vm.	Vm.	Nm.	1·59	Nm.	Nm.	Nm.	8 03	...
Hankels Ablage—Zeuthen		...	...	...	...	1·51	...	...	...	7 55	...
Abg. Königswusterhausen		...	...	...	...	1·42	...	...	...	7 46	...
						Nm				Nm	

** In Kanne und Glienicke halten die Züge nur Wochentags

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Charlottenburg—Berlin—Sagan/Kohlfurt—Breslau. | Breslau—Sagan/Kohlfurt—Berlin—Charlottenburg.

217. Cr.-Z. 4-3 Kl.	17. Ps.-Z. 4-4 Kl.	7. Ps.-Z. 1-4 Kl.	3. Fz.-Z. 1-3 Kl.	9. Ps.-Z. 1-4 Kl.	11. Ps.-Z. 1-4 Kl.	5. Sch. Z. 1-3 Kl.	13. Ps.-Z. 1-4 Kl.	15. Ps.-Z. 4-4 Kl.	1. Cr.-Z. 1-3 Kl.	207. Ps.-Z. 1-4 Kl.	Entfern. km		Stationen.		8. Ps.-Z. 1-4 Kl.	206. Ps.-Z. 4-4 Kl.	4. Ex.-Z. 1-3 Kl.	18. Ps.-Z. 1-4 Kl.	6. Sch. Z. 1-3 Kl.	10. Ps.-Z. 1-4 Kl.	2. Cr.-Z. 1-3 Kl.	16. Ps.-Z. 4-4 Kl.	14. Ps.-Z. 1-4 Kl.	218. Cr.-Z. 4-3 Kl.
Nm.		Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.					Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Vm.	Vm.	Vm.	Mitt.	Vm.
10 52	...	5 49	8 07	9·23	12·48	2·18	5·43	8 20	10 34	4·18	0,0	Abg.	**Charlottenburg**	Ank.	4·16	4·27	5·37	7 54	9 35	12 30	6 25	9 02	12·00	6 03
11 05	...	5 55	8·13	9·29	12·54	2·24	5.49	8 26	10 40	4·24	2,3		Berlin, Zoolog. Gart.	"	4·10	4·21	5 31	7 46	9 29	12 24	6 17	8·56	11·54	6·02
11 19	...	6 09	8·27	9·43	1·08	2.38	6 03	8 40	10 54	4·38	7,3		" Friedrichstr.	"	3·58	4·09	5·17	7 34	9 16	12 12	6 03	8·44	11·42	5 48
11 27	...	6·18	8·36	9·52	1.17	2.47	6 12	8 47	11 01	4·47	9,1		" Alexanderpl.	"	3 50	4·02	5·09	7 26	9 09	12 05	5 55	8·35	11·35	5 40
11 41	...	6·31	8 50	10·05	1·30	3.00	6 25	9 00	11 14	5·00	11,3		" Schlesisch.Bf.	Ank.	3·40	3·53	4·59	7 16	8 52	11 53	5 45	8·19	11·25	5 30
...	...	6 38	...	10.11	...	...	...	...	...	...	13,6		Stralau-Rummelsbg.		...	...	...	...	...	11 48	...	...	...	...
...	...	6·43	...	...	1·38	...	...	...	...	...	14,8		Kietz-Rummelsburg		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	1·48	...	...	...	...	...	20,5		Sadowa		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	6·55	...	...	1.54	...	6 45	...	...	...	22,9		Coepenick		...	...	...	...	...	11 33	...	...	11·10	...
...	...	7 03	...	...	2·01	...	...	...	...	...	25,9		Friedrichshagen		...	...	...	6 56	...	...	...	...	11.02	...
...	...	7·11	...	...	2 08	...	6 56	...	...	...	30,4		Rahnsdorf		...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	7 21	...	10·43	2.17	...	7 08	9 34	...	5·30	35,5		Erkner		3·10	3·25	...	6 46	...	11 15	...	7·47	10·50	...
...	...	7·31	...	10·52	2.27	...	7 18	9 42	...	...	41,7		Fangschleuse		3 00	...	...	6 35	...	11 03	...	7·36	10·41	...
...	...	7·41	...	11·04	2.37	...	7 29	9 52	...	...	48,3		Hangelsberg		2·50	...	...	6 26	...	10 53	...	7·26	10·32	...
...	...	7·58	9·40	11·22	2.55	3·57	7 50	10 10	12 08	5·55	58,5		**Fürstenwalde**		2·37	3·00	4·16	6 13	8 13	10 39	4 57	7·13	10·20	...
...	...	8·09	...	11·33	3.06	...	8 02	10 21	...	...	65,7		Berkenbrück		2·23	...	...	5·59	...	10 23	...	6·59	10·05	...
...	...	8·22	...	11·46	3.19	...	8 17	10 33	...	...	73,7		Briesen		2·12	...	...	5·48	...	10 11	...	6·48	9 54	...
...	...	8·31	...	11 55	3.27	...	8 27	10 41	...	...	78,8		Jacobsdorf i. M.		2·05	...	...	5·40	...	10 02	...	6·40	9·45	...
...	...	8·38	...	...	3.34	...	8 34	10 47	...	...	82,1		Pilgram		1·58	...	...	5·33	...	9 56	...	6·33	...	...
...	...	8·47	...	12·07	3.42	...	8 44	10 54	...	...	86,2		Rosengarten		1·51	...	...	5·26	...	9 49	...	...	9·35	...
1 06	Vm.	8·56	10·17	12·18	3.51	4.36	8 54	11 03	12 45	6 34	92,5	Ank.	**Frankfurt a. O.**	Abg.	1·39	2·20	3·43	5·15	7 39	9 37	4 18	6·17	9·23	4 06
1 16	5 55	9·03	10·25	12 30	Nm.	4·43	9 07	11 11	12 50	6 47	92,5	Abg.		Ank.	1·29	2·10	3 32	5 03	7 21	9 25	4 13	6·05	9·07	3 58
nach Posen.	6 02	9·10	...	12·36	...	...	9 13	...	...	nach Posen.	96,6		Buschmühle		...	von Posen.	...	4·56	...	9 18	...	...	8·59	von Posen.
	6·11	9·20	...	12·49	...	4·56	9 22	11 25	...		102,9		Finkenheerd		1·15		...	4·47	...	9 09	...	5 51	8·49	
	6·21	9·30	...	1 01	...	5·05	9 33	11 34	...		109,3		Ziltendorf		1·05		...	4·37	...	8 59	...	5 41	8·38	
	6.31	9·40	...	1·13	...	5·15	9 43	11 44	...		115,8		Fürstenberg a. d. O.		12·55		...	4·27	...	8 49	...	5 31	8·26	
	6·41	9·49	...	1·22	...	5·24	9 52	11 53	...		121,4		Neuzelle		12·46		...	4·18	...	8 39	...	5 22	8·15	
	6 51	9·59	...	1·32	...	5·33	10 01	12 03	...		127,6		Wellmitz		12·36		...	4 08	...	8 29	...	5 12	8·01	
	7·00	...	...	1·40	...	...	10 09	...	...		133,2		Coschen		12·27		...	3·59	...	8 20	...	...	7·53	
	7·10	10·15	11·10	1·52	...	5·49	10 19	12 19	1 38		140,8	Ank.	**Guben**	Abg.	12·16		2·46	3·48	6 43	8 08	3 21	4 55	7·42	
	7·15	10 20	11·13	1·57	...	5·52	10 22	12 25	1 41		140,8	Abg.		Ank.	12·11		2·42	3·43	6 39	8 03	3 18	4 49	7·35	
	7·35	10·40	...	2·18	...	6 12	10 41	12 45	...		156,0		Jessnitz		11·54		...	3·27	...	7 45	...	4 32	7·17	
	7·44	...	...	2·29	...	...	...	...	...		164,3		Merke		11·43		...	3·17	...	7 32	...	...	7·04	
	7·50	10·55	11·41	2·35	...	6 26	10 55	1 00	2 10		168.0	Ank.	**Sommerfeld**	Abg.	11·38		2·17	3·12	6 13	7 27	2 51	4 16	6·58	
																				Nm.				
				25. Ps.-Z. 4-4 Kl.				↘	2040. Gem. Z. 2-4. Kl	Entfern. über Sagan km	Kohlfurt km				26. Ps.-Z. 4-4 Kl.			2031. Gem. Z. 2-4 Kl.						
													über Sagan.											
...	...	...	...	2·55	..	6 31	...	...	4 02	168,0		Abg.	**Sommerfeld**	Ank.	11·17	...	...	9 08	6 07	...	...	...	...	...
...	...	...	...	3·05	...	6 40	...	...	4 18	173,6			Gassen		11·08	...	...	8 53	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	3·23	...	6 56	...	...	4 50	185,0			Benau		10·52	...	...	8 21	5 49	...	...	...	...	...
...	...	...	...	3·35	...	7 07	...	...	5 09	193,5			Wellersdorf		10·38	...	...	7 53	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	3·46	...	7 18	...	...	5 27	201,2		Ank.	**Sagan**	Abg.	10·28	...	...	7 32	5·32	...	...	...	...	...
...	...	...	...	3·51	...	7 31	...	...	5 35	201,2		Abg.		Ank.	10 13	...	...	7 06	5·29	...	...	...	...	...
...	...	...	...	4·07	...	7 46	...	...	6·02	212,5			Mallmitz		9 57	...	...	6 41	5·15	...	...	...	...	...
...	...	...	...	4·28	...	8 06	...	...	6·44	227,5			Ober-Leschen		9 37	...	...	5·57	4·58	...	...	...	...	...
...	...	...	...	4·39	...	8 16	...	...	7·02	234,6			Armadebrunn		9 26	...	...	5·32	4·50	...	...	...	...	...
...	...	...	...	4·47	...	8 25	...	...	7·16	240,3			Rückenwaldau		9·17	...	...	5·13	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	4·55	...	8 32	...	...	7·28	244,7			Modlau		9·10	...	...	5·02	4·39	...	...	...	...	...
...	...	...	...	5·06	...	8 42	...	...	7·45	251,9			Reisicht		8·58	...	...	4·39	4.29	...	...	...	...	...
...	...	...	...	5·17	...	8 52	...	...	8·01	259,0			Göllschau		8 46	...	...	3·56	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	5·29	...	9 03	...	...	8·22	266,2			**Arnsdorf**		8·35	...	...	3·31	...	...	...	...	...	...
..	...	...	...	5·41	...	9 14	...	...	8·43	275,7		Ank.	**Liegnitz**	Abg.	8·20	...	...	2·21	4·03	...	...	...	...	...
				2043. Gem. Z. 2-4. Kl.		111. Ps.-Z. 1-4 Kl.			I. Cr.-Z. 1-3 Kl.						8. Prs. Z. 4-4 Kl.			18. Prs. Z. 4-4 Kl	104. Prs. Z. 1-4 Kl.	2004. Gem. Z. 2-4 Kl.				
...	7·55	11·00	11·46	3 05	...	6 46	10 57	1 05	2 15		168,0	Abg.	**Sommerfeld**	Ank.	11·33	...	2·12	3·07	5·52	12 20	2 46	4 11	6·54	...
...	8·01	11·09	...	3 21	...	6 56	11 06	1 14	...		175,6		Gassen		11·25	...	...	2·59	5·44	12 02	...	4 03	6 46	...
...	8·15	11·20	...	3·42	...	7 08	11 17	1 26	...		180,8		Liebsgen		11·15	...	...	2·49	5·34	11 36	...	3 53	6·35	...
...	8·29	11·32	...	4·07	...	7 21	11 29	...	...		189,3		Schönwalde		11·04	...	...	2·38	5·23	11 07	...	...	6·24	...
...	8·37	11·40	12·15	4·20	...	7 29	11 36	1 44	2 46		194,6	Ank.	**Sorau**	Abg.	10·57	...	1·46	2·30	5·16	10 53	2 19	3 36	6·15	...
	69. Gem. Z. 2-4 Kl.	71. Gem. Z. 2-4 Kl.	73. Ps.-Z. 4-4 Kl.	75. Ps.-Z. 4-3 Kl.			77. Ps.-Z. 4-4 Kl.		67. Ps.-Z. 4-4 Kl.						74. Gem. Z. 2-4 Kl.	72. Ps.-Z. 4-4 Kl	76. Ps.-Z. 4-3 Kl.			78. Gem. Z. 2-4 Kl.	68. Ps.-Z. 4-4 Kl.		70. Ps.-Z. 4-4 Kl.	
...	9·23	12·19	2·22	7 05	...	...	11 47	...	3 34				0,0 Abg. *Sorau*	Ank.	10·51	9 05	1 38	...	...	6 28	1 14	...	5 46	
...	9·49	12·45	2·38	7 20	...	...	12 05	...	3 50				12,6 Ank. *Sagan*	Abg.	10·23	8·47	1·20	...	...	5 50	12 57	...	5 30	
													über Kohlfurt											
...	8·42	11·43	12·17	4 30	...	7 34	Vm.	1 57	2 51		194,6	Abg.	**Sorau**	Ank.	10·51	...	1·42	2.26	5·14	10 05	2 14	3 20	Vm.	...
...	8.51	11·51	...	4·54	...	7 43	...	2 04	...		199,3	Abg.	Kunzendorf	Abg.	10·47	...	...	2·19	5·07	9 51	...	3 13	...	...
...	8.57	11·57	...	5·06	...	7 49	...	2 10	...		203,0	Ank.	**Hansdorf**	Abg.	10·41	...	...	2 12	5·00	9 30	...	3 08	...	...
...	9.00	11·59	...	5·16	...	7 51	...	2 11	...		203,0	Abg.		Ank.	10·39	...	...	2·11	4·58	9 10	...	3 07	...	...
...	9.10	12·10	...	5·41	...	8 02	...	2 22	...		210,3		Halbau		10·29	...	...	2·01	4·48	8 48	...	2 57	...	...
...	9.24	12·25	...	6 20	...	8 18	...	2 37	...		221,6		Rauscha		10 15	...	...	1·47	4·34	8 06	...	2 42	...	...
...	9.32	12 32	...	6 35	...	8 27	...	2 46	...		226,8		Neuhammer		10·07	...	...	1·38	4·26	7 37	...	2 34	...	...
...	9.42	12·44	1·01	7 02	...	8 38	...	2 57	3 33		235,4	Ank.	**Kohlfurt**	Abg.	9·55	...	1·00	1·27	4·14	7 16	1 27	2 24	...	...
	19. Ps.-Z. 1-4 Kl.			21. Ps.-Z. 1-4 Kl.	↘	27. Ps.-Z. 1-4 Kl.												22. Prs. Z. 1-4 Kl.	28. Prs. Z. 1-4 Kl	20. Prs. Z. 1-4 Kl.				
...	7·51	1·40	1·31	4·29	...	7 19	...	3 12	3 52		235,4	Abg.	**Kohlfurt**	Ank.	9·47	...	12·40	4·00	5·45	9 39	12 57	2 09		...
...	8·01	1·50	...	4·39	...	7 29	...	...	...		241,1		Waldau		9·40	...	...	3·53	5·38	9 31	...	...	...	...
...	8·11	2·00	..	4·49	...	7 39	...	3 29	...		247,8		Siegersdorf		9·30	...	...	3·43	5·28	9 20	...	1 56	...	...
...	8·30	2·20	1·58	5·08	...	7 58	...	3 49	4 21		260,8		**Bunzlau**		9·14	...	12·18	3·27	5·13	9 04	12 34	1 40	...	...
...	8·43	2·33	...	5·21	...	8 11	...	4 02	...		269,2		Thomaswaldau		9·02	...	...	3·15	5·02	8 51	...	1 28	...	...
...	8·54	2·44	...	5·32	...	8 22	...	4 13	...		276,3		Kaiserswaldau		8·52	...	..	3·04	4·53	8 41	...	1 19	...	...
...	9·10	3·01	...	5·48	...	8 37	...	4 29	...		288,1		Haynau		8·36	...	11·52	2·48	4·38	8 25	...	1 03	...	...
...	9·23	3·16	...	6 02	...	8 51	...	4 42	...		296,9		**Arnsdorf**		8·23	...	...	2·35	4·26	8 12	...	12 50	...	...
...	9·35	3·28	2·43	6 14	...	9 03	...	4 53	5 06		306,4	Ank.	**Liegnitz**	Abg.	8·10	...	11·33	2·21	4·13	7 58	11 47	12 37	...	...
						5. Sch. Z. 1-3 Kl.													6. Schn. Z. 4-3 Kl.					
...	9·41	3·36	2·48	6 27	...	9 24	...	5 31	5 11	275,7	306,4	Abg.	**Liegnitz**	Ank.	8·02	...	11·25	2·13	3·56	7 48	11 39	12 27	...	...
...	9·58	3·54	...	6 45	...	9 40	...	5 51	...	288,5	319,2		Spittelndorf		7·48	...	...	1·58	...	7 34	...	12 12	...	...
...	10·11	4·07	...	7 00	...	9 52	...	6·07	...	298,0	328,7		Maltsch		7·35	...	...	1·44	...	7 21	...	11 59	...	...
...	10·25	4·23	3·20	7 16	...	10 04	...	6·26	5 43	306,8	337,5		**Neumarkt**		7·24	...	10·54	1·31	3·26	7 10	11 09	11 47	...	...
...	10·37	4·36	...	7 30	...	...	...	6·42	...	316,2	346,9		Nimkau		7·10	...	...	1·15	...	6 56	...	11 32	...	...
...	10·52	4·53	...	7 47	...	10 28	...	7·01	...	327,1	357,8		Lissa i. Schl.		6·57	...	...	1·01	3·05	6 43	...	11 19	...	...
...	10·58	5·00	...	7 55	...	...	...	7·09	...	331,1	361,8		Neukirch		6·50	...	...	12·52	...	6 35	...	11 12	...	...
...	11·07	5 08	3·49	8 04	...	10 40	...	7·18	6·14	336,0	366,7	Ank.	**Mochbern**	Abg.	6·43	...	10·25	12·44	2·54	6 28	10 40	11 05	...	...
...	11·08	5·11	3·51	8 08	...	10 42	...	7·22	6·16	336,0	366,7	Abg.		Ank.	6·42	...	10·23	12·42	2·52	6 27	10 37	11 04	...	...
...	11·15	...	...	8 15	...	...	...	7·30	...	338,5	369,2	Ank.	**Breslau** N.-M. Bhf.	Abg.	6·35	...	...	12·35	...	6 20	...	...	...	...
...	...	5·20	4·00	...	...	10 50	...	...	6·24	340,5	371,2	Ank.	do. O.-S Bhf.	Abg.	...	...	10·15	...	2·44	...	10 29	10 56	...	...
	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.		Nm.		Vm.	Vm.						Vm.		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.		

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Frankfurt a. O.—Cüstrin. / Cüstrin—Frankfurt a. O.

	51. Gem. Z.	53. Pers. Z.	55. Gem. Z.	57. Pers. Z.	59. Gem. Z.	Entfern. km		Stationen.		50. Gem. Z.	52. Gem. Z.	54. Gem. Z.	56. Pers. Z.	58. Gem. Z.	
	1—4. Klasse.									1—4. Klasse.					
	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	
...	6·35	9·39	1·35	5·10	10 20	0,0	Abg.	Frankfurt a. O.	Ank.	5 49	8·55	12·13	4·36	9 27	...
...	7 23	9·54	2·12	5·28	11 08	11,4	↓	Lebus	↑	5 21	8·13	11·36	4·20	8 47	...
...	7·46	10 05	2·29	5·39	11 32	18,0		Podelzig		5 06	7·50	11·10	4·08	8 20	...
...	7·58	10 11	2·36	5·45	11 42	21,4		Reitwein		4 56	7·33	10·53	4·01	8 02	...
...	8·18	10·20	2·50	5·56	12 02	29,1		Kietz		4 45	7·16	10·36	3·51	7 44	...
...	8·25	10·25	2·56	6 00	12 04	30,2	Ank.	Cüstrin	Abg.	4 40	7·10	10·30	3·46	7 39	...
...	8·35	10·41	3·01	6 13	12 18	30,2	Abg.	Cüstrin	Ank.	4 20	7·05	10·20	3·41	7 22	...
...	8·43	10·49	3·09	6 21	12 26	32,4	Ank.	Cüstriner-Vorstadt	Abg.	4 12	6·57	10·12	3·33	7 15	...
	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Vm.					Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	

Frankfurt a. O.—Cottbus. / Cottbus—Frankfurt a. O.

* Die Züge 60 u. 63 halten nur Donnerst. u. Sonntags nach Bedarf in Willmersdorf (Kr. Cottbus).

	*60.	62.	64.	Entfern. km		Stationen.		61.	*63.	65.	
	Gemischte Züge 1.–4. Kl.	1.–4. Kl.	1.–4. Kl.					Gemischte Züge 1.–4. Kl.	1.–4. Kl.	1.–4. Kl.	
	Vm.	Nm.	Nm.					Vm.	Nm.	Nm.	
...	6·10	12 35	5·25	0,0	Abg.	Frankfurt a. O.	Ank.	9·15	3·10	8 00	...
...	6·38	1·03	5·53	13,8	↓	Müllrose	↑	8·56	2·45	7 35	...
...	6·55	1·20	6 10	23,6		Grunow-Beeskow		8·43	2·27	7 18	...
...	7·11	1·36	6 26	32,0		Weichensdorf (Friedl. N.L.)		8·33	2·13	7 03	...
...	7·35	2·00	6 50	43,0		Lieberose (Jamlitz)		8·18	1·54	6 44	...
...	8 01	2·26	7 16	58,0		Peitz		7·59	1 25	6 19	...
...	8·13	...	...	64,5		Willmersdorf (Kreis Cottbus)		...	1·12	...	...
...	8·27	2·52	7 41	72,8	Ank.	Cottbus	Abg.	7·39	12·59	5·54	...
	Vm.	Nm.	Nm.					Vm.	Nm.	Nm.	

Cottbus—Grossenhain. / Grossenhain—Cottbus.

258. Gem. Z. 2-4. Kl.	252. Pers. Z. 4-4 Kl.		254. Pers. Z. 4-3. Kl.	256. Gem. Z. 4-4. Kl.	Entfern. km		Stationen.		251. Gem. Z. 2-4. Kl.	253. Pers. Z. 4-3. Kl.		255. Pers. Z. 4-4. Kl.	257. Gem. Z. 4-3. Kl.
	Vm.	Donnerst. 1—4 Kl.	Nm.	Nm.					Vm.	Nm.		Nm.	Nm.
...	8·50		3·10	8 05	0,0	Abg.	Cottbus	Ank.	7·30	12·41		5·30	10 45
...	9·02		3·23	8 23	8,6	↓	Leuthen	↑	7·12	...		5·17	10 27
...	9·11		3·31	8 34	13,8		Drebkau		7·00	12·24		5·10	10 11
...	9·22		3·42	8 50	20,7		Petershain		6·43	12·12		4·58	9 56
...	9·31		3·51	...	27,2		Bahnsdorf		6·27	...		4·47	...
...	9·41		4·01	9 13	34,4	Ank.	Senftenberg	Abg.	6·10	11·54		4·37	9 22
...	9·42		4 02	9 21		Abg.	Senftenberg	Ank.	5 54	11·53		4·36	9 11
Vm.	9·57		4·16	9 42	47,1	Ank.	Ruhland	Abg.	5 39	11·36		4 20	8 47
5 20	9·59		4·18	9 45		Abg.	Ruhland	Ank.	5 29	11·34	1–4 Kl.	4·18	8 38
5 46	10·15		4·33	10 11	58,8	↓	Ortrand	↑	4 54	11·19		4·04	8 12
6·15	10·30		4·47	10 40	68,5		Schönfeld		4 30	11·01		3 49	7 48
6·40	10·46		5·02	11 03	80,0	Ank.	Grossenhain	Abg.	4 00	10·47		3·38	7 18
Vm.	Vm.		Nm.	Nm.					Vm.	Vm.		Nm.	Nm.

Lauchhammer—Ruhland. / Ruhland—Lauchhammer.

		262.	264.	266.	Entfern. km		Stationen.		261.	263.	265.		
		Gem.-Züge 2—3 Kl.							Gem.-Züge 2—3 Kl.				
		Vm.	Nm.	Nm.					Vm.	Nm.	Nm.		
...	...	7·00	3·14	6 15	0,0	Abg.	Lauchhammer	Ank.	5 50	12·13	5·23	...	...
...	...	†	†	†	2,5	↓	Zschornegosda	↑	†	†	†	...	...
...	...	7·18	3·32	6 33	8,1	Ank.	Ruhland	Abg.	5 32	11·55	5 05	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Nm.		

† Halt nach Bedarf.

Goldberg—Liegnitz. / Liegnitz—Goldberg.

		81.	83.	85.	87.	Entfern. km		Stationen.		80.	82.	84.	86.			
		Gemischte Züge 2.—4. Klasse.								Gemischte Züge 2.—4. Klasse.						
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			
...	...	6·55	12·50	5·01	9 42	0,0	Abg.	Goldberg	Ank.	6·29	10·54	4·41	9 14	...	...	...
...	...	7·12	1·07	5·18	9 58	5,2	↓	Kosendau	↑	6·17	10·42	4·29	9 01	...	...	...
...	...	7·27	1·22	5·33	10 14	10,1		Wildschütz		6·00	10·25	4·11	8 45	...	...	...
...	...	7·37	1·32	5·43	10 24	14,0		Pahlowitz		5 42	10·14	4·00	8 34	...	...	...
...	...	7·53	1·48	5·59	10 40	21,4	Ank.	Liegnitz	Abg.	5 26	9·51	3·38	8 11	...	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			

Görlitz—Seidenberg / Zittau. / Zittau / Seidenberg—Görlitz.

* Zug 382 führt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends auch 4. Klasse.

381. Gm. Z. 3.-4. Kl.	383. Ps. Z. 4-3. Kl.	377. Ps. Z. 4-4 Kl.	387. Ps. Z. 4-4 Kl.	389. G. Z. 3. Kl.	379. Pers. Z. 4-3. Kl.	303. Ps. Z. 4-4 Kl.	391. Gm. Z. 3. Kl.	Entfernung km		Stationen.		382* Gm. Z. 3. Kl.	384. Gm. Z. 3. Kl.	376. Ps. Z. 4-3 Kl.	386. Ps. Z. 4 3. Kl.	378. Gm. Z. 4-4. Kl.	388. Ps. Z. 4-4. Kl.	390. G. Z. 3. Kl.	380. Gm. Z. 4-4. Kl.	392. Ps. Z. 1.-4. Kl.
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
5 20	8·51	1·31	1·51	4·55	6 48	8 28	10 40	0,0	Abg.	Görlitz	Ank.	8·33	10·55	11·09	12·42	3·58	4·10	8 27	9 15	11 21
5 34	9 01	1·41	2·01	5·09	6 59	...	10 54	6,1	↓	Deutsch-Ossig	↑	8·17	10.38	10·57	...	3·36	3·59	8 12	...	11 09
5 42	9 07	1·47	2 07	5·17	7 06	8 43	11 02	9,5	Ank.	Nikrisch	Abg.	8·08	10 30	10·50	12·27	3·27	3·52	8 01	8 42	11 02
1-4 5 45	3-4 9·18	1·50	...	...	7 01	...	...	9,5	ab	*Nikrisch*	an	3-4 8·03	...	10·49	...	3·22	...	...	8 42	...
6·07	9·40	2 06	...	...	7 22	...	...	16,9	an	*Seidenberg*	ab	7·45	...	10 38	...	3·05	...	...	8 25	...
5 43	9·03	Nm.	2·08	5·18	Nm.	8 44	11 03	9,5	Abg.	Nikrisch	Ank.	8.07	10·29	Vm.	12·26	Nm.	3·51	8 03	Nm.	11 01
5 58	9·19	...	2·18	5 33	...	8 55	11 18	16,0	↓	Ostritz	↑	7·53	10·15	...	12·16	...	3·42	7 48	...	10 51
6 07	9·25	...	2·25	5·42	...	9 01	11 27	18,4		Russdorf		7·46	10·08	...	...	...	3·36	7 41	...	10 44
6·19	9·33	...	2·34	5·55	...	9 10	11 39	22,9		Rosenthal		7·33	9·55	...	...	...	3·28	7 28	...	10 34
6·24	9·37	...	2·39	6 01	...	9 14	11 45	24,3		Rohnau		7·27	9·49	...	...	...	3·23	7 22	...	10 30
6·30	9·42	...	2·44	6 08	...	9 19	11 51	26,0		Hirschfelde		7·21	9·43	...	12·00	...	3·18	7 17	...	10 26
6·49	9·54	...	2·56	6 27	...	9 32	12 10	32,9	Ank.	Zittau	Abg.	7·05	9·27	...	11·49	...	3 07	7 02	...	10 14
Vm.	Vm.		Nm.	Nm.		Nm.	Vm.					Vm.	Vm.		Vm.		Nm.	Nm.		Nm.

Görlitz—Kohlfurt. / Kohlfurt—Görlitz.

	35. Prs. Z.	37. Prs. Z.	19. Prs. Z.	39. Prs. Z.	41. Prs. Z.	43. Sch. Z.	45. Prs. Z.	27. Prs. Z.	Entfernung km		Stationen.		36. Prs. Z.	38. Prs. Z.	40. Prs. Z.	42. Prs. Z.	44. Sch. Z.	46. Prs. Z.	28. Prs. Z.	20. Prs. Z.	
	1. bis 4. Klasse.					1-3. Kl.	1. 4. Kl.						1. bis 4. Klasse.				1-3. Kl.	1. bis 1. Klasse.			
	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	
...	12 15	3 05	6·56	9 04	12·13	12·47	3·30	6 29	0,0	Abg.	Görlitz	Ank.	1 45	4 35	8 38	10·41	1·46	2·20	6 28	10 30	...
...	...	...	7·01	9 09	12·18	...	3·35	6 33	1,9	↓	Moys bei Görlitz	↑	...	...	8 34	10·37	...	2·16	6 21	10 25	...
...	12 35	3 23	7·18	9·26	12·34	1·05	3·52	6 50	14,4		Penzig		1 28	4 16	8 16	10·21	1·28	1·58	6 08	10 08	...
...	12 53	3 39	7·35	9·44	12·53	1·21	4·09	7 07	28,4	Ank.	Kohlfurt	Abg.	1 11	3 57	7 56	10 01	1·11	1·38	5·50	9 49	...

Lübbenau—Kamenz. / Kamenz—Lübbenau.

325. Gem. Z. 1-4. Kl.	321. Gem. Z. 4-3. Kl.	2305. Gem. Z. 2-4. Kl.	323. Gem. Z. 1-4 Kl.	Entfern. km		Stationen.		2310. Gem. Z. 2-4 Kl.	322. Gem. Z. 1-4 Kl.	324. Gem. Z. 1-3. Kl.	326. Gem. Z. 1-4. Kl.	2324. Gem. Z. 2-4. Kl.
Vm.	Vm.		Nm.					Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	
5 30	10·30	...	4·56	0,0	Abg.	Lübbenau	Ank.	6 58	9·01	2·20	7 14	...
6·01	11 01	...	5·23	14,6	Ank.	Calau	Abg.	6 27	8·32	1·49	6 46	...
6·12	11.04	...	5·25		Abg.	Calau	Ank.	6 12	8·22	1·47	6 44	...
6·27	11·21	...	5·40	21,3	↓	Luckaitz	↑	...	8 07	1·31	6 22	...
6 36	11·32	...	5·49	24,9		Alt-Neu-Döbern		5 46	7·59	1·22	6 21	...
6·53	11·51	...	6 06	31,8		Gross-Räschen		5 21	7·44	1·06	6 07	...
7·10	12·10	Nm.	6 23	40,3	Ank.	Senftenberg	Abg.	...	7·25	12·45	5·48	Nm.
7·20	12 30	3·12	6 35		Abg.	Senftenberg	Ank.	Vm.	7·15	12·30	5·36	9 01
7 49	12 48	3 41	6 56	49,5	Ank.	Hohenbocka	Abg.	...	6·43	12·08	5·15	8 29
7·53	12·52	3·49	6 57		Abg.	Hohenbocka	Ank.	...	6·42	12·07	5 07	8 13
8·03	1 08	...	7 13	56,6	↓	Wiednitz	↑	...	6·27	11·51	4·51	7 55
8·17	1·20	4 39	7 25	60,1		Strassgräbchen		...	6·19	11·41	4·41	7 45
8·40	1·45	5 12	7 50	71,4	Ank.	Kamenz	Abg.	...	5·55	11·15	4·15	7 00
Vm.	Nm.	Nm.	Nm.						Vm.	Vm.	Nm.	Nm.

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Kohlfurt—Dittersbach—Sorgau—Breslau. / Breslau—Sorgau—Dittersbach—Kohlfurt.

141. Ps.Zg. 1-4. Kl.	101. Ps.Zg. 1-4. Kl.	117. Ps.Zg. 1-4. Kl.	17. Ps.Zg. 1-4. Kl.	107/301. Ps.Zg. 1-3. Kl.	111. Ps.Zg. 1-4. Kl.	Entfernung km		Stationen.		112. Ps.Zg. 1-4. Kl.	304/108. Ps.Zg. 1-3. Kl.	104. Ps.Zg. 1-4. Kl.	144. Ps.Zg. 1-4. Kl.	122. Ps.Zg. 1-4. Kl.		102. Ps.Zg. 1-4. Kl.
	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.					Vm.	Nm.	Nm.		Nm.		Vm.
...	4 07	von Görlitz	9·[illegible]	1·30	8 45	0.0	Abg.	**Kohlfurt**	Ank.	7·41	12·34	4 02	...	nach Görlitz	...	1 01
...	4 24		10·10	1·47	9 02	9,6		Heide-Gersdorf		7·30	12·23	3·50	...		...	12 47
...	4 39		10·25	2·01	9 17	21,8	Ank.	**Lauban**	Abg.	7 13	12 07	3·33	...		...	12 39
...	4 49	7 05	10·30	2·15	9 30		Abg.		Ank.	7 01	11 57	3·25	...	9 13	...	12 25
...	5 05	7·20	10·44	2·28	9 45	29,8		Langenöls		6·54	11·46	3·14	...	9 02	...	12 14
...	5 23	7·35	10·57	2.41	10 09	36.1		**Greiffenbg i. Schl.**		6·44	11 36	3·04	...	8 52	...	12 01
...	5 47	7·58	11·16	3·00	10 23	47,7		Rabishau		6·26	11·20	2·45	...	8 33	...	11 43
...	6 04	8·14	11·31	3·15	10 39	57,5		Alt-Kemnitz		6·09	11·04	2·28	...	8 14	...	11 27
...	6 18	8.28	11·42	3·26	10 51	63,2		Reibnitz (Warmbr.)		5 59	10 55	2·18	...	8 05	...	11 18
...	6 33	8.43	11·56	3·41	11 06		Ank.		Abg.	5 49	10 35	1·57	...	7 45	...	10 58
		Vm.			105. Ps.-Zg. 1.-4. Kl.					Vm.				106. P. Zg. 1-4. Kl.		
				1.-4. Kl.	Nm.	73,7		**Hirschberg**			1.-4. Kl.			Nm.		
...	6·58	...	12·03	3·49	5·00		Abg.		Ank.	...	9·48	1·32	...	5·20	...	10 48
...	7·09	...	12·12	3·58	5·10	78,8		Schildau		...	9·39	1·24	...	5·12	...	10 40
...	7·25	...	12·24	4·10	5·25	85,9		Jannowitz		...	9·26	1·12	...	4 59	...	10 28
...	7·40	...	12·38	4·23	5·39	94,4		Merzdorf		...	9·11	12·58	...	4·46	...	10 12
...	7·51	...	12·48	4·33	5·50	100,7	Ank.	**Ruhbank**	Abg.	...	9·01	12·48	...	4·36	...	10 02
...	7·59	...	12·53	4·39	5·56		Abg.		Ank.	...	8·55	12·42	...	4·30	...	9 58
...	8·12	...	1.05	4·50	6 09	106,5		Wittgendorf		...	8·47	12·34	...	4·22	...	9 51
...	8·29	...	1·19	5·03	6 26	114,0		Gottesberg		...	8·36	12·23	...	4·11	...	9 39
...	8·33	...	1·23	5·07	6 30	115,6	Ank.	**Fellhammer**	Abg.	...	8·30	12·16	...	4·05	...	9 35
...	8·36	...	1.26	5·08	6 34		Abg.		Ank.	...	8·27	12·15	...	4·04	...	9 34
...	8·45	...	1·34	5·16	6 41		Ank.		Abg.	...	8·11	11·59	...	3·52	...	9 18
		143. P.-Z. 1-4. Kl.		145 P.-Z. 1-4 Kl.											146. P.-Z. 1-4. Kl.	
Vm.		Nm.		Nm.		120,6		**Dittersbach**					Nm.		Nm.	
5 31	9 00	12·12	1·38	3·31	6 48		Abg.		Ank.	...	8·04	11·48	1·41	3·47	5·01	9 11
5 43	9·13	12·22	1·50	3·41	7 00	124,9		Waldenburg		...	7·56	11·39	1·32	3·38	4·52	9 02
5 54	9·25	...	2·00	...	7 10	129,6		Altwasser		...	7·44	11·26	...	3·25	...	8 49
6 02	9·33	...	2·08	...	7 18		Ank.		Abg.	...	7·34	11·15	...	3·14	...	8 39
		Nm.		Nm.									Nm.		Nm.	
	1.-3. Kl.		1.-3. Kl.			133,5		**Sorgau**				1.-3. Kl.		1.-3. Kl.		
6·08	9·46	...	2·13	...	7 24		Abg.		Ank.	...	7·27	11 07	...	3 06	...	8 22
6·25	10·05	...	2·30	...	7 41	141,9		Freiburg i. Schl.		...	7·08	10·48	...	2·47	...	8 10
6·38	10·18	...	2·43	...	7 54	151,1	Ank.	**Königszelt**	Abg.	...	6·52	10·32	...	2·31	...	7 54
6·56	10·30	...	2·53	...	8 11		Abg.		Ank.	...	6·37	10·17	...	2·19	...	7 44
7·07	10·40	...	3 04	...	8 22	156,8		Saarau		...	6 29	10·10	...	2·11	...	7 36
7·18	10·50	...	3·15	...	8 34	163.6		Ingramsdorf		...	6 18	9 59	...	1·59	...	7 25
7·28	10·59	...	3·25	...	8 43	169.3		Mettkau		...	6 09	9·50	...	1·49	...	7 16
7·45	11·15	...	3·42	...	8 59	179,1		Canth		...	5·56	9 37	...	1·35	...	7 02
8·02	11·31	...	3·59	...	9 16	189.0		Schmolz		...	5·44	9·24	...	1·20	...	6 49
8·16	11·45	...	4·13	...	9 30	199,5	Ank.	**Breslau**	Abg.	...	5 32	9·10	...	1·05	...	6 35
Vm.	Vm.		Nm.		Nm.						Vm.	Vm.		Nm.		Nm.

Greiffenberg i. Schl.—Friedeberg a. Q. / Friedeberg a. Q.—Greiffenberg i. Schl.

180. Gem. Züge 2.-4. Kl.	182.	184.	186.	Entf. km	Stationen.	181. Gem. Züge 2.-4. Kl.	183.	185.	187.
Vm.	Vm.	Vm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.
5 28	7·53	11·56	3.24	0,0	Abg. **Greiffenberg** i. Schles. Ank.	6·32	10 41	2·17	8 35
5 38	8·07	12·08	3·36	3,3	Neundorf-Greiffenstein	6·23	10·32	2·08	8 26
5 46	8 16	12·17	3·45	5 9	Birkicht	6·15	10·24	2 00	8 16
5 55	8·25	12·26	3·54	9,0	Ank. **Friedeberg** a. Q. Abg.	6 06	10·15	1·51	8 07
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.

Löwenberg i. Schl.—Greiffenberg i. Schl. / Greiffenberg i. Schl.—Löwenberg i. Schl.

190. Gem. Z. 2.-4. Kl.	192.	194.	196.	Entf. km	Stationen.	191. Gem. Z. 2.-4. Kl.	193.	195.	197.
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm.	Nm.
5 14	9·21	1·10	6 55	0,0	Abg. **Löwenberg** i. Schl. Ank.	8.57	12·57	4·45	10 06
5 27	9 34	1·23	7 08	4,2	Mois bei Löwb. i. Schl.	8·46	12 46	4·34	9 55
5 41	9·49	1·37	7 23	8,3	Schmottseiffen	8 34	12 34	4·22	9 43
6·11	10·20	2 07	8 00	16,3	Liebenthal	8 04	12 08	3 47	9 17
6·17	10·26	2·13	8 06	18,1	Krummenöls	7·54	12·02	3·32	9 11
6·29	10·38	2·25	8 18	23,2	Ank. **Greiffenberg** i. Schl. Abg.	7 41	11·49	3·19	8 58
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.

Hirschberg—Schmiedeberg i. R. / Schmiedeberg i. R.—Hirschberg.

		161. Gemischte Züge. 2-4. Kl.	165. 2-3. Kl.	169. 2-4. Kl.	171.	Entfernung km	Stationen.	162. Gemischte Züge. 2-4. Kl.	164. 2-3. Kl.	168. 2.-4. Klasse.	172.		
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		
...	...	6·40	9·58	4·25	8 06	0,0	Abg. **Hirschberg** Ank.	8·35	11·48	4·23	10 26	...	...
...	...	6·59	10·20	4·47	8 25	6,4	Lomnitz (Riesengeb.)	8·16	11 27	4.02	10 05	...	...
...	...	7·12	10 34	5·01	8 38	9,6	Zillerthal	8·03	11·14	3·49	9 52	...	...
...	...	7·30	10 51	5·18	8 55	14,9	Ank. **Schmiedeberg i. R.** Abg.	7·45	10·55	3·30	9 25	...	...
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		

Liebau—Ruhbank. / Ruhbank—Liebau.

	127. Ps.-Z. 1.-4. Klasse.	129. Ps.Z.	131. Ps.Z.	133. Ps.Z.	135. Ps.Z.	137. Ps.Z.	Entfernung km	Stationen.	123. Ps.Z. 1.-4. Klasse.	130. Ps.Z.	132. Ps.Z.	134. Ps.Z.	136. Ps.Z.	138. Ps.Z.		
	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.		
...	7·20	...	12·10	3·50	5·19	9 12	0,0	Abg. **Liebau** Ank.	...	9·40	1·28	5·07	6 35	10 40	...	...
...	7·28	...	12·18	3·58	5·27	9 22	4,8	Blasdorf	...	9·31	1·19	4·58	6 28	10 31	...	...
...	7·39	8·37	12·29	4 08	5·37	9 37	10,2	Landeshut	8·17	9·22	1·10	4·49	6 17	10 22	...	...
...	7·48	8·46	12 38	4·17	5·46	9 48	16,1	Ank. **Ruhbank** Abg.	8·08	9·10	12·58	4·38	6 05	10 10	...	...

Dittersbach—Glatz. / Glatz—Dittersbach.

		151. Ps.-Z. 1.-4. Klasse.	153. Ps.-Z.	155. Ps.-Z.	301. Ps.-Z.	159. Ps.-Z.	Entfernung km	Stationen.	150. Ps.-Z. 1.-4. Klasse.	152. Ps.-Z.	154. Ps.-Z.	158. Ps.-Z.	156. Ps.-Z.	2104. Gem. Z. 2.-4. Klasse.	
			Vm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	...	
...	...	...	9·05	1·58	5·20	9 33	0,0	Abg. **Dittersbach** Ank.	8·01	11.43	3·11	6 33	9 01	...	
...	...	...	9·18	2·12	5·32	9 46	6,0	Charlottenbrunn	7·51	11·34	3·01	6 21	8 51	...	...
...	...	...	9·25	2·19	5·38	9 54	8,7	Wüste-Giersdorf	7·43	11·27	2·53	6 13	8 43	...	...
...	...	...	9·31	2·25	5·44	10 00	11.0	Ober-Wüste-Giersdorf	7·35	11·20	2·45	Nm.	8 35	...	...
...	...	...	9·42	2·37	5·56	10 16	15,8	Königswalde	7 26	11·13	2·36	Verkehrt v. 4./11. 1886–31./3. 1887 nur Sonnab. und Sonntags.	8 26	...	...
...	...	Vm.	9·54	2·50	6 08	10 28	22,2	Ludwigsdorf	7·11	10·58	2·18		8 11	Nm.	...
...	...	6·18	10·10	3·06	6 23	10 40	29,3	Neurode	6·54	10·43	2 01		7 55	9 51	...
...	...	6·33	10·23	3·20	6 35	Nm.	36.9	Mittelsteine	6·35	10·24	1 44		7 36	9 29	...
...	...	6·45	10·34	3·31	6 45	...	43,4	Möhlten	6·22	10·11	1·30		7 22	9 02	...
...	...	6·51	10·39	3·36	...	...	46,4	Birgwitz	6 14	10·03	1·22		7 15	...	...
...	...	7 00	10·47	3 44	6 56	...	51,0	Ank. **Glatz** Abg.	6·05	9·54	1·13		7 05	8 34	...
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	...			Vm.	Vm.	Nm.		Nm.	Nm.	

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Halbstadt—Sorgau. / Sorgau—Halbstadt.

	651. Ps. Zg. 1-4. Kl.	653. Ps. Zg. 1-3 Kl.		655 Ps. Zg. 1-3. Kl.		657. Ps. Zg. 1-4. Kl.		Entfern. km		Stationen.			652. Ps. Zg. 1-4. Kl.	654. Ps. Zg. 1-3. Kl.		656. Ps. Zg. 1-3. Kl.		658. Ps. Zg. 1-4. Kl.	
	Vm.	Vm.		Nm.		Nm.							Vm.	Nm.		Nm.		Nm.	
...	4 53	7.51	..	12 48	...	5·56	...	0,0	Abg.	Halbstadt	Ank.	...	9 01	12·20	...	4·16	...	10 05	...
...	5 07	8 05	...	1 03	...	6 10	...	6,5		Friedland i. Schl.		.	8.54	12·10	...	4·06	...	9 55	...
...	5 27	8 26	...	1 23	...	6 30	...	18,6	Ank.	Fellhammer	Abg.	..	8·36	11·51	...	3·50	...	9 37	...
...	5 28	8·41	...	1 28	...	6 33	...	...	Abg.		Ank.	..	8·27	11·53	...	3·49	...	9 32	...
...	5 42	8 57	...	1·41	...	6 47	...	23,9		Conradsthal		...	8·08	11·40	...	3·36	...	9 18	...
...	5 53	9·07	...	1·51	...	6 59	...	29,5		Salzbrunn		...	7·59	11·28	...	3 23	...	9 01	...
...	6 02	9·16	...	2 03	...	7 08	...	34,5	Ank.	Sorgau	Abg.	...	7·46	11·16	...	3 12	...	8 50	...
	Vm.	Vm.		Nm		Nm.							Vm.	Vm.		Nm.		Nm.	

Raudten—Frankenstein—Camenz. / Camenz—Frankenstein—Raudten.

	691. Prs. Zg. 1-3. Kl.	661. Prs. Zg. 1-4. Zg.	663. Prs. Zg. 1-3 Kl.	665. Prs. Zg. 1-3. Kl.	667. Prs. Zg. 1-4. Kl.	673. Gem. Zg. 1-4. Kl.	675 Prs. Zg. 1-3. Kl.	Entfern. km		Stationen.		672. Gem. Zg. 1-4. Kl.	664. Prs. Zg. 1-3. Kl.	666. Prs. Zg. 1-3. Kl.	668. Prs. Zg. 1-4. Kl.	2568. Gem. Zg. 2-3. Kl.	694. Gem. Zg. 1-4. Kl.		
			Vm.			Nm.	Nm.					Vm.		Nm.	Nm.	Nm.			
...	...	...	8 04	...	...	3·53	9 31	0,0	Abg.	Raudten	Ank.	11·18	...	5·00	10·24	9 16	...	...	...
...	...	...	8·20	...	...	4·15	9 50	10.2		Coslitz		11·00	...	4·48	...	8 58	...	...	...
...	...	...	8 31	...	...	4·34	10 02	17,1		Lüben		10 43	...	4·37	10 00	8 42	...	...	...
...	...	...	8·47	...	...	4·54	10 19	27,7		Vorderheide		10·12	...	4·22	9 44	8 19	...	...	...
...	...	...	9·01	...	...	5 12	10 34		Ank.		Abg.	9·51	...	4·07	9 27	7 58	...	...	...
						669. Ps. Zg. 1.-4. Kl.		38,6		Liegnitz		662. Ps. Zg. 1-4 Kl				670. Ps.-Zg. 1-4. Kl.			
		Vm.		Nm.	Nm.	Nm.						Vm.	Vm.			Nm.			
...	...	5 26	9·07	1·00	3·03	6 29	...		Abg.		Ank.	8 01	11 28	3 51	9 16	10 50	...	...	...
...	...	5 36	...	1·10	3·13	6 39	...	44.8		Neuhof b. Liegnitz		7·52	...	3 43	9 07	10 41	...	...	...
...	...	5·52	9.31	1·27	3·29	6 47	...	54.1		Brechelshof		7·39	11·08	3·30	8 54	10 28	...	...	...
...	...	6·02	9·41	1·38	3·38	6 59	...	60.1		Jauer		7·30	10·59	3·21	8 44	10 18	...	...	...
...	...	6·15	9·54	1 52	3·51	7 13	...	68,7		Gross-Rosen		7·17	10·47	3 10	8 30	10 04	...	...	...
...	...	6·27	10 06	2·05	4 03	7 27	...	75,1		Striegau		7 08	10·38	3 02	8 21	9 55	...	...	...
...	...	6 34	...	2·14	...	7 36	...	80,2		Stanowitz		6·59	...	...	8 11	...	...	...	...
...	...	6·42	10·20	2·21	4·17	7 44	...	85,3	Ank.	Königszelt	Abg.	6 51	10·25	2·48	8 03	9 38	...	...	...
...	...	6·52	10·32	2 51	4·32	8 15	...		Abg.		Ank.	6 41	10·16	2·22	7 45	9 28	...	...	...
...	...	7·09	10·49	3 08	4·50	8 34	...	95.5		Schweidnitz		6·27	10·03	2·08	7 31	9 13	...	...	...
...	...	7·16	10 55	3·12	4·56	8 41	...	98,8		Jacobsdorf		6·18	9·55	1·59	7 22	9 04	...	...	...
...	...	7·29	11 07	3·25	5·10	8 54	...	106,8		Faulbrück		6 07	9·45	1·48	7 11	8 53	...	...	...
...	...	7·42	11·18	3·35	5·23	9 07	...	113,5		Reichenbach i. Schl.		5 57	9·35	1 37	7 00	8 42	...	...	...
...	Vm.	8·03	11·38	3·55	5·41	9 28	...	125,3		Gnadenfrei		5 32	9·18	1·18	6 41	8 23	Ank.	...	...
...	7.21	8·20	11·54	4·14	6 02	9 44	...	135,4		Frankenstein i. Schl.		5 22	9·03	1 01	6 24	8 06	10 04	...	...
				1.-4. Kl.		Nm.						Vm.		1.-4. Kl.	Gem. Zg.				
...	7,33	8 33	12·06	4·27	6 15	...	...	145,3	Ank.	Camenz i. Schl.	Abg.	...	8·48	12·45	5·38	7 50	9 41	...	...
	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.								Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.		

Berlin—Dresden. / Dresden—Berlin.

	604. Pers. Z. 1-3. Kl.	602 Expr. Z. 1-3. Kl.	610. Pers. Z. 3. Kl.	606. Pers. Z. 1-4. Kl.	612 Pers. Z. 3. Kl.	608. Pers. Z. 1-4. Kl.	614. Pers. Z. 3. Kl.	Entfern. km		Stationen.		609. Pers. Z. 3-4. Kl.	603. Pers. Z. 1-4. Kl.	601. Expr. Z. 1-3 Kl.	611. Pers. Z. 3. Kl.	605. Bscal. P. Z. 1-3. Kl.	613. Pers. Z. 3. Kl.	607. Pers. Z. 1-4. Kl.	
	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.					Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	
...	7·00	8 00	9·00	1·45	4·00	6 35	11 14	0,0	Abg.	Berlin Anhalter Bahnhof	Ank.	7·39	11·10	1.20	2·25	6·30	7 42	11 56	...
...	7·10	...	9·13	1·55	4·13	6 45	11 28	5,7		Südende		7·26	11 01	...	2·12	...	7 22	11 47	...
...	7·16	...	9·22	2·02	4·22	6 52	11 39	9,4		Marienfelde		7·17	10·51	...	2·03	...	7 20	11 40	...
...	...	...	9·32	...	4·32	...	11 49	13,8		Lichtenrade		7·03	...	...	1·52	...	7 10	...	...
...	7·26	...	9·40	2·13	4 40	7 03	11 57	16,8		Mahlow		6·58	10·43	...	1.42	...	7 04	11 29	...
...	...	...	9·49	...	4·49	...	12 06	20,6		Dahlwitz		6.48	...	...	1·33	...	6 54	...	...
...	7·36	...	9·58	2·24	4·58	7 13	12 17	24,3		Rangsdorf		6·39	10·31	...	1·24	...	6 43	11 17	...
...	7·46	...	10·16	2·35	5·16	7 24	12 33	32,7	Ank.	Zossen	Abg.	6·20	10·19	...	1·05	5 53	6 24	11 05	...
...	7·47	...	Vm.	2·36	Nm.	7 25	Vm.		Abg.		Ank.	Vm.	10·17	...	Nm.	5·51	Nm.	11 03	...
...	7·58	...	...	2·49	...	7 38	...	42,0		Neuhof, Kr. Jüterbogk		...	10·04	...	...	...	...	10 50	...
...	8·10	...	...	3·02	...	7 51	...	51,3		Baruth		...	9·51	...	...	5 31	...	10 37	...
...	8·19	...	...	3·12	...	8 01	...	56,4		Clasdorf (Glashütte)		...	9·42	...	...	...	...	10 28	...
...	8·27	...	...	3·20	...	8 09	...	61,7		Golssen		...	9·33	...	...	5·19	...	10 19	...
...	8·36	...	...	3·30	...	8 19	...	68,5		Drahnsdorf		...	9·23	...	...	...	...	10 08	...
...	8·46	...	...	3·40	...	8 30	...	75,9	Ank.	Uckro-Luckau	Abg.	...	9·12	...	...	5·01	...	9 57	...
...	8·47	...	...	3·42	...	8 32	...		Abg.		Ank.	...	9·10	...	...	4·59	...	9 55	...
...	9·00	...	...	3·55	...	8 46	...	85,4	„	Wendisch-Drehna	Abg.	...	8·59	...	...	...	...	9 42	...
...	9·10	...		4 06	...	8 58	...	93,5	„	Brenitz-Sonnenwalde	„	...	8·47	...	...	4·40	..	9 30	...
...	9·21	9·37	626.	4·17	...	9 10	...	102,7	Ank.	Dobrilugk-Kirchhain	Abg.	...	8·34	11.42	...	4·28	..	9 17	...
...	10·08	9·42	Gem. Z.	4·27	...	9 15	...		Abg.		Ank.	...	8·29	11·37	...	4·20	...	9 13	...
...	10·21	...	3-4. Kl.	4·42	...	9 32	...	116,3	„	Hohenleipisch	Abg.	...	8·11	...	...	...	...	8 54	...
...	10·28	...	Vm.	...	...	...	...	121,3	„	Elsterwerda, Oberlaus. Bhf.	„	...	...	...	...	3·58	...	8 46	...
...	10 31	...		4·50	...	9 41	...	122,6	Ank.	Elsterwerda Berl.-Dresd. Bf.	Abg.	...	8·00	11·17	...	3·54	...	8 42	...
...	10·32	...	5·21	4·52	...	9 43	...		Abg.		Ank.	...	7·54	11·15	...	3·52	...	8 37	...
...	10·42	...	6·04	5·04	...	9 56	...	131,3		Frauenhain		...	7·43	...	...	3·41	...	8 26	...
...	10 49	...	6·18	5·10	...	10 03	...	135,3		Zabeltitz		...	7·36	...	...	3·34	...	8 19	...
...	10·58	10·18	6·35	5·19	...	10 13	...	141,3	Ank.	Grossenhain	Abg.	...	7·27	10·58	...	3·27	...	8 12	...
...	11·00	10·19	6·45	5·21	...	10 15	...		Abg.		Ank.	...	7·25	10·57	...	3·26	...	8 11	...
...	11·12	...	7·14	5·32	...	10 27	...	148,7		Basslitz		...	7·15	...	...	3·17	...	8 04	...
...	11·25	...	7·47	5·45	...	10 41	...	157,3		Weinböhla		...	7·02	...	...	3·04	...	7 50	...
...	11·40	...	8·15	6 00	...	10 57	...	168,0		Cossebaude		...	6·45	...	...	2·48	...	7 35	...
...	...	...	8·24	...	...	11 03	...	171,2		Dorf Kemnitz (Bude 1)		...	6·38	...	...	...	...	7 29	...
...	11·50	10·56	8·33	6 11	...	11 10	...	174,8	Ank.	Dresden, Berliner Bhf.	Abg.	...	6·30	10·17	...	2·36	...	7 23	...
...	11·54	10·58	Vm.	6 14	...	Nm.	...		Abg.		Ank.	...	Vm.	10·12	...	2·33	...	7 19	...
...	12·00	11·04		6 20	...	...	...	177,1	Ank.	Dresden Böhm. Bhf.	Abg.	...	...	10·06	...	2·27	...	7 13	...
	Mitt.	Vm.		Nm.										Vm.		Nm.		Nm.	

Naundorf b. D.—Dresden, Berliner Bhf. / Dresden, Berliner Bhf.—Naundorf b. D.

628. *	628. **	630.	632.	634.	*636.	638.	640.	†642.	†646.	648.††		Stationen.		627.*	627. **	629.	631	633.	*635.	637	639	†641	†645.	647.††
Omnibus-Züge 3. Klasse.								Extrazüge 2. 3. Kl.						Omnibus-Züge 3. Klasse.								Extrazüge 2.-3. Kl.		
Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.				Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.
5 00	5 20	7·03	9·30	1 03	3·40	6 10	9 33	...	...	...	Abg.	Naundorf b. Dresd.	Ank.	4 52	5 12	6 37	9·23	12·57	3·32	5·32	9 27	...	...	...
5 06	5 26	7·09	9·36	1·09	3·46	6 16	9 39	...	...	...		Niederwartha		4 47	5 07	6·32	9·17	12·52	3·27	5·27	9 22	...	...	...
5 12	5 32	7·15	9·42	1·15	3·52	6 22	9 45	3 30	8 20	11 36		Cossebaude		4 41	5 01	6·26	9·11	12·46	3·21	5·21	9 16	3·18	8 07	11 30
5 17	5 37	7·20	9·47	1·20	3·57	6 27	9 50	...	...	...		Stetzsch		4 36	4 56	6·21	9·06	12·41	3·16	5·16	9 11	...	...	...
5 22	5 42	7·25	9·52	1·25	4·02	6 32	9 55	3·38	8 29	11 46		Kemnitz		4 31	4 51	6·16	9·01	12·36	3·11	5·11	9 06	3·10	8 00	11 21
5 27	5 47	7·30	9·57	1·30	4·07	6 37	10 00	...	...	...		Cotta		4 26	4 46	6·11	8·56	12·31	3·06	5 06	9 01	...	...	...
5 33	5 53	7·36	10·03	1·36	4·13	6 43	10 06	3·47	8 38	11 57	Ank.	Dresden, Berl. Bhf.	Abg.	4 20	4 40	6·05	8·50	12·25	3·00	5·00	8 55	3·00	7 50	11 10
Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.				Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.

* Die Züge 635 und 636 fallen an den Sonn- und Festtagen vom 1. April 1887 ab aus.
* Die Züge 627 und 628 verkehren vom 1. März bis 31. Mai 1887. ** Die Züge 627 und 628 verkehren vom 1. October 1886 bis 28. Februar 1887.
† Die Züge 641. 642. 645 und 646 verkehren nur an Sonn- und Festtagen vom 1. April 1887 ab.
†† Die Züge 647 und 648 verkehren vom 6. October 1886 ab bis auf Weiteres an jedem zweiten Mittwoch.

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Frankfurt a. O.-Bentschen / Guben-Bentschen—Posen. — Posen—Bentschen-Guben. / Bentschen-Frankfurt a. O.

217. Cour. Z. 1-3. Kl.	211. Gem. Z. 2-4. Kl.	203. Pers. Z. 1-4. Kl.	213. Pers. Z. 1-4. Kl.	207. Pers. Z. 1-4. Kl.	Entfern. km	Stationen.	218. Cour. Z. 1-3. Kl.	204. Pers. Z. 1-4. Kl.	214. Pers. Z. 1-4. Kl.	206. Pers. Z. 1-4. Kl.	208. Pers. Z. 1-4 Kl.
Nm. 11 12	Vm. ...	Vm. 8·27	Nm. 2·38	Nm. 4·38		Abg. Berlin, Friedrichstrasse .... Ank.	Vm. 5 48	Vm. 11 42	Nm. 5 17	Nm. 4·09	Vm 12 12
1 16	6·26	10·31	5·01	6 47	0,0	Abg. **Frankfurt a. O.** .... Ank.	3 58	8·56	3·32	2·10	9 02
...	6·53	10·44	5·19	7 02	9,1	" Blankensee b. R. .... Abg.	...	8·43	3·18	1·56	8 49
...	7·18	11·01	5·39	7 16	21,2	Ank. **Reppen** .... Abg.	...	8·30	3·05	1·43	8 35
...	7·28	11·06	Nm.	7 18		Abg. .... Ank.	...	8·29	Nm.	1·42	8 10
...	7.51	11.19	...	7 31	30,9	Bottschow	...	8·18	...	1.31	7 56
...	8·19	11·33	...	7 45	38,6	Sternberg	...	8·09	...	1·23	7 44
...	8·47	11·49	...	8 02	47,8	Neu-Cunersdorf	...	7·56	...	1·10	7 29
...	9·08	11·59	...	8 12	54,4	Topper	...	7·42	...	12·56	7 14
...	9·30	12·10		8 23	61,4	Wutschdorf	...	7·32		12·46	7 03
2 43	10·15	12·27	201.	8 43	74,7	Schwiebus	2 42	7·16	202.	12 30	6 46
...	10·45	12·40	Schn.-Z.	8 58	85,5	Stentsch	...	7·00	Schn.-Z	12·14	6 28
3 08	11·13	12·56	-3. Kl.	9 15	99,4	Ank. **Bentschen** .... Abg.	2 17	6·43	1-3. Kl.	11·58	6 10
	Vm.	205.	Nm.	209.			210.		Nm.		212.
...	...	9·00	2·00	6 51	0,0	Abg. **Guben** .... Ank.	7·10	...	1·52	...	8 21
...	...	9·12	...	7 03	7,9	Wallwitz	6·57	...	...	...	8 15
...	...	9·30	2·22	7 20	19,4	Merzwiese	6·42	...	1 33	...	7 59
...	215.	9·47	2·37	7 41	29,6	Crossen	6·27	...	1·21	...	7 44
...	Gem. Z.	9·59	...	7 53	39,5	Thiemendorf	6·13	...	...	216.	7 29
...	2-4. Kl.	10·11	2·58	8 04	47,3	Poln. Nettkow	6 01	...	1·00	Gem. Z.	7 22
...		10·18	3·05	8 10	52,2	Ank. **Rothenburg** .... Abg.	5 56	...	12·53	2-4. Kl.	7 12
..	Vm.	10·26	3·11	8 15		Abg. .... Ank.	5 51	...	12·48		7 01
...	5 38	10·52	3·34	8 38	69,6	Züllichau	5 32	...	12·30	10 29	6 41
...	5 51	11·02	...	8 47	75,6	Lang-Heinersdorf	5 21	...	...	10 17	6 30
...	6·11	11·18	3·55	9 03	86,8	Bomst	5 07	...	12·09	9 55	6 16
...	6·30	11·35	4·09	9 18	98,9	Ank. **Bentschen** .... Abg.	4 50	...	11·54	9 31	5·59
		203.		207.			218.				208.
3 18	6·40	1·04	4·14	9 30	0,0	Abg. **Bentschen** .... Ank.	2 07	6·38	11·49	9 21	5·49
...	7·01	1·19	...	9 46	12,3	Friedenhorst	...	6·24	...	9 02	5·34
...	7·11	1·27	4·36	9 55	17,2	Neutomischel	...	6·17	11·32	8 52	5 27
...	7·32	1·41	...	10 09	28,1	Eichenhorst	...	6 02	...	8 31	5·11
...	7·45	·51	4·59	10 20	35,9	Ank. **Opalenitza** .... Abg.	...	5 52	11·10	8 13	5·00
...	7·50	1·53	5·03	10 22		Abg. .... Ank.	...	5 50	11·08	8 07	[illegible]
...	8 06	2·07	5·16	10 36	45,1	Buk	...	5 39	10·58	7 52	[illegible]
...	8·17	2·16	...	10 45	49,8	Otusch	...	5 32	...	7 41	4·35
...	8·34	2·29	...	10 59	61,0	Dombrowka	...	5 18	...	7 20	4·20
...	8·49	...	...	...	70,0	Gurtschin	...	5 06	...	7 03	...
4 38	8·57	2·44	5 50	11 15	73,8	Ank. **Posen** .... Abg.	12 57	5 02	10·26	6 54	3·57
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.

(Zug 210: 1.—4. Klasse.)

Berlin—Neu-Brandenburg—Stralsund—Bergen. — Bergen—Stralsund—Neu-Brandenburg—Berlin.

553. Pers.-Z. 1-4 Kl.	549. Expr.Z. 1-3 Kl	561. Gem.-Z. 2-4 Kl.	551. Pers.Z. 1-3 Kl.	563. Gem. Z. 2-4 Kl.	565* Pers.-Z. 2.-4 Kl.	555. Pers.Z. 1-4 Kl.	559. Gem.Z. 2-4 Kl.	567† Gem.Z 2-4.Kl.	Entfern. km	Stationen.	568† Gem.Z. 2.-4 Kl.	560 Gm.Z. 2-4 Kl.	554. Pers.Z. 1-4 Kl.	562. Gem.Z. 2-4 Kl.	552. Pers.Z. 1-3 Kl.	564. Gem. Z. 2-4 Kl.	550. Expr. Z. 1-3. Kl.	556. Pers.Z. 1-4 Kl.	566† Gem. Z. 2.-4 Kl.
Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm	Nm.	Nm.
6·05	8·00	8·25	10·30	2·20	4·50	5·25	8 00	10 55	0,0	Abg. **Berlin**, Stettiner Bhf. Ank.	6·20	7·38	10·52	1·17	5·08	6 59	9 00	11 17	10 23
6·12	8 07	8·32	10·37	2 27	4·57	5·32	8 07	11 03		Ank. **Gesundbrunnen** . Abg.	6·13	7 31	10·45	1·10	5·01	6 52	8 53	11 10	10 16
6·14	8·08	8·34	10·40	2·29	5·00	5·34	8 09	11 08	2,6	Abg. Ank.	6·11	7·29	10·40	1·08	4·59	6 50	8 52	11 08	10 14
. .	...	8·40	...	2·35	5·04	5·38	8 15	11 14	4,7	Pankow (Prinzen-Allee)	6 05	7·21	...	1·02	...	6 44	...	...	10 08
...	...	8·43	...	2·38	5·07	5·41	8 18	11 17	5,9	Schönholz (Reinickend.)	6 02	7·18	...	12·59	...	6 41	...	11 02	10 05
...	...	8·47	...	2·42	5·10	...	8 22	11 21	7,4	Reinickend.,Rosent.-Str.	5 58	7·13	...	12 55	...	6 37	...	10 58	10 01
...	...	8·52	...	2·47	5 14	...	8 27	11 26	10,3	Dalldorf	5 53	7 07	...	12·50	...	6 32	...	10 53	9 56
...	...	8,55	...	2 50	5·17	...	8 30	11 29	11,6	Waidmannslust	5 50	7 04	...	12,47	...	6 29	...	...	9 53
6·29	...	9·00	10·55	2·55	5.21	5·54	8 39	11 34	12,8	Hermsdorf	5 46	7·00	10·25	12 43	4·45	6 25	...	10 48	9 49
...	...	9·09	...	3 01	5·29	...	8 48	11 43	18,4	Stolpe	5 36	6·49	...	12·33	...	6 15	...	10 39	9 39
...	...	9·12	...	3 07	5.32	...	8 51	11 46	19,4	Hohen-Neuendorf ...	5 33	6·46	...	12 30	...	6 12	...	...	9 36
6·42	...	9·18	...	3 13	5.36	6 07	8 59	11 52	21,6	Birkenwerder	5 28	6 41	10·13	12·25	4·33	6 07	...	10 33	9 31
...	...	9·23	...	3·18	5.40	...	9 04	11 57	24,4	Borgsdorf	5 22	6·35	...	12·19	...	5 59	...	...	9 25
...	...	9·28	...	3·23	5.44	...	9 09	12 03	27,6	Lehnitz	5 15	6·28	...	12·12	...	5 52	...	...	9 18
6·56	...	9·32	11.18	3 27	5·47	6 21	9 20	12 06	29,3	Oranienburg	5 10	6·24	10·01	12·08	4.22	5 48	...	10 18	9 14
7·06	...	Vm.	...	Nm.	Nm.	6 31	9 32	Vm.	36,7	Nassenheide	Vm.	6·07	9·45	Nm.	...	Nm.	...	10 05	Nm.
7·14	...	Ank.	...	Ank	Ank.	6 41	9 44	Ank.	42,7	Grüneberg		5 57	9·36	...	...	...	...	9 58	
7·23	...	...	11·38	...	* Zug No. 565 verkehrt vom 1. Mai 1887 ab.	6 51	9 53	† Zug 567 verkehrt vom 1. April 1887 ab.	46,1	Löwenberg	† Zug 568 verkehrt vom 1. April 1887 ab.	5 51	9·30	...	3 59	...	...	9 50	† Zug 566 verkehrt vom 1. Mai 1887 ab.
7·31	...	...	...	...		6 58	10 02		51,6	Guten-Germendorf ...		5 40	9·19	...	...	...	...	9 39	
7·48	9 13	...	11·55	...		7 18	10 12		58,1	Gransee		5 30	9·10	...	3·45	...	7 52	9 32	
7·55	...	...	...	...		7 25	Nm.		62,7	Alt-Lüdersdorf		Vm.	8·56	...	...	...	...	9 18	
8·05	...	...	12·07	...		7 35	Ank		67,3	Dannenwalde		...	8·49	...	3·31	...	...	9 12	
8·24	...	...	12·23	...		7 52	...		79,9	Fürstenberg i. M. ...		...	8·29	...	3·16	...	...	8 54	
8·31	...	...	...	...		8 01	...		87,1	Düsterförde		...	8·13	...	...	...	...	8 42	
8·49	..	...	12·43	...		8 14	...		97,1	Strelitz		...	7·58	...	2·56	...	...	8 27	
8·55	9 58		12·49	...		8 20	...		100,4	Ank. **Neu-Strelitz** ..... Abg.		...	7·51	...	2·50	...	7 02	8 20	
8·59	Vm.	557.	12·54	...		8 25	...			Abg. Ank.		...	7·46	...	2·46	...	Nm.	8 15	558
9·19	...	Pers. Z.	1·12	...		8 46	...		115,3	Blankensee		...	7·27	...	2·29	...	...	7 56	Pers. Z
9·37	...	1-4 Kl	1·28	...		9 06	...		127,3	Stargard		...	7·08	...	2·15	...	...	7 37	1-4 Kl.
...	...		...	...		9 13	...		132,7	Hinterste Mühle		...	...	...	...	...	...	7 23	
9·48	...	Vm.	1·38	...	...	9 18	...	...	135,6	Ank. **Neu-Brandenburg** ... Abg.	...	...	6·53	...	2·02	...	...	7 18	Nm.
10·07	...	5 03	2·03	...	...	9 24	...	...		Abg. Ank.	...	...	6·47	...	1·37	...	...	7 02	11 04
10·18	...	5 16	2·14	...	...	9 36	...	...	144,2	Neddemin	...	...	6·36	...	1.27	...	...	6 51	10 52
10·29	...	5 23	2·25	...	...	9 48	...	...	151,0	Treptow a. T.	...	...	6·26	...	1·18	...	...	6 41	10 42
10·41	...	5 45	2·36	...	...	10 01	...	...	159,3	Gültz	...	...	6·13	...	1·08	...	...	6 28	10 32
...	...	5 53	...	...	...	10 08	...	...	163,3	Gnevkow	...	...	6·06	...	...	...	...	...	10 23
10·52	...	6·01	2.46	...	...	10 15	...	...	167,1	Sternfeld	...	...	5·59	...	12·57	...	...	6 17	10 16
...	...	6·09	...	...	...	10 22	...	...	171,7	Utzedel	...	...	5 52	...	...	...	...	...	10 06
...	...	6 13	...	...	...	10 26	...	...	174,4	Zachariae	...	...	5 45	...	...	...	...	...	9 59
11·08	...	6 23	3·02	...	...	10 37	...	...	178,0	Demmin	...	...	5 38	...	12·42	...	...	6 09	9 53
...	...	6 32	...	...	...	10 45	...	...	183,3	Randow	...	...	5 24	...	...	...	...	...	9 41
11·30	...	6 49	3·23	...	...	11 04	...	...	194,6	Rakow	...	...	5 10	...	12·18	...	...	5·35	9 24
11·40	...	7·02	3 33	...	...	11 14	...	...	201,5	Grimmen	...	...	5 00	...	12·09	...	...	5·25	9 14
...	...	7·16	...	...	...	11 25	...	...	209,9	Wittenhagen	...	...	4 48	...	...	...	...	...	9 03
11·56	...	7·22	3·48	...	...	11 32	...	...	213,1	Elmenhorst	...	...	4 43	...	11·56	...	...	5·10	8 58
...	...	7·28	...	...	...	11 37	...	...	216,6	Alt-Zarrendorf	...	...	4 37	...	...	...	...	...	8 49
...	...	7·35	...	...	...	11 43	...	...	220,8	Voigdehagen	...	...	4 32	...	...	...	...	...	8 45
12·09	...	7·42	4·00	...	...	11 50	...	...	224,2	Ank. **Stralsund**, ... Abg.	...	...	4 25	...	11·40	...	...	4·54	8 39
...	...	...	...	...	...	...	...	...			...	...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...	...			...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nm		Vm.	Nm.			Nm.							Vm.		Vm.			Nm.	Nm.
575.	573.		577.				Gemischte Züge 2.—4. Kl.					Gemischte Züge 2.—4. Kl.		572.	574.			576.	
12·34	6 03	...	4·10	...	...	...		...	0,0	Abg. **Stralsund** ...... Ank.	...		...	7·24	11·24	...	...	4·34	...
12·51	6·23	...	4·27	...	...	...		...	2,9	Stralsunder Hafen ...	...		...	7·17	11·17	...	...	4·27	...
1·17	6·59	...	4·53	...	...	...		...	5,7	Altefähr	...		...	6·51	10·51	...	...	3·46	...
1·31	7·13	...	5·07	...	...	...		...	11,6	Rambin	...		...	6·28	10·28	...	...	3·23	...
1·48	7·30	...	5·24	...	...	...		...	17,0	Samtens	...		...	6·16	10·16	...	...	3·11	...
2·04	7·46	...	5·40	...	...	...		...	23,9	Teschenhagen	...		...	5 57	9·57	...	...	2·52	...
2·15	7·57	...	5·51	...	...	...		...	28,6	Ank. Bergen a. R. ...... Abg.	...		...	5 45	9·45	...	...	2·40	...
Nm.	Vm.		Nm.											Vm.	Vm.			Nm.	

Bentschen—Meseritz. Meseritz—Bentschen.

230. Gemischte Züge 2.—4. Kl.	232.	234.	Entfern. km	Stationen.	229. Gemischte Züge 2.—4. Kl.	231.	233.
Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.
7·10	1·20	6 15	0,0	Abg. Bentschen . . . Ank.	6·28	11·22	5·28
7·32	1·42	6 31	7,2	Gr. Dammer . .	6·11	11·06	5·12
7·41	1·51	6 46	11,1	Rogsen . .	5 59	10·55	5·01
7·52	2·02	6 57	15,3	Dürrlettel . . .	5 47	10·44	4·50
8·06	2·16	7 11	21,0	Bauchwitz . . .	5 31	10·30	4·36
8·29	2·39	7 34	31,9	Ank. Meseritz . . . Abg.	5 04	10·04	4·10

Bentschen-Wollstein. Wollstein-Bentschen.

238. Gemischte Züge 2—4. Kl.	240.	242.	Entfern. km	Stationen.	237. Gemischte Züge 2—4 Kl.	239.	241.
Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.
7·05	1·25	6 20	0,0	Abg. Bentschen . . . Ank.	6·25	11·30	5 35
7·22	1·42	6 31	6,0	Stefanowo . . .	6 10	11·15	5·20
7·34	1·53	6 42	10,4	Belencin . . .	5 58	11·03	5·08
7·49	2·07	7 02	15,2	Tuchorze . . .	5 46	10·50	4·56
8·06	2·24	7 12	22,7	Ank. Wollstein . . . Abg.	5 28	10·31	4·38

Opalenitza—Graetz. Graetz—Opalenitza.

221. Gemischte Züge 2.—4. Kl.	223.	225.	227.	Entfern. km	Stationen.	220. Gemischte Züge 2—4. Kl.	222.	224.	226.
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.
7·58	11·24	5·37	8 32	0,0	Abg. Opalenitza Ank.	7·37	10·44	4·34	7 47
8·30	11·56	6 02	9 04	9,8	Ank. Graetz . . Abg.	7·05	10·12	4·02	7 15

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Berlin—Stettin—Stargard. / Stargard—Stettin—Berlin.

2401. Gm.-Z. 2-4 K.	405. Ps.-Z. 1-4 Kl.	401. Expr.Z. 1-2 Kl.	481. Pers.Z. 1-3 Kl.	407. Pers.Z. 1-4 Kl	415. Pers.Z 1-4 Kl	403. Schn.Z. 1-3 K.	483. Ps.Z. 1-4 K.	409. Pers.Z. 1-4 Kl.	411. Ps.-Z. 1-4 Kl.	Entfern. km	Stationen.	412. Pers.Z. 1-4 Kl.	410. Pers.Z. 1-4 Kl.	404. Sch.Z. 1-3 Kl.	484. Pers.Z. 1-4 Kl.	408. Pers.Z. 1-4 Kl.	402. Expr.Z. 1-2 K.	482. Ps.Z. 1-3 K.	406. Ps.Z. 1-4 K.	2406 Gem.Z. 2-4 Kl
Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.		Nm.	Nm	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm	Nm.	Nm.
...	6·00	8·30	8·40	1·10	...	4·30	5·35	7 00	11 00	0,0	Abg. **Berlin** ... Ank.	12 42	10·19	11·10	11·33	3·48	6 05	6 52	9 10	...
...	6·34	...	9·07	1·44	...	4 58	6 07	7 34	11 36	22.7	Bernau	12 18	9·49	10·45	11·05	3·18	...	6 28	8 40	...
...	6·49	...	9·21	2·00	...	5·11	6 21	7 52	11 50	33,0	Biesenthal	12 03	9·31	10·31	10·49	3 01	...	6 14	8 23	...
...	7 06	9·20	9·36	2 17	...	5·26	6 39	8 10	12 06	45,2	Ank. **Eberswalde** Abg.	11 47	9·12	10·16	10·33	2 43	5·18	5·58	8 05	...
...	7·12	9·23	9·38	2·22	...	5·28	6 43	8 16	12 08		Abg. **Eberswalde** Ank.	11 45	9·06	10·11	10·28	2·37	5·16	5 56	7 59	...
...	7·21	...	...	2·31	...	...	6 51	8 25	12 15	50,0	Britz	11 37	8·57	...	10·20	2·29	...	...	7 51	...
...	7·33	...	9·53	2·44	...	5·44	7 04	8 38	...	57,5	Chorin	11 27	8·44	9·56	10·08	2·16	...	5·41	7 38	...
...	7·51	9·51	10·09	3 02	...	6 00	7 19	8 56	12 40	70,7	Ank. **Angermünde** Abg.	11 12	8.24	9·41	9·51	1·57	4·49	5·26	7 19	...
4 43	7·56	9·56	10·14	3·10	...	6 06	7 24	9 04	12 45		Abg. **Angermünde** Ank.	11 05	8·15	9·36	9·45	1·44	4·43	5·18	7 11	5·54
...	8·12	...	nach Stralsund	3·25	...	...	nach Stralsund	9 19	...	82,6	Schönermark	...	7·58	...	von Stralsund	1·26	...	v. Stralsund	6 55	5·23
5 27	8·24	...		3·36	...	6 27		9 30	1 06	89,3	Passow	10 43	7·45	9·15		1.15	...		6 44	5·04
5 58	8·40	...		3·54	...	6 42		9 48	1 20	99,6	Casekow	10 30	7·27	9·03		12.58	...		6 27	4·26
6·29	8·57	...		4·12	...	6 57		10 05	1 33	111,0	Tantow	10 15	7·08	8·49		12·39	...		6 08	3·23
7·00	9·14	...		4·30	...	7 12		10 22	1 46	122,5	Colbitzow	10 00	6·49	8·35		12·19	...		5·49	2·32
7 25	9·31	11·00		4·47	...	7 28		10 39	2 01 Vm.		Ank. **Stettin** Abg.	9 45	6·30	8·20		12·00	3·42		5·30	1·49 Nm.
413. P.-Z. 1-4 Kl		1-3 Kl.			Nm.	P.-Z. 1-4 Kl.		Gem.Z.		134,4			Gem.Z.	Pers.Z. 1-4 Kl.			1-3 Kl.			414. Pers.Z. 1-4 Kl Nm.
Vm. 5 25	9·47	11·13	...	5·01	2·00	7 40	...	10 54	...		Abg. **Stettin** Ank.	9 35	6·13	7·45	...	10·40	3·30	...	5·15	8 47
5 40	10·01	...	...	5·16	2·16	7 56	...	11 23	...	141,2	Abg. Finkenwalde Abg.	...	5 51	7·30	...	10·25	...	...	4·59	8 30
5 45	10·06	11·29	...	5 22	2 23	8 02	...	11 31	...	143,9	Ank **Alt-Damm** Abg.	9 16	5 42	7·23	...	10 19	3·13	...	4·53	8 22
5 49	10·10	11·30	...	5·26	2 27	8 06	...	11 37	...		Abg. **Alt-Damm** Ank.	9 11	5 35	7·19	...	10·15	3·10	...	4·49	8 19
5 58	10·19	...	...	5.35	2·38	8 17	...	11 51	...	150.3	Hohenkrug	...	5 21	7·11	...	10·06	...	...	4·39	8 09
6 10	10·30	...	...	5·45	2·49	8 30	...	12 09	...	156,7	Carolinenhorst	8 53	5 09	7.02	...	9 57	...	...	4·31	8 01
6 27	10·47	11·59	...	6 02	3·07	8 48	...	12 35	...	169,0	Ank. **Stargard i. P.** Abg.	8 38	4 45	6·47	...	9·42	2·47	...	4·14	7 45
Vm	Vm.	Vm.		Nm	Nm.	Nm.		Vm.				Nm.	Vm.	Vm.		Vm.	Nm.		Nm.	Nm.

Berlin—Eberswalde. Localzüge. Eberswalde—Berlin.

425. Ps.Z. 2-4 K.	425. Ps Z. 2-4 K	427. Ps.Z. 2-4 K.	445. Ps.Z. 1-4 Kl.	429. Ps.Z. 2-4 K.	447.** Ps.Z.* 1-4 K.	431. Ps.Z. 2-4 K.	433. Ps.Z. 2-4 K.	435. Ps.Z. 2-4 K.	411. Ps.Z. 1-4 K	Entfern. km	Stationen.	426.* Ps.Z. 2-4 K	426.† Ps.Z. 2-4 K.	442.† Ps.Z. 1-4 K.	442.* Ps.Z. 1-4 K.	428. Ps.Z. 2-4 K.	430. Ps.Z. 2-4 K.	446.** Ps.Z.* 1-4 K.	432. Ps.Z. 2-4 K.	434. Ps.Z. 2-4 K.	436. Ps. . 2-4 K
Vm.	Vm.	Vm.	Vm	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm.	Nm
5 25	4 50	7·50	9·20	12 33	1 25	3 36	6 15	9 00	11 00	0,0	Abg. **Berlin** Ank.	7·35	6.44	8·00	8·17	10·50	2·32	3·20	5·30	8 09	10 54
5 38	5 03	8 03	9.30	12·46	1·35	3·49	6 28	9 13	11 09	4,9	Pankow	7·23	6.32	7·51	8·08	10·38	2·20	3·11	5·18	7 57	10 42
5 47	5 12	8·12	9·38	12·55	...	3·57	6 37	9 22	11 17	8,3	Blankenburg	7·16	6 25	7·44	8·01	10·31	2·13	...	5·11	7 50	10 35
5 54	5 19	8 19	...	1·02	...	4 04	6 44	9 29	...	11,5	Carow	7·09	6.18	...	...	10·24	2·06	...	5·04	7 43	10 28
6 00	5 25	8·25	9·48	1·08	...	4·11	6 50	9 35	...	14,4	Buch	7·03	6.12	7·34	7·51	10·18	2·00	...	4·58	7 37	10 22
6 09	5 34	8 34	...	1·17	...	4·19	6 59	9 44	...	18,2	Zepernick	6·54	6.03	...	...	10 09	1·51	...	4·49	7 28	10 13
6 18	5 43	8·43	10·00	1·26	1·59	4·27	7 08	9 53	11 34	22,7	Ank. **Bernau** Abg.	6·44	5.53	7·22	7·39	9·59	1·41	2·46	4·39	7 18	10 03
Vm.	Vm.	Vm.	10 02	Nm.	2·01	Nm.	Nm.	Nm.	11 36		Abg. **Bernau** Ank.	Vm.	Vm.	7·19	7·36	Vm.	Nm.	2 41	Nm.	Nm.	Nm
Vom	Vom	...	10 19	...	2·16	...	...	...	11 50	33,0	Abg. Biesenthal Abg.	*Vom	† Vom	7·06	7·22	...	...	2·25	...	...	...
1/10 86-	1./4.87	...	10·37	...	2·33	**Zug 447 bis			12 06	45,2	Ank. **Eberswalde** Abg.	1/10.86-	1./4.87	6 50	7 04	...	...	2·07	**Zug 446 bis		
31./3 87	ab.		Vm.		Nm.	31. December 1886			Vm			31/3.87.	ab.	Vm.	Vm.			Nm.	31. December 1886		

Eberswalde—Freienwalde a. O. Freienwalde a. O.—Eberswalde.

443. Pers.Z.	445. Pers.Z.	447. Pers.Z.	451. Pers.Z.	Entfern. km	Stationen.	442.† Pers.Z.	442.* Pers.Z.	444. Pers.Z.	446. Pers.Z.	448. Pers.Z.
1.—4. Klasse.						1.—4. Klasse.				
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.
7 17	10·46	2·42	8 27	0,0	Abg. **Eberswalde** ... Ank.	6·44	6 57	8·58	1·59	7 48
7·33	11·02	2·57	8 43	9,9	Niederfinow	6·31	6 42	8·43	1·44	7 35
7·40	11·11	3·05	8 51	13,3	Falkenberg i. d. M.	6·23	6·35	8·34	1·35	7 27
7·51	11·22	3·16	9 02	19,1	Ank. **Freienwalde a. O.** Abg.	6·14	6.25	8·23	1·21	7 16
Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		†Vom 1./4. 1887 ab.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.
					* „ 1./10. 86—31. 3. 87.					

Angermünde—Schwedt. Schwedt—Angermünde.

467. Gem.Z.	469. Gem.Z.	471. Gem.Z.	Entfern. km	Stationen.	466. Gem.Z.	468. Gem.Z.	470. Gem.Z.
1.—4. Klasse.					1.—4. Klasse.		
Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm.
10·23	3·18	9 13	0,0	Abg. **Angermünde** . Ank.	7·39	1·37	6 59
10.38	3·33	9 28	5,4	Mürow	7·25	1·23	6 45
10·50	3 45	9 40	8,9	Pinnow	7·14	1·12	6 34
11·02	3·57	9 52	13,0	Nieder-Landin	7·01	12·59	6 21
11·27	4·22	10 17	23,1	Ank. **Schwedt** ... Abg.	6·37	12 35	5·57
Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm.

Angermünde—Frankfurt a. O. Frankfurt a. O.—Angermünde.

	463. Gem.Z.	463. Gem.Z.	457. Gem.Z.	443. Gem.Z.	453. Gem.Z.	455. Gem.Z.	459. Gem.Z.	461. Gem.Z.	Entfern. km	Stationen.	442. Gem.Z.	442. Gem.Z.	462. Gem.Z.	460. Gem.Z.	454. Gem.Z.	464. Gem.Z.	456. Gem.Z.	458. Gem.Z.	
	1.—4. Klasse										1.—4. Klasse								
	Vm.	Vm.		Vm.	Vm.	Nm		Nm.				Vm.	Vm .		Nm.	Nm.	Nm.		
...	4 48	4 39	...	v. Eberswalde	10·18	1 53	...	7 45	0,0	Abg. **Angermünde** Ank.	nach Berlin	nach Berlin	9·31	...	2·55	6 54	8 46	...	...
...	5 04	4 55	...		10·34	2·09	...	8 01	6,4	Neu-Künkendorf			9·16	...	2·40	6 39	8 31	...	...
...	5 18	5 09	...		10·49	2·24	...	8 16	10,9	Lüdersdorf			9·03	...	2·27	6·26	8 18	...	...
...	5 33	5 24	...		11·04	2·39	...	8 31	16,5	Saaten-Neuendorf			8·47	...	2·06	6 06	8 00	...	...
...	5 50	5 41	...		11·22	2·59	...	8 50	22,3	Oderberg-Bralitz	Vm.		8·32	...	1·49	5·50	7 43	...	...
...	6·08	5 59	Vm.	7·51	11·40	3·18	Nm.	9 08	30,0	Ank. **Freienwalde a. O.** Abg.	6·25	6·14	8·09	Vm.	1·25	5·25	7 19	Nm.	...
...	Vm.	Vm.	5 13	7·58	11·54	3·23	6 05	9 27		Abg. **Freienwalde a. O.** Ank.	6·21	6·10	7·53	10·41	1·10	Nm.	7 07	10 29	...
...			5 25	8·10	12·06	3·35	6 17	9 39	34,3	Alt-Ranft	6 10	5·59	7·41	10·29	12·59	...	6 56	10 18	...
...	Vom	Vom	5 45	8·26	12·30	3·56	6 43	10 05	41,2	**Wriezen**	5 52	5 42	7·22	10·08	12·41	...	6 39	10 01	...
...	1./10.86	1./4. 87	6·10	Vm.	12·53	4·17	7 10	10 26	50,0	Neu-Trebbin	Vm.	Vm.	7·01	9·43	12·10	...	6 16	9 36	...
...	bis	ab.	6·22	Ank.	1·05	4.29	7 22	10 37	53,9	Sietzing			6·48	9·31	11·59	...	6 05	9 22	...
...	31./3.87	...	7·02	...	1·22	4·44	7 36	10 50	58,9	Letschin	Vom	Vom	6·35	9·18	11·46	..	5·52	9 09	...
...	...	...	7·24	...	1·42	5·04	7 56	Nm.	67,6	Ank. **Worbig** Abg.	1./10.86	1./4.87	Vm.	8·51	11·21	...	5·30	8 35	...
...	...	...	7·35	...	1·48	5·06	8 14	Ank.		Abg. **Worbig** Ank.	bis	ab.	...	8·27	11·09	...	5·25	8 32	...
...	...	...	7·46	...	2 03	5·19	8 29	...	70,8	Seelow	31./3.87	...	...	8·18	11·00	...	5·16	8 23	...
...	...	...	7·59	...	2·16	5·31	8 42	...	75,7	Dolgelin	...	...	...	7·30	10·43	...	4·57	8 02	...
...	...	...	8·12	...	2·29	5·45	8 55	...	80,6	Carzig	...	...	...	7·16	10·30	...	4·44	7 48	...
...	...	...	8·22	...	2·40	5·56	9 09	...	83,3	Schönfliess	...	...	...	7·09	10·22	...	4·36	7 41	...
...	...	...	8·41	...	2 59	6 15	9 28	...	90,9	Boossen	...	...	...	6·48	10 01	...	4·16	7 20	...
...	...	...	8·58	...	3·18	6 32	9 49	...	96,8	Ank. **Frankfurt a. O.** Abg.	...	...	...	6·27	9·43	...	3·58	6 59	...
			Vm.		Nm.	Nm.	Nm.							Vm.	Vm.		Nm.	Nm.	

Strasburg i. Um.—Stettin. Stettin—Strasburg i. Um.

		493. Pers.Z. 1—4 Kl.	495. Pers.Z. 1—4 Kl.	497. Schnell Z. 1—3 Kl.	499. Pers.Z. 1—4 Kl.	Entfern km	Stationen.	494. Pers.Z. 1—4 Kl.	496. Schnell Z. 1—3 Kl.	498. Pers.Z. 1—4 Kl.	500. Pers.Z. 1—4 Kl.		
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm.	Nm.		
...	...	7 03	11·10	2·58	8 22	0,0	Abg. **Strasburg**, Uckerm. Ank.	8·34	12·41	5·48	9 49	...	...
...	...	7·24	11·24	3·13	8 36	8,7	Abg. Blumenhagen ... Abg.	8·21	12·30	5·35	9 34	...	...
...	...	7·43	11·37	3·28	8 50	18,3	Ank. **Pasewalk** Abg.	8·05	12·16	5·18	9 13	...	...
...	...	8·09	12·02	3·44	9 15		Abg. **Pasewalk** Ank.	7·48	11·52	5·00	8 54	...	...
...	...	8·24	12·17	...	9 30	26,1	Zerrenthin	7·36	...	4·49	8 42	...	...
...	...	8·40	12·33	4·06	9 47	35,4	Loecknitz	7·23	11·35	4·37	8 22	...	...
...	...	8·59	12·51	4·20	10 06	45,3	Grambow	7·07	11·22	4·22	8 13	...	...
...	...	9·21	1·13	4·38	10 28	60,2	Ank. **Stettin** ... Abg.	6·44	11·05	4 00	7 50	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Berlin—Angermünde—Stralsund. / Stralsund—Angermünde—Berlin.

	465. Pers. Z. 1-4 Kl.	487. Pers. Z. 1-4 Kl.	461. Pers. Z. 1-3 Kl.	407. Pers. Z. 1-4 Kl.	483. Pers. Z. 1-4 Kl.	Entfern. km	Stationen.	484. Pers. Z. 1—4 Kl.	468. Pers. Z. 1—4 Kl.	462. Pers. Z. 1—3 Kl.	412. Pers. Z. 1—4 Kl.		
	Vm.		Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm.	Vm.		
...	6 00	...	8 40	1 10	5 35	0,0	Abg. Berlin ... Ank.	11 33	3 48	6 52	12 42	...	...
...	7 51	...	10 09	3 02	7 19	70,7	Ank. Angermünde ... Abg.	9 51	1 57	5 26	11 12	...	...
	489. 1-4 Kl.			485. 1—4 Kl.					486. 1—4 Kl.		466. 1—4 Kl.		
...	8 20	...	10 14	3 28	7 24	70,7	Abg. Angermünde ... Ank.	9 45	1 49	5 13	10 54	...	...
...	8 32	...	10 26	3 42	7 36	79,6	Greiffenberg, Uckermark	9 31	1 35	5 01	10 47	...	...
...	8 41	...	10 34	3 50	7 44	83,9	Wilmersdorf, Uckermark	9 22	1 26	4 56	10 38	...	...
...	9 00	...	10 51	4 06	8 01	97,0	Seehausen	9 02	1 06	4 37	10 15	...	...
...	9 17	Vm.	11 05	4 21	8 15	108,3	Ank. Prenzlau Abg.	8 44	12 49	4 21	9 58	...	...
...	Vm.	7 12	11 09	4 25	8 19		Abg. Prenzlau Ank.	8 40	12 45	4 15	9 52	...	...
...	...	7 21	...	4 38	8 30	116,1	Dauer	8 29	12 33	...	9 41	...	...
...	...	7 31	11 26	4 49	8 41	122,0	Nechlin	8 19	12 25	3 57	9 31	...	...
...	...	7 48	11 40	5 04	8 54	132,3	Ank. Pasewalk Abg.	8 01	12 10	3 42	9 16	...	...
...	...	7 58	12 05	5 41	9 09		Abg. Pasewalk Ank.	7 52	11 43	3 24	8 56	...	...
...	...	8 12	12 17	5 54	9 23	142,9	Ank. Jatznick Abg.	7 38	11 25	3 11	8 43	...	...
...	...	8 14	12 20	5 57	9 25		Abg. Jatznick Ank.	7 36	11 22	3 08	8 40	...	...
...	...	8 25	12 30	6 08	9 36	150,2	Ferdinandshof	7 26	11 10	2 58	8 30	...	...
...	...	8 36	12 40	6 19	9 47	157,3	Borckenfriede	7 14	10 55	2 48	8 18	...	...
...	...	8 45	12 48	6 25	9 56	163,2	Ank. Ducherow Abg.	7 03	10 42	2 39	8 07	...	...
...	...	8 49	12 54	6 31	10 00		Abg. Ducherow Ank.	6 59	10 36	2 28	8 02	...	...
...	...	9 09	1 12	6 50	10 20	175,3	Abg. Anclam Abg.	6 42	10 14	2 11	7 45	...	...
...	...	9 30	1 34	7 11	10 41	191,9	Ank. Züssow Abg.	6 15	9 39	1 45	7 18	...	...
...	...	9 33	1 40	7 16	10 44		Abg. Züssow Ank.	6 11	9 32	1 39	7 13	...	...
...	...	9 59	2 05	7 34	11 11	209,6	Greifswald	5 48	9 02	1 18	6 50	...	...
...	...	10.14	2 19	7 57	11 26	220,5	Jeeser	5 29	8 37	1 00	6 31	...	...
...	...	10 25	2 28	8 08	11 36	225,8	Miltzow	5 20	8 25	12 50	6 22	...	...
...	...	10 33	2 36	8 18	...	231,0	Wüstenfelde	...	8 13	12 40	6 12	...	...
...	...	10 46	2 50	8 29	11 55	240,5	Ank. Stralsund ... Abg.	5 00	7 57	12 28	6 00	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		

Jatznick—Ueckermünde. / Ueckermünde—Jatznick.

		543. Gemischte Züge 2—4 Kl.	545.	547.	541.	Entfern. km	Stationen.	542. Gemischte Züge 2—4 Kl.	544	546.	548.			
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			
...	...	8 22	12 27	6 03	9 33	0,0	Abg. Jatznick ... Ank.	7 23	11 11	2 51	8 27	...	...	...
...	...	8 43	12 41	6 20	9 50	6,6	Torgelow	7 07	10 55	2 38	8 11	...	...	...
...	...	9.03	1 02	6 38	10 08	13,6	Eggesin	6 49	10 37	2 20	7 45	...	...	...
...	...	9 14	1 11	6 47	10 17	16,6	Hoppenwalde	6 40	10 28	2 11	7 31	...	...	...
...	...	9 21	1 18	6 54	10 24	19,1	Ank. Ueckermünde ... Abg.	6 32	10 20	2 03	7 25	...	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			

Ducherow—Swinemünde. / Swinemünde—Ducherow.

		505. Gem. Z. 1-4 Kl.	509. Gem. Z. 1-4 Kl.	513. Gem. Z. 1-4 Kl.	Entfern. km	Stationen.	504. Gem. Z. 1—4 Kl.	508 Gem. Z. 1—4 Kl.	512 Gem. Z. 1—4 Kl.		
		Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Nm.	Nm		
...	...	8 57	2 44	10 07	0,0	Abg. Ducherow ... Ank.	6 48	12 35	7 49	...	...
...	...	9 24	3 11	10 34	10,9	Carnin	6 22	12 09	7 23	...	...
...	...	9 41	3 24	10 50	16,0	Usedom	6 10	11 57	7 11	...	...
...	...	9 53	3 36	11 04	20,7	Stolpe	5 54	11 45	6 54	...	...
...	...	10 07	3 49	11 18	25,8	Dargen	5 43	11 31	6 43	...	...
...	...	10 19	4 01	11 30	30,4	Cutzow	5 30	11 22	6 30	...	...
...	...	10 37	4 19	11 49	37,8	Ank. Swinemünde ... Abg.	5 13	11 05	6 13	...	...
		Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.		

Züssow—Wolgast. / Wolgast—Züssow.

		515. Gem. Z. 2.—4. Klasse.	517. Gem. Z.	519. Gem. Z.	521 Gem. Z.	Entfern. km	Stationen.	514. Gem. Z. 2.—4. Klasse.	516. Gem. Z.	518. Gem. Z.	520. Gem. Z.		
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		
...	...	6 23	9 44	1 53	7 28	0,0	Abg. Züssow ... Ank.	6 03	9 23	1 23	7 01	...	...
...	...	6 36	9 57	2 06	7 41	5,6	Zarnekow	5 51	9 11	1 11	6 49	...	...
...	...	6 51	10 13	2 21	7 59	10,2	Buddenhagen	5 38	8.58	12 58	6 35	...	...
...	...	7 03	10 25	2 33	8 11	14,5	Hohendorf	5 26	8 46	12 46	6 29	...	...
...	...	7 12	10 34	2 42	8 20	17,9	Ank. Wolgast ... Abg.	5 18	8 33	12 38	6 14	...	...
		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.			Vm.	Vm.	Nm.	Nm.		

Directe Wagen.

	In den Zügen:
Berlin—Oderberg—Wien	1, 3
„ —Myslowitz	1
„ —Sosnowice—Warschau	3
„ —Oppeln	5
„ —Gleiwitz	7
„ —Oels—Schoppinitz	1
„ —Hirschberg	5/111
„ —Breslau	5/213 üb. Reppen
„ —Glatz (über Kohlfurt)	1/101/153
„ — „ („ Cottbus)	201
„ —Posen	3/203, 207
„ —Posen—Insterburg	217
„ — „ —Thorn—Warschau	217
„ —Danzig	401
„ —Stolp	407
„ —Stettin—Breslau	405, 403
„ —Neustrelitz—Warnemünde	549
„ —Dresden—Wien	602
Sorau—Glogau—Posen	67
Sagan—Sorau—Cottbus	76, 70
Liegnitz—Camenz—Kosel	661, 663
Stettin—Danzig	413
Hamburg—Stettin	497, 499
Bützow—Stettin	495

	In den Zügen:
Leipzig—Breslau	5 (über Sagan)
„ „ (v. 15/5—14/11)	37/1 (üb. Görlitz)
„ „ —Sosnowice	37/1
Dresden—Breslau—Myslowitz	43/3
„ —Breslau	27/5
„ —Cottbus	253, 255
Görlitz—Breslau	27,5, 19
Halbstadt—Breslau (v. 1/5—30/9)	653/101
Hirschberg—Glatz	17/155
Halle—Posen—Thorn	201
Halle—Bentschen	209
Wien—Oderberg—Berlin	2, 4
Myslowitz—Berlin	2
Warschau—Sosnowice—Berlin	4
Warschau—Thorn—Berlin	218
Oswiecim—Berlin	6
Breslau-Berlin	214/4 üb. Reppen
Schoppinitz—Oels—Berlin	2
Glatz—Berlin (über Kohlfurt)	156/102/2, 152/104/6
„ — „ (über Cottbus)	150, 304
Breslau—Hirschberg—Cottbus—Berlin	304
Breslau—Halbstadt (v. 1/5—30/9)	104/654

	In den Zügen:
Posen—Berlin	204/14, 202/206, 208/10
Insterburg—Posen—Berlin	218
Danzig—Berlin	402, 412
Stolp—Berlin	408
Breslau—Stettin—Berlin	406, 402, 404
Warnemünde—Neustrelitz—Berlin	550
Kosel—Camenz—Raudten	666
„ — „ —Liegnitz	670
Cottbus—Sorau—Sagan	75, 73, 77
Posen—Glogau—Sorau	68
Stettin—Hamburg	494, 496
„ —Bützow	498
Breslau—Leipzig	4 (über Sorau)
„ „ (v. 15/5—14/11)	2/36 (üb. Görlitz)
Sosnowice—Breslau—Leipzig	2/36
Breslau—Dresden	8/42
Myslowitz—Breslau—Dresden	4/44
Oswiecim—Dresden	6/28
Cottbus—Dresden	252, 254
Breslau—Görlitz	6/28, 20
Thorn—Posen—Halle	202
Bentschen—Halle	210

Die Zeiten links von den Stationsnamen sind von oben nach unten, die Zeiten rechts von den Stationsnamen von unten nach oben zu lesen.

Druck von W. Büxenstein, Berlin, Zimmerstr. 40/41.